

# DIREKTORIUM 2018



für die liturgischen Feiern  
in der Diözese Graz-Seckau

herausgegeben vom  
BISCHÖFLICHEN ORDINARIAT  
GRAZ-SECKAU

Ord.-Zl.: 9 Di 1-17

## LESEORDNUNG

Kirchenjahr 2017/18: B II  
ab Advent 2018: C I

Redaktion:

Dr. Herbert Meißner, Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau,  
8010 Graz, Bischofplatz 4

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	6
Abkürzungsverzeichnis der biblischen Bücher	7
Zeittafel und bewegliche Feste 2018.....	9
<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>9</b>
1. Gebrauch des Direktoriums.....	9
2. Stundengebet .....	10
2.1 Die Gedenkfeier der Heiligen.....	10
2.2 Erweiterte Lesehore (Vigil).....	11
2.3 Kommemoration von Gedenktagen ....	11
2.4 Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander.....	12
3. Messfeier .....	13
3.1 Die Auswahl der Messformulare .....	13
3.2 Das Gedächtnis der Heiligen .....	16
3.3 Die Feier der Messe an Werktagen ....	17
3.4 Zur Auswahl der Lesungen .....	19
3.5 Die Schriftlesungen für verschiedene Anlässe .....	21
3.6 Hochgebete und besondere Texte zur Wahl .....	23
3.7 Zweimaliger Kommunionempfang.....	25
3.8 Zur Messstipendien-Ordnung.....	25
3.9 Verzeichnis kirchlicher Regelungen zur Messfeier.....	25
4. Kalendarium .....	30
4.1 Die liturgischen Tage.....	30
4.2 Der Kalender .....	31
4.3 Die Bitt- und Quatembertage .....	32
4.4 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe.....	33
4.5 Rangordnung der liturgischen Tage ....	34

5. Feier des Bußsakramentes .....	36
5.1 Beichtvollmacht .....	36
5.2 Gemeinsame Feier der Buße.....	37
6. Amtliche liturgische Bücher .....	39
6.1 Verzeichnis.....	39
6.2 Änderungen nach dem CIC.....	48

<b>Das Liturgische Kalendarium für das Jahr 2018</b> .....	51–338
--	--------

Zeittafel 2019.....	339
---------------------	-----

## VORWORT

Das Direktorium hat die Aufgabe, die entsprechenden liturgischen Angaben zu den Tagen des Jahres im Hinblick auf die letztgültigen Normen bzw. Textausgaben zusammenzufassen.

Da die liturgischen Bücher in amtlicher deutschsprachiger Fassung vorliegen (vgl. KVBI 1984,34 und 1994,58), werden die Angaben (besonders zum Offizium) oftmals sehr kurz gefasst, was auch einer besseren Übersichtlichkeit dient.

Seit Advent 1994 sind einige neue liturgische Bücher vorgeschrieben (vgl. KVBI 1994, 58) und lösen entsprechende diesbezügliche Ausgaben verbindlich ab. Zu beachten bleiben weiters die durch den CIC 1983 eingetretenen Änderungen in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher (vgl. Abschnitt 6.2, S. 48–50, und KVBI 1984, 34).

Die Perikopen für die Messfeier richten sich nach der zweiten authentischen Ausgabe der Leseordnung (1981; vgl. S. 21 f.), und zwar nach den Messlektionarien mit der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Wann diese Messlektionarien die erst die Studienübersetzung der Bibel verwendenden Lektionarien (1969–1974) verbindlich ablösen, wird im AÖB oder KVBI verlautbart werden. Auf Grund der Erfahrung jener, die gegebenenfalls im außerordentlichen, dem zuletzt unter Johannes XXIII erneuerten „tridentinischen“ Ritus zelebrieren, kann auf Sonderhinweise zur Benützung älterer liturgischer Bücher verzichtet werden.

Das Direktorium enthält das Nekrologium der letzten 25 Jahre, d. i. seit 1993.

Mit seinen Hinweisen will das Direktorium die Ordnung des liturgischen Lebens an allen Tagen des Jahres gewährleisten.

## Abkürzungsverzeichnis

AAS	Acta Apostolicae Sedis	HI	Heilige Männer und Frauen
AEM	Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch	Ht Jf KB-Öst/BB	Hirten der Kirche Jungfrau(en) Kantorenbuch
AEST	Allgemeine Einführung in das Stundengebet (StG I 25*–106*)	KJ	Österreich/Bozen Brixen Grundordnung des Kirchenjahres und des römischen Generalkalenders (MB I 74* ff.)
Ant	Antiphon	KI	Kirchenlehrer
AÖB	Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz	KVBI	Kirchliches
Ap	Apostel		
APs	Antwortpsalm		Verordnungsblatt für die Diözese Graz-Seckau
ARK	Allgemeiner römischer Kalender		
AuswL	Auswahllesungen	L (1, 2)	Lesung
BenAnt	Benedictus-Antiphon	Ld LH	Laudes Liturgia horarum
Bi	Bischof, Bischöfe	LK	Liturgiekonstitution
CIC	Codex iuris canonici 1983	LKÖ	Liturgische Kommission Österreichs
Com	Commune		
Cr	Credo	M	Messfeier
DK	Diözesankalender eigener, eigene(s)	MagnAnt	Magnificat-Antiphon
Ersch	Erscheinung	MB (I, II)	Messbuch (1975)
Euch	Eucharistie	MB II <sup>2</sup>	Messbuch II (2. Aufl., 1988)
Ev	Evangelium		
Ez	Erzieher(in)	MLekt	Messlektionar
Gb	Glaubensbote(n)	Mr	Märtyrer
Gg	Gabengebet	NI	Heilige(r) der Nächstenliebe
GK	Gründer von Kirchen	ÖEigF <sup>2</sup>	Messbuch. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (vgl. S. 39)
GL	Gotteslob (2013)		
GI	Gloria		
Hg	Hochgebet(e)		

ÖEigF <sup>2</sup> /L	Mess-Lektionar. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (vgl. S. 41)	Tg V Vg VV Weihn Wt +	Tagesgebet Vesper Vulgata Vorsängerverse Weihnachten Witwe(r) gebotener Feiertag, Applikationspflicht
Off	Offizium		
Or	Ordensleute		
Pp	Papst		
Pr	Priester		
Prf	Präfation		
Ps	Psalm(en)		
R	Responsorium		
RK	Regionalkalender		
Sel	Selige(r)		
Sg	Schlussgebet		
Ss	Seelsorger		
StG	Die Feier des Stundengebetes (vgl. S. 44)		
StG.G	StG. Die Eigenfeiern der Diözese Graz-Seckau (vgl. S. 44)		
			<b>Liturgische Ränge:</b>
		H F G g	Hochfest Fest gebotener Gedenktag nicht gebotener Gedenktag
			<b>Liturgische Farben:</b>
		GR (gr) R (r) V (v) W (w) SCHW	grün rot violett weiß schwarz

## Abkürzungsverzeichnis der biblischen Bücher Altes Testament

Gen	Genesis	2 Chr	2. Buch der Chronik
Ex	Exodus		
Lev	Levitikus	Esra	Esra
Num	Numeri	Neh	Nehemia
Dtn	Deuteronomium	Tob	Tobit
Jos	Josua	Jdt	Judit
Ri	Richter	Est	Ester
Rut	Rut	1 Makk	1. Buch der Makkabäer
1 Sam	1. Buch Samuel		
2 Sam	2. Buch Samuel	2 Makk	2. Buch der Makkabäer
1 Kön	1. Buch der Könige	Ijob	Ijob
2 Kön	2. Buch der Könige	Ps	Psalmen
		Spr	Sprichwörter
1 Chr	1. Buch der Chronik	Koh	Kohelet
		Hld	Hohelied

Weish	Weisheit	Joël	Joël
Sir	Jesus Sirach	Am	Amos
		Obd	Obadja
Jes	Jesaja	Jona	Jona
Jer	Jeremia	Mi	Micha
Klgl	Klagelieder des	Nah	Nahum
	Jeremia	Hab	Habakuk
Bar	Baruch	Zef	Zefanja
Ez	Ezechiel	Hag	Haggai
Dan	Daniel	Sach	Sacharja
Hos	Hosea	Mal	Maleachi

### Neues Testament

Mt	Evangelium nach Matthäus
Mk	Evangelium nach Markus
Lk	Evangelium nach Lukas
Joh	Evangelium nach Johannes
Apg	Apostelgeschichte
Röm	Brief an die Römer
1 Kor	1. Brief an die Korinther
2 Kor	2. Brief an die Korinther
Gal	Brief an die Galater
Eph	Brief an die Epheser
Phil	Brief an die Philipper
Kol	Brief an die Kolosser
1 Thess	1. Brief an die Thessalonicher
2 Thess	2. Brief an die Thessalonicher
1 Tim	1. Brief an Timotheus
2 Tim	2. Brief an Timotheus
Tit	Brief an Titus
Phlm	Brief an Philemon
Hebr	Brief an die Hebräer
Jak	Brief des Jakobus
1 Petr	1. Brief des Petrus
2 Petr	2. Brief des Petrus
1 Joh	1. Brief des Johannes
2 Joh	2. Brief des Johannes
3 Joh	3. Brief des Johannes
Jud	Brief des Judas
Offb	Offenbarung des Johannes

### Zeittafel für das Jahr 2018

Lesejahr für die Sonntage .....	B/II
Lesejahr für die Wochentage....	II
Lesereihe für das Offizium.....	II/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn.....	6
Woche nach Pfingsten.....	7. Wo. im Jkr.
Wochen im Kirchenjahr .....	52

### Bewegliche Feste

Taufe des Herrn .....	7. Jänner 2018
Aschermittwoch .....	14. Februar 2018
Ostersonntag .....	1. April 2018
Christi Himmelfahrt .....	10. Mai 2018
Pfingsten.....	20. Mai 2018
Dreifaltigkeitssonntag .....	27. Mai 2018
Fronleichnam.....	31. Mai 2018
Heiligstes Herz Jesu.....	8. Juni 2018
Christkönigssonntag .....	25. November 2018
1. Adventssonntag.....	2. Dezember 2018
Fest der Heiligen Familie.....	30. Dezember 2018

### ALLGEMEINE HINWEISE

#### 1. GEBRAUCH DES DIREKTORIUMS

Die Titel der Hochfeste, Feste und Gedenktage richten sich nach der deutschen Bezeichnung im Regionalkalender.

Der Rang der liturgischen Tage wird im Direktorium durch einen unter dem Datum stehenden fett gedruckten Buchstaben (**H, F, G, g**) gekennzeichnet. In der Bezeichnung der liturgischen Farben sind auch die Angaben über die Votiv- und Totenmessen enthalten: Die Farbbezeichnung ist großgeschrieben, wenn keine Votiv- oder gewöhnliche Totenmesse möglich ist; die Farbbezeichnung ist kleingeschrieben, wenn Votiv- und Totenmessen erlaubt sind. Bezüglich der

Begräbnismessen und der besonderen Totenmessen siehe die Hinweise zur Messfeier (S. 16). Die Applikationspflicht ist nicht eigens bezeichnet, da diese mit den Sonntagen und gebotenen Feiertagen genau zusammenfällt und im dafür gewählten Zeichen (+) schon ausgedrückt ist.

## 2. STUNDENGE BET

Die Angaben für das Stundengebet (StG/LH) an den einzelnen Tagen enthalten nur die wesentlichen Hinweise. Im Folgenden sollen lediglich einige Besonderheiten des Offiziums hervorgehoben werden, in das die Einleitung in StG I 13\*–107\* einführt.

### 2.1 Die Gedenkfeier der Heiligen

Die folgende Zusammenstellung richtet sich nach AEst 225–240 (StG I 92\*–95\*).

#### Hochfest

Erste Vesper und zweite Vesper: alles eigen oder aus dem Commune.

Lesehore: alles eigen oder aus dem Commune; Te Deum.

Laudes: Psalmen und Canticum vom Sonntag der 1. Woche; alles Übrige eigen oder aus dem Commune.

Mittlere Hore (Terz, Sext, Non): üblicher Hymnus; am Sonntag Psalmen vom 1. Sonntag, sonst Ergänzungspsalmodie (z. B. StG I 796); das Übrige eigen.

Komplet: wie am Sonntag, jeweils nach der 1. und nach der 2. Vesper.

#### Fest

(Keine 1. Vesper, außer an Festen des Herrn, die auf einen Sonntag fallen.)

Lesehore, Laudes, Vesper: wie an Hochfesten. Mittlere Hore: Hymnus, Psalmen und meist Antiphonen vom Tag; das Übrige eigen.

Komplet: vom Tag.

## Gedenkt ag

(Kein Unterschied zwischen gebotenem und nicht gebotenem Gedenkt ag.)

Laudes, Vesper: Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; das Übrige vom Heiligen, sofern Eigentexte, sonst nach freier Wahl Commune oder vom Wochentag.

Lesehore: wie Laudes und Vesper; erste Lesung: vom Wochentag; zweite Lesung: hagiographische Lesung vom Heiligen (wenn keine vorgesehen: Väterlesung vom Tag).

Mittlere Hore und Komplet: vom Wochentag, ohne Erwähnung des Heiligen.

### 2.2 Erweiterte Lesehore (Vigil)

Wer am Sonntag sowie an Hochfesten und Festen die Lesehore (Vigil) erweitern will, soll folgendermaßen verfahren: Zuerst wird die Lesehore bis einschließlich der beiden Lesungen gefeiert wie angegeben. Vor dem Te Deum werden dann die in Anhang 1 (Stundenbuch I 1131 ff., II 1459 ff., III 1301 ff.) angegebenen Cantica und das entsprechende Evangelium eingefügt. Fällt ein Fest des Herrn auf den Sonntag, so nimmt man entweder das jeweils angegebene Evangelium vom entsprechenden Sonntag oder das vom Fest aus dem Messlektionar.

Je nach den Umständen kann sich an das Evangelium eine Homilie anschließen. Danach wird das Te Deum gesungen, und es folgt die Oration. Die Hore wird abgeschlossen, wie es im Ordinarium angegeben ist.

### 2.3 Kommemorati on von Gedenktagen

Vom 17. bis 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine gebotenen Gedenktage (G), auch nicht in den Eigenkalendern. Wenn sie zufällig in die Fastenzeit fallen, gelten sie in jenem Jahr als nicht gebotene Gedenktage (g) (AESt 238).

Will man während dieser Zeiten einen Gedenktag halten, so gilt:

- a) In der Lesehore (Matutin) fügt man nach der Väterlesung und ihrem Antwortgesang die entsprechende Heiligenlesung mit ihrem Antwortgesang hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.
- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oration unter Weglassung der Schlussformel die Antiphon (eigen oder aus den gemeinsamen Texten) und die Oration des Tagesheiligen hinzufügen (AEST 239).

## 2.4 Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander

In Sonderfällen kann man im Chor oder in Gemeinschaft eine Hore mit der Messe nach den in AEST 93–99 (StG I 60\*–62\*) beschriebenen Regeln verbinden:

- Messe und Hore müssen demselben Offizium angehören;
- dadurch darf kein seelsorglicher Schaden entstehen, besonders nicht an Sonntagen.

1. Verbindung von Laudes und Messe, wenn die Laudes der Messe unmittelbar vorangehen (AEST 94).
2. Verbindung von einer Mittleren Hore (Terz, Sext oder Non) und Messe, wenn die Hore der Messe unmittelbar vorangeht (AEST 95).
3. Verbindung von Vesper und Messe, wenn die Vesper der Messe unmittelbar vorangeht (AEST 96).
4. Verbindung der Messe mit einer nachfolgenden Hore oder der nachfolgenden Vesper (AEST 97).
5. Eine Verbindung der Messe mit der Lesehore ist (mit Ausnahme der Heiligen Nacht) nicht vorgesehen (AEST 98).
6. Verbindung der Lesehore mit einer anderen Hore (AEST 99).

## 3. MESSFEIER

Das eucharistische Opfer wird mit Brot und Wein, dem ein wenig Wasser beizumischen ist, dargebracht. Als Brot muss reines, frisch gebackenes und nach altem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuertes Weizenbrot verwendet werden. Der Wein muss naturrein und aus Weintrauben gewonnen und darf nicht verdorben sein (vgl. AEM 281–285 und can. 924 CIC).

### 3.1 Die Auswahl der Messformulare

**Allgemeine Grundsätze** für die Auswahl der Mess-texte:

„Die Messfeier wird pastoral wirksamer, wenn Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, dass sie nach Möglichkeit der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht man durch die vielfachen entsprechend zu nützenden Auswahlmöglichkeiten ... Der Priester soll bei der Zusammenstellung des Messformulars mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben“ (AEM 313), er soll „vermeiden, ihnen seine Wünsche aufzudrängen“ (AEM 316).

„An Hochfesten (H) hat sich der Priester an das Kalendarium der Kirche, in der er zelebriert, zu halten“ (AEM 314).

An Sonn- und gebotenen Feiertagen ist in allen Messen, die unter Beteiligung des Volkes gefeiert werden, eine Homilie zu halten; sie darf nur aus schwerwiegendem Grund ausfallen (can. 772 § 2, vgl. AEM 42).

„An Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit, an den Festen (F) und an gebotenen Gedenktagen (G) ist zu beachten:

- a) Bei der Messfeier mit Gemeinde soll sich der

Priester an das Kalendarium der Kirche halten, in der er zelebriert;

b) bei einer Messfeier ohne Gemeinde kann er sich an das Kalendarium der betreffenden Kirche oder sein eigenes halten“ (AEM 315).

An nicht gebotenen Gedenktagen (g) kann der Priester das Messformular vom Wochentag oder von einem der Heiligen wählen, deren Gedächtnis für diesen Tag vorgesehen ist. Er kann auch das Messformular von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse.

An den Wochentagen im Jahreskreis kann er das Messformular vom Tag oder von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse (vgl. AEM 316). Die im Direktorium angegebenen liturgischen Feiern sind grundsätzlich am betreffenden Tag zu halten. Aus seelsorglichen Gründen ist es aber erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis auch Feiern zu halten, die bei den Gläubigen beliebt sind, deren eigentlicher Festtag jedoch in die Woche fällt. Voraussetzung dafür ist, dass diese Feiern in der Rangordnung über dem Sonntag stehen. In allen Messfeiern mit größerer Teilnehmerzahl kann der betreffende Festtag gefeiert werden.

Außer den Messformularen, die den Tagen des liturgischen Kalenders entsprechen, gibt es auch **Messen bei besonderen Anlässen**. Sie gliedern sich in drei Gruppen:

a) Messen zu bestimmten Feiern (Ritusmessen), die mit der Liturgie von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind.

Außer den in den Ritualien und Messformularen enthaltenen Anweisungen ist zu beachten, dass die Ritusmessen an folgenden Tagen nicht zu verwen-

den sind: Adventsonntage, Sonntage der Fasten- und Osterzeit, Hochfeste, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche (vgl. AEM 330);

b) Messen für besondere Anliegen;

c) Votivmessen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und der Heiligen; diese Messen können nach pastoralen Gesichtspunkten frei gewählt werden.

Für die Messen für besondere Anliegen und für die Votivmessen (b und c) gilt folgende Norm:

An allen freien Wochentagen außerhalb der Festkreise („im Jahreskreis“) sind diese Messen allgemein erlaubt, auch wenn der Kalender einen oder mehrere nicht gebotene Gedenktage (g) anführt.

An den Wochentagen im Advent, in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit sollen diese Messtexte nur ausgewählt werden, wenn ein pastoraler Grund dafür vorliegt und die Messe mit Gemeinde gefeiert wird.

An gebotenen Gedenktagen (G) sind diese Messen nur erlaubt, wenn besondere Umstände es verlangen. Die Entscheidung darüber liegt beim Zelebranten.

An allen Festen (F), an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis sowie an den Wochentagen vom 17. bis 24. Dezember, in der Weihnachtsoktav und in der Fastenzeit sind solche Messen nur bei Eintritt einer besonderen Notwendigkeit erlaubt. Dafür ist Auftrag oder Zustimmung des Ordinarius erforderlich.

An Hochfesten (H), an den Sonntagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, an den Tagen der Karwoche und der Osteroktav, am Aschermittwoch und zu Allerseelen sind diese Messen ausnahmslos verboten.

Diese Regeln gelten auch für die Votivmessen von Herz Jesu und zum Priestersamstag bzw. monatlichen Gebetstag um geistliche Berufe.

Für die **Messen für Verstorbene** gelten besondere Regeln:

Die Begräbnismesse kann an allen Tagen – ausgenommen Hochfeste, die gebotene Feiertage sind, und Sonntage der Advent-, Fasten- und Osterzeit und die Drei Österlichen Tage – gefeiert werden. Bei Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag darf die Totenmesse auch gefeiert werden, wenn es sich um einen gebotenen Gedenktag (G) handelt.

Andere Totenmessen oder so genannte „tägliche“ Totenmessen können an allen Tagen gefeiert werden, an denen Votivmessen allgemein erlaubt sind, aber nur unter der Voraussetzung, dass sie wirklich für Verstorbene gefeiert werden.

### 3.2 Das Gedächtnis der Heiligen

Die Sorge um die rechte Verehrung der Heiligen ist wichtig. Die meisten Christen können die Geschichte der Kirche und ihr weltweites Wirken nur über ihre Kenntnis von markanten Heiligengestalten erfahren. Auch für das Erlebnis der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Heiligen, die sich über die Grenze des Todes hinweg über „Christen auf dem Weg“ und „Christen in der Vollendung“ erstreckt, ist das Gedächtnis der Heiligen unerlässlich.

Die rechte Verehrung der Heiligen gefährdet die zentrale Stellung Jesu im Erlösungswerk nicht, sondern unterstreicht sie. Denn auch „in den Gedächtnisfeiern der Heiligen verkündet die Kirche das Pascha-Mysterium“, sie haben ja „mit Christus gelitten und sind mit ihm verherrlicht“ (LK 104).

Seit der Kalenderreform sind die ehemals fast alltäglichen „Feste“ von Heiligen durch schlichte Gedenktage ersetzt, deren Offizium und Messe Ferialcharakter haben. Der Heiligenkalender ist als Auszug aus dem Martyrologium zu verstehen: Er hebt

aus der unübersehbar großen Zahl von Heiligen die für uns wichtigsten heraus und empfiehlt sie unserem Gedenken.

Der Sinn der liturgischen Heiligenverehrung wird aber nicht dadurch erreicht, dass im Tagesgebet ein Name genannt wird. Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe „vorgestellt“ werden, unabhängig davon, ob dann die Messe von diesem Heiligen oder vom Wochentag oder mit anderen Texten gefeiert wird. Das Direktorium enthält daher kurze Lebensbilder aller Heiligen, die im römischen Generalkalender, im deutschsprachigen Regionalkalender und im Diözesankalender angeführt sind.

An den gebotenen Gedenktagen (G) ist es in der Regel vorgeschrieben, wenigstens das Tagesgebet vom betreffenden Heiligen zu nehmen; dasselbe wird auch an den nicht gebotenen Gedenktagen (g) empfohlen. Die Eröffnung der Messe, die mit dem Tagesgebet schließt, gewinnt so eine einheitliche Gestalt und wird durch das Heiligengedächtnis geprägt. Gaben- und Schlussgebet können immer auch vom Wochentag (von einer beliebigen Sonntagsmesse im Jahreskreis) genommen werden, ebenso die Lesungen. An den freien Ferialtagen außerhalb der besonderen Zeiten und an den nicht gebotenen Gedenktagen (g) kann jeder an diesem Tag im Martyrologium angeführte Heilige gefeiert werden, wobei für die Messe dasselbe gilt, was soeben gesagt worden ist (AEM 316).

### 3.3 Die Feier der Messe an Werktagen

Als *Mess-Ordo* gelten die Feier der Gemeindemesse und gegebenenfalls die Richtlinien der Österreichischen Bischofskonferenz für die Messfeier in kleinen Gemeinschaften (s. Texte der LKÖ 1).

Die grundlegende Regel der Rollenverteilung (Priester, Diakon, Lektor, Kantor und Ministranten) und die Berücksichtigung der verschiedenen Funktionsorte

(Priestersitz, Ambo, Altar) mögen beachtet und entsprechend genützt werden.

Wird nur wenig gesungen, soll die Rangfolge der Gesänge beachtet werden: im Wortgottesdienst der Antwortpsalm oder der Ruf vor dem Evangelium, in der Eucharistiefeier das Sanctus, gegebenenfalls auch die Präfation und die Doxologie und ein Dankgesang nach der Kommunion.

Zur Eröffnung: Durch die sinnvolle Auswahl der im Messbuch angegebenen Elemente kann eine Straffung des Eröffnungsteils erreicht werden.

Zum Wortgottesdienst: Das Angebot der fortlaufenden Schriftlesung empfiehlt sich bei der regelmäßigen Feier mit derselben Gemeinde, andernfalls möge eine geeignete Auswahl getroffen werden. Der Antwortpsalm soll nach Möglichkeit gesungen oder gebetet werden. Es kann auch nur der Kehrvers gesungen und der Psalm gesprochen werden. Wird der Ruf vor dem Evangelium nicht gesungen, so entfällt er. Auch an den Werktagen werden Fürbitten mit den bestimmten Gebetsmeinungen gehalten.

Zur Eucharistiefeier: Für die Gabenbereitung wird Stille empfohlen, die Gaben sollen von den Gläubigen zum Altar gebracht werden. Die verschiedenen Möglichkeiten der Auswahl unter den Eucharistischen Hochgebeten sollen ausgeschöpft werden.

Zur Kommunion: Als Zeichen, dass alle von dem einen Brot des Lebens essen, sollen eine oder mehrere große Hostien gebrochen und auch an die Gläubigen ausgeteilt werden. Jedenfalls ist dafür zu sorgen, dass die hl. Kommunion den Gläubigen möglichst nicht (nur) aus dem Tabernakel gespendet wird. Bei Gelegenheit sollen die Gläubigen auch die Kelchkommunion empfangen können. Die Reinigung von Hostienschale und Kelch soll am Kredenzisch erfolgen, gegebenenfalls nach der Messe, ansonsten wenigstens an der Seite des Altares, nicht aber in dessen Mitte. Nach der Kommunion empfiehlt es

sich, eine Zeit der Stille zu halten. Darauf soll ein Danklied gesungen werden.

### 3.4 Zur Auswahl der Lesungen

„Im Lektionar für die Wochentage sind für alle Tage des Jahres eigene Lesungen vorgesehen. Daher sollen diese Lesungen in der Regel an ihren Tagen genommen werden, wenn nicht ein Hochfest oder Fest auf den Tag fällt“ (AEM 319).

Wird diese Bahnlesung durch ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen, so soll der Priester für die bleibenden Tage unter Berücksichtigung der sonst ausfallenden Abschnitte entscheiden, welche Stücke gelesen werden sollen (AEM 319). Es sollte aber beachtet werden, dass das Prinzip der fortlaufenden Lesung nur dort seinen Sinn erfüllen kann, wo täglich mit etwa der gleichen Gruppe die Messe gefeiert wird.

Bei Messfeiern mit besonderen Gruppen kann der Priester jene Lesungen aus der laufenden Wochenreihe auswählen, die für die Verkündigung an diese Gruppen am besten geeignet sind. Diese Regel wird vor allem dort sinnvoll sein, wo bestimmte Gruppen wöchentlich ihren Gottesdienst haben.

„Ein weiteres Angebot an Schriftlesungen gibt es für jene Messen, die bei der Spendung von Sakramenten oder Sakramentalien oder für besondere Anliegen gefeiert werden“ (AEM 320). Doch kann man „in allen Messen bei besonderen Anlässen – sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt – Lesungen und Zwischengesänge des betreffenden Wochentages verwenden, wenn sie zur Feier passen“ (AEM 328).

Besondere Lesungen sind nicht selten auch für die Feiern von Heiligen vorgesehen. Handelt es sich dabei um eine „lectio propria“ im strengen Sinn (d. h. um eine Perikope, in der dieser Heilige ausdrücklich genannt wird, z. B. Bekehrung des Apostels Paulus, Maria Magdalena, Marta usw.), so ist diese Lesung vorgeschrieben; handelt es sich aber um eine „lectio

appropriata“ (eine Perikope, die auf charakteristische Eigenheiten eines Heiligen Bezug nimmt), so kann entweder diese oder die Bahnlesung des betreffenden Wochentages gewählt werden (vgl. Pastorale Einführung in das Messlektionar, Nr. 83). Sind für einen Heiligen keine besonderen Perikopen angegeben, so können entweder die geeignetsten aus einer zutreffenden Gruppe der Commune-Reihen ausgewählt werden, oder man bleibt bei der Bahnlesung. Bei der Entscheidung wird wohl auch zu berücksichtigen sein, ob die Gläubigen eigens zur Verehrung dieses Heiligen zum Gottesdienst kommen oder ob es sich um die regelmäßigen Besucher der Wochentagsmesse handelt.

Die Leseordnung für die Messfeier erschien erstmals als authentische Ausgabe im Jahre 1969. Darin fehlen die Perikopenangaben für jene Sakramente und Riten, deren „Feiern“ erst nach dem Mai 1969 veröffentlicht wurden. Da nun diese erste Ausgabe vergriffen war, wurde eine zweite authentische Ausgabe erarbeitet und mit Approbation Papst Johannes Pauls II. von der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst am 21. Jänner 1981 publiziert. Sie weicht in folgenden Punkten von der ersten ab:

- Die pastorale Einführung ist erweitert.
- Angaben der Schriftstellen aus den Lektionarien der Feiern von Sakramenten und Sakramentalien.
- Angaben von Schriftstellen zu einigen Messen für besondere Anliegen und für alle übrigen Messen, die erstmals in der zweiten authentischen Ausgabe des Römischen Messbuches (1975) enthalten sind.
- Im Sonn- und Festtagslektionar sind die biblischen Texte einiger Feiern – Heilige Familie, Taufe des Herrn, Himmelfahrt und Pfingsten – durch Angaben „zur Auswahl“ für alle drei Lesejahre A, B, C ergänzt und vervollständigt.

Nähere Informationen über Inhalt, pastorale Zielsetzung und praktische Verwendung des Messlektionars bietet KVBl 1983, 50.

Die Schriftstellenangaben für die Lesungen (L 1, L 2) und Evangelien (Ev) sind den Messlektionarien entnommen, die nach dieser zweiten authentischen Ausgabe und mit der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift herausgegeben worden sind. Die Stellenangaben werden nicht nach der Nova Vulgata vermerkt, sondern nach dem hebräischen, aramäischen bzw. griechischen Urtext, an dem sich die Einheitsübersetzung des Alten und des Neuen Testaments orientiert.

„L und Ev vom Tag oder aus den AuswL“ bedeutet: Als Lesungen können die Perikopen der Wochentage oder die für die Gedenktage der Heiligen vorgeschlagenen Auswahlperikopen genommen werden, wie sie in den Wochentags-Messlektionarien (IV–VI, 1983–1984) angegeben sind. Die im Direktorium angeführten Vorschläge richten sich nach diesen Angaben.

Die besondere Intention einer Messfeier wird in der Regel eher in den Fürbitten als in der Auswahl der Lesungen zu berücksichtigen sein.

### **3.5 Die Schriftlesungen für verschiedene Anlässe**

Eine Auswahl bieten die Messlektionarien für die Kirchenjahre (einschließlich Jahresgedächtnis einer Kirchweihe) und die G e d e n k t a g e der Heiligen, und zwar im Besonderen für Commune-Messen für Maria, Märtyrer, Hirten der Kirche, Kirchenlehrer, Jungfrauen sowie heilige Männer und heilige Frauen (Messlektionar IV 623–736, V 773–885, VI 771–880).

Messlektionar VII enthält Lesungen für die Messen bei der Spendung der Sakramente und Sakramentalien und für die Messen für Verstorbene:

S. 3–112: Sakramente der Eingliederung in die Kirche,

- S. 113–149: Spendung der Weihen,  
 S. 150–162: Aufnahme unter die Kandidaten für Diakonat und Presbyterat,  
 S. 163–197: Übertragung der Dienste (Lektoren, Akolythen und Kommunionhelfer),  
 S. 198–270: Krankensalbung und Wegzehrung,  
 S. 271–318: Trauung,  
 S. 319–326: Abt- und Äbtissinnenweihe,  
 S. 327–365: Jungfrauenweihe und Ordensprofess,  
 S. 366–398: Weihe oder Segnung einer Kirche oder eines Altares;  
 S. 399–504: Verstorbene.

Messlektionar VIII enthält Lesungen für Messen für besondere Anliegen und für Votivmessen. Es gliedert die Lesungen in Messen:

- S. 3–169: für die heilige Kirche (Kirche, Papst, Bischof, Konzil oder Synode, Priester, Diener der Kirche, Ordensleute, Priester- und Ordensberufe, Laien, Einheit der Christen, Ausbreitung des Evangeliums; Christen, die um des Glaubens willen verfolgt werden; Christen, die in der Zerstreuung leben),  
 S. 170–224: für Staat und Gesellschaft (Heimat und Vaterland und bürgerliche Gemeinschaft, Frieden und Gerechtigkeit, Versöhnung, Krieg und Bürgerkrieg),  
 S. 225–302: in verschiedenen öffentlichen Anliegen (Jahresbeginn, Segen für die Arbeit, Aussaat, Erntedank, Hungersnot, Flüchtlinge und Heimatvertriebene, Kriegsgefangene und ungerecht verurteilte Strafgefangene, Kranke, Erdbeben, Danksgiving, Bittmesse),  
 S. 303–344: in besonderen Anliegen (um Nachlass der Sünden, um Liebe, für Familien; für die, die uns Böses tun; um einen guten Tod),  
 S. 345–519: Votivmessen (Dreifaltigkeit, Geheimnisse Christi, Heiliger Geist, Maria, Engel, Josef, Apostel und alle Heiligen).

### 3.6 Hochgebete und besondere Texte zur Wahl

#### a) Hochgebete des Messbuches

Für die sinnvolle Auswahl der eucharistischen Hochgebete sind die Hinweise und Anregungen in AEM 322 enthalten. Zu bestimmten Festtagen, Festzeiten und Ritusmessen sind in den Hochgebeten I, II, III Einschübe vorgesehen, die auf das jeweilige Festgeheimnis oder den spezifischen Anlass abgestimmt sind, im Hochgebet IV nur zur Ritusmesse der Taufe. Das Hochgebet IV, dessen Präfation auf Grund seiner inhaltlichen Struktur nicht austauschbar ist, kann nur in Messen, die keine eigene Präfation haben, gewählt werden. Die Hochgebete mit eigener Präfation können auch dann zusammen mit dieser verwendet werden, wenn das Messformular die Präfation einer besonderen Kirchenjahreszeit vorsieht.

Auf die eigenen Einschübe wird nur an den entsprechenden Festtagen verwiesen. Auch für alle Sonntage ist ein besonderer Einschub vorgesehen.

#### b) Neue Hochgebete

Sie stehen nicht im Messbuch, sondern in besonderen Faszikeln, die dem Messbuch beigelegt werden können.

#### „Hochgebet für Messen für besondere Anliegen“

Es wurde 1994 publiziert und löst die unterschiedlichen Texte ab, die auf das für die Schweizer Synode 1972 erarbeitete (vgl. KVBI 1975,26) zurückgehen. In seinen verschiedenen Fassungen wird es von folgenden Themen geprägt: Die Kirche auf dem Weg zur Einheit; Gott führt die Kirche; Jesus, unser Weg; Jesus, der Bruder aller.

Dieses Eucharistische Hochgebet mit seinen eigenen Präfationen und den entsprechenden Interzessionen kann zusammen mit Formularen für „Messen für besondere Anliegen“, die keine eigene Präfation haben, genommen werden.

Hochgebet zum Thema „Versöhnung“ und drei Hochgebete für Messfeiern mit Kindern

Diese Hochgebete sind auf Ansuchen der Österreischen Bischofskonferenz von der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst bis auf Widerruf unter den bisherigen Bedingungen gestattet worden (vgl. KVBI 1981,30).

Das Hochgebet „Versöhnung“ eignet sich vor allem für Messfeiern, die Buße und Versöhnung zum Thema haben, so besonders in der Fastenzeit sowie für Bußwallfahrten, Exerzitien und Einkehrtage.

Die einzelnen Hochgebete für Gottesdienste mit Kindern sind auf eine jeweils verschiedene Fassungskraft der Teilnehmer abgestimmt und dürfen im Sinn des römischen Direktoriums für Kindermessen (vgl. KVBI 1974,14) nur verwendet werden, wenn sich wenigstens der Großteil der Gottesdienstbesucher aus Kindern zusammensetzt.

Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen

Dieses Hochgebet ist als Anhang im Faszikel „Fünf Hochgebete“ (Pastoralliturgische Reihe in Verbindung mit der Zeitschrift „Gottesdienst“, 1980, S. 59–63) abgedruckt sowie in der Studienausgabe „Gottesdienst mit Gehörlosen“ (1980), die außer dem Mess-Ordo die Feier der übrigen Sakramente, die Begräbnisfeier und einige Segnungen in einer dem mittleren Sprachniveau von Gehörlosen angepassten Fassung enthält.

### c) Friedensgebet

Für die verschiedenen Festkreise (Weihnachtszeit, Fastenzeit, Osterzeit, Pfingsttag) sind besondere Einleitungen zum Friedensgebet angegeben (MB II 517–518).

### d) Schlusseggen

An bestimmten Tagen und zu bestimmten Anlässen kann der Priester statt des einfachen Segens eine

feierliche Segensformel bzw. ein Gebet über die Gläubigen (MB II 532 ff. bzw. 568 ff.) oder den Wettersegen (MB II 566 bzw. 568) sprechen.

### 3.7 Zweimaliger Kommunionempfang

Am selben Tag darf ein Gläubiger, der die Eucharistie schon empfangen hat, sie nur ein zweites Mal empfangen, und zwar innerhalb einer Messfeier, an der er teilnimmt (can. 917). Über diese Vorschrift hinaus ist ein Gläubiger, der sich, gleich aus welchem Grund, in Todesgefahr befindet, mit der heiligen Kommunion als Wegzehrung zu stärken (can. 921 § 2).

### 3.8 Zur Messstipendien-Ordnung

Die Regelungen mit der Stipendienordnung sind im KVBI 2013,13 publiziert. Zum Dekret der Kleruskongregation über pluri-intentionale Messen in Ausnahmesituationen s. KVBI 1991, 53 und AÖB 1992/7, II.4.

Die Stundensätze im Sinne der Tarifordnung für Organisten sind im KVBI 2011,19 verlautbart.

Applikationsmessen: Für Messen, die für die Pfarre zu applizieren sind, darf kein Stipendium angenommen werden (can. 534).

Konzelebration: Ein Priester darf für eine Messe, die er konzelebriert, nur dann ein Stipendium annehmen, wenn er am selben Tag keine andere Messe zelebriert, für die er ein Stipendium erhält (can. 951).

### 3.9 Verzeichnis kirchlicher Regelungen zur Messfeier

Da über das Messbuch und die darin abgedruckte Allgemeine Einführung hinaus weitere Regelungen sukzessive verlautbart werden, sind zum leichteren Auffinden die wichtigsten Verordnungen seit 1968 (außer den im MB abgedruckten Dokumenten und soweit sie nicht durch neuere abgelöst sind) im Folgenden nach AÖB und KVBI angeführt.

KVBI 1968, 3  
 Ausführungsbestimmungen zur Instructio über die heilige Eucharistie  
 1969,117  
 Zur Einführung der neuen Lese-Ordnung (Regelung für die Bistümer Österreichs; Die neuen Perikopenbücher; Das deutsche Stellenverzeichnis; Kommentare und Predigthilfen)  
 1969,121  
 Allgemeine Erlaubnis zur Feier der Sonn- und Feiertags-Messen am Vorabend (Begründung dieser Regelung; Besondere Richtlinien)  
 1971,119  
 Gruppenmessen (I. Pastorale und liturgische Grundsätze. – II. 1. Ort der Feier; 2. Raum, Geräte und Kleidung; 3. Der Verlauf der Feier)  
 1972,90  
 Kommunion an nichtkatholische Christen (Sekretariat für die Einheit der Christen, Instruktion für besondere Fälle einer Zulassung anderer Christen zur eucharistischen Kommunion in der katholischen Kirche, 1. 6. 1972)  
 1973,33  
 Instructio „Immensae caritatis“. Über die Erleichterung des sakramentalen Kommunionempfanges bei bestimmten Anlässen (Kongregation für die Disziplin der Sakramente, 29. 1. 1973)  
 1973,76  
 Eucharistische Hochgebete. Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst an die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen über die Eucharistischen Hochgebete (27. 4. 1973)  
 1974,14  
 Neue Normen für Kindermessen  
 a) Direktorium der Kongregation für den Gottesdienst (1. 11. 1973)

b) Erklärung des Bischofs von Graz-Seckau (2. 2. 1974)  
 1975,62  
 Einführung des neuen Messbuches  
 1976,69  
 Ehrfurcht beim Kommunionempfang (I. 1. Ehrfurcht; 2. Erziehung zur Ehrfurcht; 3. Ausdrucksformen der Ehrfurcht. – II. 1. Freiheit in der Wahl des Kommunionempfanges; 2. Form der Handkommunion; 3. Pflichtmäßige Mundkommunion beim Empfang der ins heilige Blut eingetauchten Hostie; 4. Erlebbarer Vollgestalt des Opfermahls; 5. Sorge um etwaige Hostienpartikel; 6. Die eucharistische Nüchternheit; 7. Notwendige Disposition der Kommunizierenden)  
 1976,113  
 Dekret über die öffentliche Messfeier in der katholischen Kirche für verstorbene nichtkatholische Christen (Kongregation für die Glaubenslehre, 11. 6. 1976)  
 1978,16  
 Spendung und Empfang der heiligen Kommunion (1. Kommunionsspendung während der heiligen Messe; 2. Kommunion unter beiden Gestalten; 3. Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe; 4. Die Form der Kommunionsspendung; 5. Eucharistische Nüchternheit; 6. Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tage [geändert durch can. 917]; 7. Vorbereitung auf die heilige Kommunion; 8. Außerordentliche Kommunionsspende)  
 1978,46  
 Hochgebete „Versöhnung“ und für Eucharistiefiern mit Kindern  
 1980,27  
 Gottesdienst mit Gehörlosen  
 1980,54  
 Instruktion der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst über die Feier und Verehrung der Eucharistie

(„Inaestimabile donum“, 3. 4. 1980: A. Die heilige Messe; B. Eucharistischer Kult außerhalb der Messe)  
 1981,30  
 Hochgebete für Messfeiern mit Kindern und zum Thema „Versöhnung“  
 1982,48  
 Neuausgabe: Die Feier des Fronleichnamfestes  
 1983,50  
 Neuausgabe des Messlektionars  
 1983,56  
 Schreiben an die Bischöfe der katholischen Kirche über einige Fragen bezüglich des Dieners der Eucharistie (Kongregation für die Glaubenslehre, 6. 8. 1983)  
 AÖB 1984/1,12  
 Dekret über Material für Altarmensa [can.1236 § 1]  
 KVBI 1984, 34  
 Liturgische Bücher und neuer Kodex  
 (I. Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch; II. Kommunionspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe [Studienausgabe]; III. Die Feier der Kindertaufe; IV. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche [Studienausgabe]; V. Die Feier der Firmung; VI. Die Feier der Buße [Studienausgabe]; VII. Die Feier der Krankensakramente; VIII. Die Feier der Ordensprofess; IX. Die kirchliche Begräbnisfeier; X. Allgemeine Einführung in das Stundenbuch)  
 1984,51  
 Gottesdienstvorlagen verschiedener Vereinigungen  
 1984,56  
 Richtlinien zur Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester (Einleitung; Die Gottesdienstordnung in den Gemeinden; Sonntagsgottesdienste ohne Priester)  
 1984,68  
 Persolvierung von Stiftungsmessen  
 (1. Persolvierung in der Pfarre; 2. Persolvierung über Veranlassung des Ordinariates)

1987,57  
 Messen und Wortgottesdienste zu besonderen Anlässen (Feld-, Zelt- und Hallenmessen)  
 1988,24  
 Neuausgabe des deutschen Messbuches  
 1988,43  
 Erklärung zu Eucharistischen Hochgebeten und zu liturgischen Experimenten (Kongregation für den Gottesdienst, 21. 3. 1988)  
 1989,11  
 Die Feier der Messe an Werktagen  
 Johannes Paul II.: Apost. Schreiben zum 25. Jahrestag der Konzilskonstitution Sacrosanctum Concilium über die heilige Liturgie, 14. 12. 1988, in: L'Osservatore Romano, Wochenausgabe in deutscher Sprache, 19. Jg., Nr. 21, vom 26. Mai 1989, Beilage XVIII, S. 7–9  
 1991,53  
 Messstipendien – Neues Dekret  
 AÖB 1992/7, II.4  
 Weisungen der österreichischen Bischöfe zur Durchführung des Dekretes der Kleruskongregation über die Messstipendien vom 22.2.1991  
 1992,32  
 Gedenktage im Diözesanen Proprium  
 1994,36  
 Hochgebet für Messen für besondere Anliegen  
 1994,58  
 Neue offizielle Bücher für unsere Diözese  
 1996,43  
 Änderungen im Römischen Generalkalender  
 1997,8 (vgl. 1982,12)  
 Einführungskurs für Kommunionhelfer  
 1999,15  
 Diözesankalender Graz-Seckau: neue Gedenktage  
 2000,23  
 Liturgischer Kalender: Mitpatroninnen für ganz Europa

2002,2

Diözesane Regelung für liturgische Feiern angesichts des Priestermangels

AÖB 2002/33: II.1

Decretum Generale über die Ordnung des Predigt-dienstes von Laien (Canon 766)

2002,34

Kanon der Messe: Nennung der Bischöfe

2002,35

Liturgischer Kalender: Änderungen

2003,39

Liturgischer Kalender: Ergänzungen

2004

Kongregation für den Gottesdienst und die Sakra-  
mentenordnung:

Instruktion Redemptionis Sacramentum über einige  
Dinge bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzu-  
halten und die zu vermeiden sind

2009,15

Liturgischer Kalender: Ergänzungen

## 4. KALENDARIUM

### 4.1 Die liturgischen Tage

Die eingeklammerten Nummern beziehen sich auf die Grundordnung des römischen Generalkalenders.

Die Feier des Sonntags wird nur durch ein Hochfest oder ein Fest des Herrn verdrängt, außer es handelt sich um einen Sonntag der Adventzeit, Fastenzeit oder Osterzeit. Fällt ein Hochfest auf einen dieser Sonntage, wird es verlegt (5).

Die Feier der Hochfeste (H) beginnt mit der 1. Vesper am Vorabend. Einige Hochfeste haben auch eigene Messformulare für die Vigilfeier (11). Die Hochfeste Weihnachten und Ostern werden acht Tage gefeiert (12).

Feste (F) werden nur am betreffenden Tag selbst gefeiert und haben keine 1. Vesper, ausgenommen Feste

des Herrn, die an einem Sonntag im Jahreskreis gefeiert werden und das Sonntagsoffizium verdrängen (13).

Gedenktage können geboten (G) oder nicht geboten (g) sein. Wenn mehrere nicht gebotene Gedenktage an einem Tag im Kalender angegeben sind, steht die Auswahl nach pastoralen Rücksichten im Ermessen des Zelebranten (14).

Für einige Wochentage gilt eine besondere liturgische Regelung:

a) Der Aschermittwoch und die Wochentage der Karwoche (Montag bis Donnerstag) verdrängen alle anderen Feiern.

b) Die Wochentage im Advent vom 17. bis 24. Dezember und alle Wochentage der Fastenzeit verdrängen die gebotenen Gedenktage. An diesen Tagen kann aber statt des Tagesgebetes vom Wochentag das Tagesgebet vom Gedenktag genommen werden (16).

### 4.2 Der Kalender

Die Feier des liturgischen Jahres wird durch den Generalkalender, den Regionalkalender, den Diözesan-  
kalender sowie durch die Kalender einzelner Kirchen oder religiöser Gemeinschaften geregelt (48).

In den Kalender jeder einzelnen Kirche sind die Eigenfeste dieser Kirche, besonders das Hochfest des Jahrestages der Kirchweihe und des Titels der Kirche sowie auch die Feier von Heiligen, die in der Kirche begraben sind, aufzunehmen (52).

Das Kirchweihfest soll möglichst am historischen Kirchweihfest gefeiert werden. Wenn sich dieser aber nicht mehr feststellen lässt, kann die Feier der Kirchweihe am hierfür in der Diözese bestimmten Tag begangen werden (in Österreich: Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober).

Die Feier des Kirchenpatrons (d. h. des Titelfestes der betreffenden Kirche) wird gemäß Rangverzeichnis der liturgischen Tage, Nr. 4.c, als Hochfest in der Feier des Stundengebetes (AeSt 225–230) und der Messe (mit Gloria, Credo und in der Regel Präfation von den Heiligen I oder II) begangen.

Wenn mehrere Feiern auf einen Tag treffen, wird jene gehalten, die im Verzeichnis der liturgischen Tage höher steht (60). Bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor (61).

Entgegen der früheren Ordnung (KJ 5) gilt (s. Notitiae 26, 1990, 160): Wenn ein Hochfest auf einen Sonntag der Advents-, Fasten- oder Osterzeit oder einen Tag der Karwoche (ausgenommen Palmsonntag) trifft, wird es – wie bei anderen Sonntagen – auf den nächstfolgenden Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1–8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern entfallen für das betreffende Jahr (KJ 59–60).

#### 4.3 Die Bitt- und Quatembertage

1. Zur Feier der Bitt-Tage vergleiche die Bemerkungen zum 6. Sonntag der Osterzeit.

2. Die Feier der Quatember soll der geistlichen Erneuerung der Gemeinde dienen.

Viermal im Jahr wird eine Quatemberwoche mit einem bestimmten Thema der religiösen Erneuerung festgesetzt, wobei der Zusammenhang mit besonderen pastoralen Aktionen der entsprechenden Zeit im Kirchenjahr zu berücksichtigen ist. Das Gebet um geistliche Berufe soll zu allen Quatemberzeiten Berücksichtigung finden.

Als Quatemberwochen gelten: die erste Woche im Advent, die erste Woche in der Fastenzeit, die Woche vor Pfingsten, die erste Woche im Oktober.

Innerhalb jeder Quatemberwoche kann die Feier auf einen Tag konzentriert werden. Der Tag innerhalb der Quatemberwoche und die Art der Feier können den örtlichen Gegebenheiten und dem besonderen Thema entsprechend in den einzelnen Gemeinden festgelegt werden.

Die Österreichische Bischofskonferenz legte im November 1972 (vgl. KVBl 1972,145) folgende **Thematik für die Quatemberwochen** fest:

##### a) Buße

In jeder Quatemberwoche soll der Gedanke der persönlichen Erneuerung, der Umkehr und der Hinführung zur Buße besonders gefördert werden.

##### b) Geistliche Berufe

In jeder Quatemberwoche soll wenigstens in einem Gottesdienst um geistliche Berufe gebetet werden.

##### c) Ständige Thematik

Adventquatember:

Frieden für die Welt. Aktion: Sei so frei.

Fastenquatember:

Brot für alle Menschen. Aktion: Familienfasttag.

Pfingstquatember:

Geist und Wahrheit. Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes, Massenmedien.

Herbstquatember:

Gemeinde konkret. Aktion: Beginn des Arbeitsjahres, Planung, Pfarrversammlung.

##### d) Aktuelle Anliegen

Aktuelle Anliegen, die gesamtösterreichisch, von einzelnen Diözesen oder Pfarren aufgegriffen werden, sollen nach Möglichkeit in die thematisch entsprechende Quatemberwoche einbezogen werden, um das Kirchenjahr zu entlasten.

Diese Anliegen können in der Liturgie (Messfeier oder Wortgottesdienst), in Bildungsveranstaltungen, durch Aktionen und in den Medien wahrgenommen werden.

#### 4.4 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Das Gebet um geistliche Berufe soll durch den monatlichen Gebetstag (in Ergänzung zu dem am 4. Sonntag der Osterzeit begangenen Weltgebetsstag) gefördert werden. Die Wahl, ob dieser am Donnerstag vor oder am Samstag nach dem Herz-Jesu-Freitag begangen wird, bleibt nach einem Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz vom Frühjahr 1982 der einzelnen Pfarre überlassen, damit die besseren Voraussetzungen für die Beteiligung

der Gemeinde berücksichtigt werden können. Im Direktorium wird an beiden Tagen der einzelnen Monate auf ihn hingewiesen. Für dieses Anliegen kann in der am betreffenden Tag vorgesehenen Messfeier in den Fürbitten oder in verschiedenen Andachten und Wortgottesdiensten entsprechend den Gewohnheiten und Möglichkeiten der einzelnen Gottesdienstgemeinden gebetet werden.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe kann – außer an Hochfesten, Festen und in der Fastenzeit; an gebotenen Gedenktagen nur bei Vorliegen besonderer Umstände (vgl. die Regelung der Votivmessen und Messen für ein besonderes Anliegen, S. 15 f.) – auch in der Wahl des Messformulars zum Ausdruck kommen. Die liturgische Kleidung richtet sich hierbei in der Farbe (vgl. AEM 310) nach dem Charakter der Messfeier oder aber nach dem Tag oder der Zeit. Folgende Messformulare werden im Besonderen für den monatlichen Gebetstag vorgeschlagen: Messe für die Diener der Kirche, um Priesterberufe, für die Ordensleute, um Ordensberufe (MB II 1034–1039 bzw. II<sup>2</sup> 1055–1061) und die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB II 1095 bzw. II<sup>2</sup> 1127, Prf Euch).

#### 4.5 Rangordnung der liturgischen Tage

##### I.

1. Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn. Himmelfahrt und Pfingsten. Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit. Aschermittwoch. Karwochentage von Montag bis Gründonnerstag einschließlich. Tage in der Osteroktav.
3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind. Allerseelen.

4. Die Eigen-Hochfeste:
  - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
  - b) Hochfest der Weihe – oder des Jahrestages der Weihe – der betreffenden Kirche.
  - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
  - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.

##### II.

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.
7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
  - a) Das Fest des Hauptpatrons der Diözese.
  - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
  - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes.
  - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und Ordensprovinz vorbehaltlich der Bestimmungen von Nr. 4.
  - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
  - f) Andere Feste, die im Kalender einer einzelnen Diözese, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich. Die Tage in der Weihnachtsoktav. Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).

##### III.

10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.

## 11. Die gebotenen Eigengedenktage.

- a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, der Diözese, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genossenschaft und einer Ordensprovinz.
- b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender einer Diözese, eines Ordens oder einer Genossenschaft.

12. Nicht gebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nicht gebotene Gedenktage behandelt werden.

13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.

Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Jänner bis zum Samstag nach Erscheinung.

Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.

Die Wochentage im Jahreskreis.

## 5. FEIER DES BUSS-SAKRAMENTES

Die persönliche Einzelbeichte ist der ordentliche Weg, auf dem die Christgläubigen die Versöhnung mit Gott und mit der Kirche erlangen (can. 960). Zur rechten Verwaltung des Sakramentes der Buße ist auch das hiezu in den cann. 959–991 Gesagte (vgl. auch 1364–1399) zu beachten.

### 5.1 Beichtvollmacht

5.1.1 Pfarrer und den Pfarrern Gleichgestellte, das sind: Provisoren, Administratoren (= Vertreter des amtsbehinderten Pfarrers) und vicarii substituti, ha-

ben kraft ihres Amtes Beichtvollmacht. Diese von Amts wegen verliehene Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, es sei denn, ein Ordinarius (Bischof oder Gleichgestellter oder ein Höherer Oberer) widerruft diese Vollmacht für sein Gebiet bzw. für seine Untergebenen.

5.1.2 Wer bisher die Jurisdiktion des Bischofs von Graz-Seckau hatte, behält die Beichtvollmacht entsprechend dem Dokument und der darin angegebenen Zeit. Dasselbe gilt für Priester aus Orden und anderen Diözesen, die bisher Jurisdiktion von einem anderen Ordinarius hatten. Wenn in diesem Dokument keine Einschränkung gegeben ist, gilt ihre Beichtvollmacht für alle und überall, wie unter 5.1.1 angegeben ist.

5.1.3 Die Beichtvollmacht erstreckt sich auf alle Katholiken einschließlich der Ordensfrauen und Novizen, auf Angehörige der nicht unierten Ostkirchen, sofern ihnen kein Beichtvater der eigenen Kirche zur Verfügung steht und sie darum bitten (Ökumenisches Direktorium 1993, Nr. 125; can. 844 § 3). Andere nichtkatholische Christen dürfen zu den Sakramenten der Buße, des Altares und der Krankensalbung nur bei Todesgefahr und in schwerer Notlage zugelassen werden, sofern ihnen kein Amtsträger der eigenen Religionsgemeinschaft zur Verfügung steht, wenn ihr Glaube im Einklang mit dem Glauben der katholischen Kirche steht, sie in der rechten Disposition sind und sie von sich aus darum bitten (Ökumenisches Direktorium, Nr. 131; can. 844 § 4).

### 5.2 Gemeinsame Feier der Buße

#### 5.2.1 Buß-Gottesdienste

Die Wiederbelebung der gemeinsamen Buße (Bußfeier, Bußgottesdienst, Bußandacht) wurde durch das Konzil empfohlen. Diese Gottesdienste dienen auch zur Bildung eines wachen christlichen Gewissens. Sie führen weiters zu gegenseitigem Verzeihen und brüderlicher Verbundenheit und sind eine gute

Vorbereitung auf den Empfang des Bußsakramentes, ohne es zu ersetzen. Bei Bußgottesdiensten darf keine Generalabsolution erteilt werden. Darüber sind die Mitfeiernden ausdrücklich zu unterrichten (vgl. KVBI 1970,22 und 1972,130).

### 5.2.2 Sakramentale Generalabsolution

Die sakramentale Generalabsolution (cann. 961 bis 963) darf nur in Todesgefahr und bei schwerwiegender Notwendigkeit erteilt werden. Eine solche schwerwiegende Notwendigkeit liegt in unserer Diözese im Allgemeinen nicht vor. Eine Ausnahme kann entstehen, wenn das unmittelbare Verlangen einer großen Zahl von Gläubigen, zur Beichte zu gehen, trotz aller Vorsorge aus unvorhergesehenen Gründen nicht erfüllt werden kann und daher diese Personen durch längere Zeit der Gnade des Sakramentes entbehren müssten (als ausreichend begründete Notlage gilt daher nicht, wenn allein auf Grund eines großen Andranges von Sünderinnen, wie er bei einem großen Fest oder einer Wallfahrt vorkommen kann, nicht genügend Beichtväter zur Verfügung stehen können). Über diese Notlage und die in ihr erteilte Generalabsolution ist in jedem Fall ehestens Meldung an den Ortsordinarius zu erstatten. Sollte Zeit vorhanden sein, muss die Erlaubnis zur Generalabsolution im Voraus eingeholt werden.

Bei Schulbeichten und bei normalen Beichtgelegenheiten, wie etwa vor Gottesdiensten, ist die schwerwiegende Notwendigkeit einer sakramentalen Generalabsolution nicht gegeben. Die sakramentale Generalabsolution ist kein Ersatz für die persönliche Beichte der schweren Sünden. Diese sind in einer persönlichen Beichte innerhalb eines Jahres, auf jeden Fall aber vor der nächsten Generalabsolution, zu bekennen. Die Gläubigen sind darüber zu unterweisen (Richtlinien der Kongregation für die Glaubenslehre vom 16. 6. 1972 und Weisungen der Österreichischen Bischofskonferenz, vgl. KVBI 1972,129 und 130).

## 6. AMTLICHE LITURGISCHE BÜCHER

### 6.1 Verzeichnis

Durch den CIC 1983 sind in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher Änderungen eingetreten (Zusammenfassung s. KVBI 1984,34; vgl. Abschnitt 6.2, S. 48–50). Weiters lösen seit Advent 1994 neue Ausgaben frühere verbindlich ab (vgl. KVBI 1994,58).

#### I.

#### Feier der Eucharistie:

Messbuch, Band I (1975), Band II (2. Aufl., 1988). – Zu Band II (1975): Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft zur zweiten Auflage (1995).

Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010).

Messbuch. Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).

Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres (2. Aufl., 1988; Druck 2007: mit Anhang VIII: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

Messbuch. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (2. Aufl., 1994).

Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil I, Präfationen und Messformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP. VI promulgatum. Editio typica altera (1975), Editio typica tertia (2002), Reimpressio emendata (2008).

Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis. Editio iuxta typicam (1970, secunda reimpressio 1972).

Marianisches Messbuch, Sammlung der Marienmessen (1990).

Collectio missarum de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).

Die Feier der Gemeindemesse. Handausgabe. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995).

Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone (1994).

Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994).

Messbuch. Kleinausgabe. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1995).

Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“, Hochgebete für Messfeiern mit Kindern. Studienausgabe. Anhang: Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen, approbierter und konfirmierter Text (1980).

Handreichung zum Messbuch Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010).

Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung (2010).

Ordo Cantus Missae. Editio typica altera (1988).

Kyriale simplex (1965).

Graduale simplex. Editio typica altera (1975), Reimpressio (1988).

Iubilare Deo. Editio altera (1986).

Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis. Solesmes (2. Aufl., 1979).

Praefationes in cantu, Missale Romanum auctoritate Pauli PP. VI promulgatum (1971).

Messlektionar (gemäß der Editio altera Ordinis lectionum Missae [1981] und der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 1979/80):

I–III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A (1983); B (1984); C (1982).

IV: Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1983; Druck 2007: mit Anhang IV: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

V: Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis, 1.–17. Woche (1983; Druck 2007: mit Anhang III: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

VI: Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis, 18.–34. Woche (1984; Druck 2009: mit Anhang V: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

VII: Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986).

VIII: Messen für besondere Anliegen. Votivmessen (1986).

Mess-Lektionar. Kleinausgabe:

– Die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (1985).

– Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1989, Druck 2009: mit Anhang IV: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

– Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1989).

– Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1990, Druck 2005: mit Anhang V: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

– Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986).

Mess-Lektionar. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (2. Aufl., 1994).

Evangeliar. Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (1985).

Lectionarium, 3 vol. (1970–1972): I: Ab Adventu ad Pentecosten; II: Tempus per annum post Pentecosten; III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.

Passio Domini nostri Jesu Christi (1989).

Marianisches Messlektionar, Schriftlesungen zur Sammlung der Marienmessen (1990).

Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe:

Bd. I: Kirchenjahr und Kirche (1981).

Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen. Biblische Gestalten als Zeugen des Glaubens (1985).

Halleluja-Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).

„Dieses Brot sollst du erheben ...“ Kommunionsspendung und eucharistische Andachtsformen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 3, Erweiterte Neuauflage, Trier, 1997).

De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam. Editio typica (1973, reimpressio emendata 1974).

Die Feier des Fronleichnamfestes (1982).

Missale Romanum ex Decreto SS. Concilii Tridentini restitutum Summorum Pontificum Cura recognitum. Editio typica (1962).

### **Feier der übrigen Sakramente:**

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil I. Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2001).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil II. In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008).

Ordo initiationis christianae adultorum. Editio typica (1972).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986, Nachdruck 2008).

Getauft – und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg. Werkbuch (2002).

Die Feier der Kindertaufe (2. Aufl., 2007).

Die Feier der Kindertaufe. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen 220, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2008).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica (1969).

Die Feier der Firmung (1973).

Ordo Confirmationis. Editio typica (1971).

Die Feier der Buße. Studienausgabe (1974, Nachdruck 2008). – Die sakramentale Formel der Absolution ist seit 1. Jänner 1975 verpflichtend.

Ordo Paenitentiae. Editio typica (1974).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (2. Aufl., 1994).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral. Auszug aus der authentischen Ausgabe der Feier der Krankensakramente. Taschenausgabe (2. Aufl., 1994).

Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae. Editio typica (1972).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1 (1994).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1. Handausgabe (1994).

De Ordinatione Episcopi, Presbyterorum et Diaconorum (Pontificale Romanum). Editio typica altera (1990).

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (2. Aufl., 1992).

Ordo celebrandi Matrimonium. Editio typica altera (1991).

Die Trauung katholisch-evangelischer Paare unter Mitwirkung der Bevollmächtigten beider Kirchen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 4, 2. Aufl., 1997).

Gottesdienst mit Gehörlosen. Studienausgabe (1980).

### **Stundengebet:**

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes (Die Feier des Stundengebetes), 3 Bände mit Beiheften (1978–1980).

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Karwoche und Osteroktav (1978).

Stundenbuch. Ergänzungsheft (1995). [Änderungen im Regionalkalender. Die Gedenktage der Heiligen: 20. September: Hl. Andreas Kim Taegon, hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten; 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. November: Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten.]

Die Feier des Stundengebetes. Die Eigenfeiern der Diözese Graz-Seckau (1992).

Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. Editio typica altera (1985–1986 cum versione Novae Vulgatae inserta).

Komplet (1990).

Ad Completorium (1972).

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (5. Aufl., 1980).

Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebetes für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes, 4 Bände (1982–1984).

Ordo cantus officii (1983).

Liber hymnarius cum invitatoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum II), Solesmes (1983).

Psalterium cum canticis Novi et Veteris Testamenti iuxta Regulam S.P.N. Benedicti et alia schemata Liturgiae Horarum monasticae, cum cantu gregoriano, Solesmes (1981).

Antiphonale zum Stundengebet (Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach), Freiburg u. a. (5. Aufl., 1987).

Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

Breviarium Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum (letzte editio typica 1960).

### **Weitere liturgische Bücher:**

Die Feier der Aufnahme gültig Getaufter in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion) (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 2, 2. Aufl., 1993).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weisesakrament. Pontifikale, Band 3 (1994).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weisesakrament. Pontifikale, Band 3. Handausgabe (1994).

De institutione Lectorum et Acolythorum, de admissione inter candidatos ad Diaconatum et Presbyteratum, de sacro caelibatu amplectendo. Editio typica (1972).

Die Feier der Ordensprofess (1974).

Ordo professionis religiosae. Editio typica (1970).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2 (1994).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2. Handausgabe (1994).

Ordo Benedictionis Abbatis et Abbatissae. Editio typica (1970).

Ordo Consecrationis virginum. Editio typica (1970).

Die kirchliche Begräbnisfeier (2. Aufl., 2009).

Die kirchliche Begräbnisfeier. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen 232, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2009).

Ordo Exsequiarum. Editio typica (1969).

Benediktionale. Studienausgabe (1978) [vgl. KVBI 1978,99 samt kurzer Einführung].

Kleine Rituale für besondere pastorale Situationen (1980).

Rituale Romanum. De Benedictionibus. Editio typica (1984).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4 (1994).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4. Handausgabe (1994).

Ordo dedicationis ecclesiae et altaris. Editio typica (1977, 4. Aufl., 1999).

Ordo benedicendi oleum catechumenorum et infirmorum et conficiendi chrisma. Editio typica (1971).

Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).

Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessiones. Quarta editio (1999).

De exorcismis et supplicationibus quibusdam. Editio typica (1999).

Zeremoniale für die Bischöfe (1998).

Caeremoniale Episcoporum. Editio typica (1984).

Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe (1990).

Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für die (Erz-)Diözesen Österreichs (2013).

## II.

### Texte der Liturgischen Kommission für Österreich:

1. Direktorium für Kindermessen – Überlegungen und Anregungen für die Messfeier – Messfeiern kleinerer Gemeinschaften – Gemeindegottesdienst und Einbindung von Zielgruppen – Hinweise zur Feier der Messe an Werktagen (3. Aufl., 1992).
2. Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion) (2. Aufl., 1993).
3. „Dieses Brot sollst du erheben ...“ Kommunionempfang und eucharistische Andachtsformen (2. Aufl., 1997).  
Erweiterte Neuauflage: „... bis du kommst in Herrlichkeit“. Anregungen und Impulse zur Feier und Verehrung der Eucharistie. Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz (Trier, 2005).
4. Die Trauung katholisch-evangelischer Paare unter Mitwirkung der Bevollmächtigten beider Kirchen (hg. vom Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz, 2. Aufl., 1997).
5. Die Feier der heiligen Eucharistie (1979).
6. Pastorale Einführung in das Messlektionar (1983).
7. Die Feier der Eucharistie in Konzelebration (1984).
8. Der liturgische Dienst des Diakons (1984).
9. Die Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester (1984).
10. Dokumente zur Messfeier (1985).
11. Gestaltung des Altarraumes (J. H. Emminghaus – R. Pacik, 1986).
12. Zum Marianischen Jahr (1987).

13. Zweites Vatikanisches Konzil über die Heilige Liturgie (Nachdruck der Ausgabe LThK<sup>2</sup>, 2. Aufl., 1999, erweitert mit Register).
14. Leitlinien für die mediale Übertragung von gottesdienstlichen Feiern (1989).
15. Erfahrungen mit dem „Gotteslob“ (1990).
16. Ostern feiern. Hilfen zur Gestaltung des Osterfestkreises (1995).
17. Sie erkannten ihn, als er das Brot brach. Die Messfeier an Sonn- und Festtagen in der Pfarrgemeinde – Anregungen und Hilfen (2005).

## 6.2 Änderungen nach dem CIC

Die Änderungen, die bei einer Neuauflage der lateinischen liturgischen Bücher erforderlich sein werden, hat die Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst mit Dekret vom 12. September 1983 veröffentlicht: *Variationes in Libros Liturgicos ad normam Codicis Iuris Canonici nuper promulgati introducendae*, Typis Polyglottis Vaticanis 1983 (zu finden auch in: *Notitiae* 20 [1983] 540–555, mit Kommentar von P.-M. Gy: ebd. 556–561).

Auch im deutschen Sprachgebiet werden die auf Grund des *Codex Iuris Canonici* nötigen Änderungen bekannt gegeben, sofern sie nicht nur Terminologie und Anmerkungen der liturgischen Bücher betreffen. Die Nummern der Artikel beziehen sich auf die deutschen und lateinischen Ausgaben. Sofern die Nummern der lateinischen Riten abweichen, sind sie eigens angegeben.

### ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DAS RÖMISCHE MESSBUCH

*Art. 42* (und *Art. 25* der Pastoralen Einführung in das neue Lektionar): Es wird verschärfend hinzugefügt: Die Homilie an Sonn- und gebotenen Feiertagen darf nur aus einem schwerwiegenden Grund ausfallen.

*Art. 153*: Für die Konzelebration ist nicht mehr die Erlaubnis des Ordinarius nötig. Vielmehr ist sie (wie bisher) vorgeschrieben bei Bischofs- und

Priesterweihe sowie in der Missa Chrismatis. In allen anderen Fällen wird sie *empfohlen*, wenn nicht die Bedürfnisse der Gläubigen dem entgegenstehen.

*Art. 255*: Alle Kirchen *sollen* feierlich geweiht oder wenigstens gesegnet sein. Kathedralen und Pfarrkirchen *müssen* immer geweiht werden.

*Art. 266*: Reliquien dürfen nur *unter* dem Altar eingefügt werden. Der Brauch *soll* beibehalten werden.

*Art. 277*: Der Tabernakel muss unbeweglich, darf nicht durchsichtig und muss so verschlossen sein, dass möglichst jede Gefahr der Profanierung der Eucharistie ausgeschlossen ist.

*Art. 282*: Für die Eucharistiefeier muss reines, frisch gebackenes und nach altem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuertes Weizenbrot verwendet werden.

### KOMMUNIONSPENDUNG UND EUCHARISTIEVEREHRUNG AUSSERHALB DER MESSE (De sacra communione ... 1974)

*Art. 8*: Kirchen, in denen die Eucharistie aufbewahrt wird, sollen täglich wenigstens mehrere Stunden geöffnet sein. Es wird hinzugefügt: Wenn nicht schwerwiegende Gründe entgegenstehen.

*Art. 10* (außer der auch in *Art. 277* der AEM zu berücksichtigenden Veränderung): Bezüglich der Aufstellung des Tabernakels innerhalb des Kirchenraums wird nur gesagt, er möge (auch ohne ausdrückliche Erlaubnis des Ordinarius) an einer in die Augen fallenden und geschmückten, zum Gebet geeigneten Stelle der Kirche oder des Oratoriums angebracht sein. (Die Empfehlung von Sakramentskapellen in *Art. 9* und AEM 276 bleibt bestehen.)

*Art. 24*: Die eucharistische Nüchternheit ist weiterhin auf wenigstens eine Stunde festgesetzt. Nur Wasser und Medizin brechen die Nüchternheit nicht. Alte und kranke Menschen sowie ihr Pflegepersonal können die Eucharistie empfangen, auch wenn sie innerhalb der vorausgehenden Stunde etwas zu sich genommen haben. Die Spendung an „Angehörige“ ist nicht

mehr vorgesehen, während nach AEM 242,6 bei der Wegzehrung innerhalb einer Messfeier im Hause des Kranken weiterhin alle Anwesenden kommunizieren dürfen.

*Art. 91:* Der Ortsordinarius kann neben Akolythen und Kommunionhelfern auch jeden anderen Laien mit der Aussetzung und Einsetzung des Allerheiligsten (ohne Segenspendung) beauftragen.

**DIE FEIER DER BUSSE (Studienausgabe)**

*Art. 12:* Das Bußsakrament soll in der Regel in einer Kirche oder in einem Oratorium gefeiert werden. Die Möglichkeit, einen traditionellen Beichtstuhl zu benutzen, soll erhalten bleiben. Die Beichte soll nur aus einem gerechten Grund außerhalb des dafür vorgesehenen Ortes (Beichtstuhl, Beichtzimmer) gehört werden.

*Art. 40:* Der Absatz c) muss gestrichen werden. Der einzelne Priester hat keine Vollmacht, über die Erteilung der sakramentalen Generalabsolution zu entscheiden.

*Anhang I, Art. 1:* Die ersten beiden Sätze müssen lauten: „Wenn ein Priester, der Rechtsnorm entsprechend, einen Sünder, der in geeigneter Weise vorbereitet ist, innerhalb des Bußsakramentes von einer Tatstrafe (censura latae sententiae) losspricht, werden die Worte der Lossprechung nicht verändert, sondern es genügt, dass er die Absicht hat, auch von der Strafe zu absolvieren.“ Der folgende Satz hinsichtlich der Rekurspflicht entfällt.

**ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DAS STUNDENBUCH**

*Art. 29:* Es wird verschärfend bestimmt, dass Bischof, Priester und Diakone, die sich auf das Priesteramt vorbereiten, verpflichtet sind, das Stundengebet täglich zu verrichten.

*Art. 30:* Es wird festgestellt, dass der Auftrag der Kirche auch die Ständigen Diakone betrifft, und bestimmt, dass sie den von der Bischofskonferenz festgelegten Teil des Stundengebetes verrichten sollen.

## Gebetsanliegen des Papstes

Religiöse Minderheiten in Asien: dass Christen und andere religiöse Minderheiten in asiatischen Ländern ihren Glauben in voller Freiheit leben können.

## 1 Mo + Neujahr, Oktavtag von Weihnachten H HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heute ist Weltfriedenstag.

**Off** vom H, Te Deum

**W M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 554 oder 536 oder 548/I)

L 1: Num 6,22–27

APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8

(R: 2a; GL 45,1)

L 2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

Gesänge: GL 243, GL 359, GL 907

*In den älteren Ausgaben des Antiphonars aus dem 8. Jahrhundert wird der 1. Jänner „Natale S. Mariae“ genannt; in der römischen Liturgie finden sich für diesen Tag Orationen, Antiphonen und Responsorien, in denen die Mutterschaft Mariens verherrlicht wird. Im byzantinischen und syrischen Ritus wird das Fest der Mutterschaft Mariens am 26. Dezember gefeiert, in der koptischen Liturgie am 16. Jänner.*

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angebetet sind.

**Offizium:** Stundenbuch I, Lektionar II/1; LH vol. 1.

### Festfreie Tage der Weihnachtszeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (MLekt IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 19–21; eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen 4. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1991).

**Kehrsvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Weihnachtszeit bzw. Feste und Gedenktage Jänner)

In diesem Direktorium sind Vorschläge für geeignete **Gesänge** aus dem Gotteslob 2013 für Sonntage, Hochfeste und Feste enthalten: Kehrsvers (R) des Antwortpsalms und meist drei Lieder.

## 2 Di HI. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

**G Off** vom G, 1. Woche, eigene BenAnt und MagnAnt

**W M** von den hl. Basilius und Gregor (Com Bi oder Kl), Prf Weihn  
L: 1 Joh 2,22–28  
Ev: Joh 1,19–28  
oder aus den AuswL, zB:  
L: Eph 4,1–7.11–13  
Ev: Mt 23,8–12

*Basilius, zu Kaisareia in Kappadokien geboren, wurde nach seinen Studienjahren zuerst Eremit und dann 370 Bischof seiner Heimatstadt. Seine Schriften vertieften die Lehre von der Gottheit Christi und des Heiligen Geistes. Durch seine Mönchsregeln gehört er zu den bedeutendsten Vätern des Mönchtums. Er starb am 1. Jänner 379.*

*Gregor, der Sohn des gleichnamigen Bischofs von Nazianz, erwarb auf ausgedehnten Reisen eine umfassende Bildung, folgte Basilius ins Einsiedlerleben und wurde auf Drängen des Volkes von seinem Vater zum Priester geweiht. 381 Bischof von Konstantinopel geworden, legte er das Amt wegen der Wirren in der dortigen Kirche bald wieder nieder. Er hat die Lehre von der Dreieinigkeit und die von den zwei Naturen in Christus bereichert. Er starb am 25. Jänner 389 oder 390.*

## 3 Mi der Weihnachtszeit

### g Heiligster Name Jesu

**Off** vom 3. Jän. oder vom g

**W M** vom 3. Jän., Prf Weihn  
L: 1 Joh 2,29 – 3,6  
Ev: Joh 1,29–34

**W M** vom heiligen Namen Jesu (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 5, bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1233), Prf Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 2,1–11 (MLekt IV [2007]  
764 oder MLekt I/A 325)

Ev: Lk 2,21–24 (MLekt IV [2007]  
765)

*Der Name „Jesus“ bedeutet „Gott rettet“. Seine Verehrung kam im Mittelalter auf und wurde vor allem durch die Franziskaner verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu wurde bei der Liturgiereform des Zweiten Vaticanums mit dem 1. Jänner verbunden. Im Messbuch 2002 wird sie wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich in dem Wort des Apostels Paulus zusammenfassen: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9–11).*

## 4 Do der Weihnachtszeit

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom 4. Jän.

**W M** vom 4. Jän., Prf Weihn  
L: 1 Joh 3,7–10  
Ev: Joh 1,35–42

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)

L und Ev vom Tag oder AuswL

1932–2004 † Msgr. Josef Platzler, Pfarrer von St. Radegund am Schöckel.

## 5 Fr der Weihnachtszeit

**Off** vom 5. Jän.

1. V vom H Erscheinung des Herrn

**W M** vom 5. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,11–21

Ev: Joh 1,43–51

**W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II<sup>2</sup> 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1931–2002 † P. Blasius Kneuper OSB (Admont), Pfarrer von Hohentauern.

1933–2012 † Msgr. Dr. Friedrich Zeck, em. Pfarrer von Bärnbach.

## 6 Sa + ERSCHEINUNG DES HERRN

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**H Off** vom H, Te Deum

2. V vom H

**W M** vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schluss-segen (MB II 538)

L 1: Jes 60,1–6

APs: Ps 72,1–2.7–8.10–11.12–13  
(R: 11; GL 260 oder 805,3)

L 2: Eph 3,2–3a.5–6

Ev: Mt 2,1–12

Gesänge: GL 259, GL 261, GL 811

Segnungen zum H Erscheinung des Herrn, s. Benediktionale 41.

Abschluss der Sternsingeraktion.

Missio-Sammlung für die Ausbildung von Priestern aus allen Völkern.

1902–1997 † Johann Schneidhofer, em. Pfarrer von St. Johann am Tauern; Knittelfeld.

1928–2009 † Friedrich Pfandner, em. Pfarrer von Voitsberg; Graz-St. Peter.

1947–2017 † P. Mag. Alois Hofer, OSB (St. Lambrecht), Pfarrer von Gußwerk und Mariazell.

## 7 So + TAUF DES HERRN

Der g des hl. Valentin und der g des hl. Raimund von Penafort entfallen in diesem Jahr.

**F Off** vom F, 2. Woche, Te Deum

**W M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegens (MB II 548–553)

L 1: Jes 42,5a.1–4.6–7

APs: Ps 29,1–2.3ac–4.3b u. 9b–10  
(R: vgl. 11b; GL 263 oder 929)

oder

L 1: Jes 55,1–11

APs: Jes 12, 2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 3;  
GL 312 oder 888)

L 2: Apg 10,34–38  
oder 1 Joh 5,1–9

Ev: Mk 1,7–11

Gesänge: GL 481, GL 489, GL 810

1907–1998 † Josef Stroh Müller, em. Dechant, em. Pfarrer von Deutschlandsberg; St. Johann ob Hohenburg.

1931–2012 † Msgr. Johann Geier, em. Pfarrer von Rottenmann; Knittelfeld.

1934–2017 † Msgr. Dr. Georg Stoff, em. Pfarrer von Kirchberg an der Raab, em. Domkapitular, ehem. Pfarrer am LKH Graz; Laßnitzhöhe.

### Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II<sup>2</sup> 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitten folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

### ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlussegens (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

– Messe vom Tag:

die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis,

Wochentagsmessen (MB II 275–304),

Tg: Tagesgebete (MB II 305–320),

Gg: Gabengebete (MB II 348–351),

Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl

- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben. Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und das Messbuch II<sup>2</sup> 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II<sup>2</sup> 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (MLekt V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 19–21).

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Jänner)

**Offizium:** Stundenbuch III, Lektionar II/4; LH vol. III. Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

## 8 Mo der 1. Woche im Jahreskreis

**g HI. Severin**, Mönch in Norikum (DK)

**Off** vom Tag, 1. Woche, oder vom g (StG I 846)

**gr M** vom vom Tag, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276

L: 1 Sam 1,1–8

Ev: Mk 1,14–20

**w M** vom hl. Severin (ÖEigF<sup>2</sup> 24 oder MB II 607, Com Gb oder NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 2,14–17

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

*Severin war in seiner Jugend Mönch im Orient; um 450 wurde er der geistige Führer der Katholiken, die unter den arianischen Rugiern in Favianis (wahrscheinlich Mautern an der Donau) lebten. Er erwarb sich besondere Verdienste durch seine Bemühungen um den Religionsfrieden mit den Arianern und durch sein karitatives Wirken für die Bevölkerung Norikums. In späteren Jahren zog er sich in ein Kloster in der Nähe von Favianis (wahrscheinlich Göttweig) zurück. Der Heilige war auch im Gebiet der heutigen Steiermark tätig. Er starb am 8. Jänner 482 in Favianis*

1927–2010 † Josef Rainer, em. Pfarrer von Frauenberg-Rehkogel; St. Margarethen/Raab.

1935–2011 † Anton Hubmann, em. Pfarrer von Scheifling, St. Lorenzen ob Scheifling und Perchau am Sattel.

**9 Di** der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 306,3; Gg 286;  
Sg 288  
L: 1 Sam 1,9–20  
Ev: Mk 1,21–28

**10 Mi** der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 280; Gg 280;  
Sg 280  
L: 1 Sam 3,1–10.19–20  
Ev: Mk 1,29–39

1908–2004 † August Klampfer, em. Pfarrvikar von  
Steirisch-Laßnitz; Graz-St. Peter.

1924–2017 † Prälat Dr. Karl Amon, em. Univ.-  
Prof. für Kirchengeschichte; Graz-St.  
Leonhard.

**11 Do** der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 286;  
Sg 286  
L: 1 Sam 4,1b–11  
Ev: Mk 1,40–45

1942–1995 † Alois Wonisch, Pfarrer von Kalsdorf.

**12 Fr** der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 302;  
Sg 303  
L: 1 Sam 8,4–7.10–22a  
Ev: Mk 2,1–12

**13 Sa** der 1. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Hilarius**, Bischof von Poitiers,  
Kirchenlehrer

**g** **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g  
1. V vom So

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 278;  
Sg 278  
L: 1 Sam 9,1–4.17–19; 10,1  
Ev: Mk 2,13–17

*w* **M** vom hl. Hilarius (Com Bi oder Kl)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: 1 Joh 2,18–25  
Ev: Mt 5,13–19

*w* **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf  
Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL

*Hilarius, um 320 als Sohn heidnischer Eltern zu Poitiers geboren, war Epikuräer, bis er den Weg zum Christentum fand. Um 345 ließ er sich taufen und er, der Frau und Tochter hatte, wurde Bischof seiner Vaterstadt. Seine Zeit stand ganz im Zeichen der Auseinandersetzung*

mit den Arianern, gegen die er in Wort und Schrift auftrat. Dem Kaiser sprach Hilarius die Kompetenz in Glaubensfragen ab. Kaiser Constantius verbannte ihn 356 nach Phrygien. Hier aber vertiefte sich Hilarius in die Theologie der Griechen und schrieb sein großes Werk „De Trinitate“. Seine Bedeutung liegt in seinen erfolgreichen Bemühungen, westliche und östliche Theologie zu vereinigen. Nach seiner Rückkehr aus dem Exil 360 gelang es ihm, fast den ganzen arianisch gewordenen Episkopat Galliens wieder für den rechten Glauben zu gewinnen. Hilarius starb 367 zu Poitiers. Das hieronymianische Martyrologium aus dem 6. Jahrhundert berichtet den 13. Jänner als seinen Begräbnistag.

1925–1997 † Josef Hütter, em. Pfarrer von Gnas.

1922–2007 † Dr. Josef Prem, Religionsprofessor i.R., St. Johann bei Herberstein.

## 14 So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS.

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegens

L 1: 1 Sam 3,3b–10.19

APs: Ps 40,2 u. 4ab.7–8.9–10

(R: vgl. 8a.9a; GL 31,1)

L 2: 1 Kor 6,13c–15a.17–20

Ev: Joh 1,35–42

Gesänge: GL 477, GL 489, GL 927

1922–2012 † Vinzenz Ehmann, em. Pfarrer von Ottendorf; Graz-St. Leonhard.

1917–2013 † Martin Belej, em. Seelsorger für Krankenhaus und Heilstätte Hörgas-Enzenbach; Topolsica/Slowenien.

## 15 Mo der 2. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,2;

Sg 529,15

L: 1 Sam 15,16–23

Ev: Mk 2,18–22

## 16 Di der 2. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270;

Sg 271

L: 1 Sam 16,1–13

Ev: Mk 2,23–28

## 17 Mi Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

**G Off** vom G

**W M** vom hl. Antonius

L: 1 Sam 17,32–33.37.40–51

Ev: Mk 3,1–6

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 6,10–13.18

Ev: Mt 19,16–26

*Antonius, um 250 zu Koma in Mittelägypten geboren, verkaufte nach dem Tod seiner Eltern seinen Besitz, gab den Erlös den Armen und zog sich in die Einsamkeit zurück. Hier widmete er sich eifrigem Gebet und strengster Abtötung. Angezogen vom Ruf seiner Heiligkeit, sammelten sich Jünger um ihn, und so wurde er Vater einer Einsiedlergemeinschaft. Nur zweimal verließ er seine Wüste: 311, um den von Kaiser Maximin verfolgten*

*Christen in Alexandrien beizustehen, und 355, um mit der ganzen Macht seiner Persönlichkeit in den Kampf gegen die Arianer einzugreifen. Er starb mit 105 Jahren. Dem Mönchtum des Ostens floss von den Wüstenvätern seine geistige Kraft zu, die später auch in den großen Mönchsregeln des Westens ihren Niederschlag fand.*

Heute ist der **Tag des Judentums** zum bußfertigen Gedenken an die jahrhundertelange Geschichte der Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen Christen und Juden und zur Entwicklung und Vertiefung des christlich-jüdischen Gesprächs.

Vom 18. bis 25. Jänner wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen (Thema: „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“, Ex 15,6a). In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II<sup>2</sup> 1062–1069, eig Prf; ML VIII 110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.

## 18 Do der 2. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

*gr M* vom Tag, zB: Tg 308,11; Gg 349,4; Sg 525,2  
L: 1 Sam 18,6–9; 19,1–7  
Ev: Mk 3,7–12

1920–1993 † Josef Seidnitzer, Innsbruck.  
1939–1998 † P. Hermann Teufel SDB, Direktor in Johnsdorf.  
1921–1999 † Anton Neuhold, em. Pfarrer von Wundschuh.

## 19 Fr der 2. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

*gr M* vom Tag, zB: 1047 (1069); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)  
L: 1 Sam 24,3–21  
Ev: Mk 3,13–19

## 20 Sa der 2. Woche im Jahreskreis

**g** **HI. Fabian**, Papst, Märtyrer

**g** **HI. Sebastian**, Märtyrer

**g** **Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

*gr M* vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 131 (129)  
L: 2 Sam 1,1–4.11–12.17.19.23–27  
Ev: Mk 3,20–21

*r M* vom hl. Fabian (Com Mr oder Pp)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: 1 Petr 5,1–4  
Ev: Joh 21,1.15–17

- r M** vom hl. Sebastian (Com Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: 1 Petr 3,14–17  
Ev: Mt 10,28–33
- w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf  
Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL

*Papst Fabian, dessen Wahl im Jahre 236 uns mit Einzelheiten berichtet wird, gehört zu den großen römischen Bischöfen der Verfolgungszeit. Im Jahre 250 starb er unter Kaiser Decius den Märtyrertod; er wurde am 20. Jänner in der Kallistuskatakombe begraben.*

*Sebastian stammte aus Mailand. Er starb im Jahre 288 in Rom als Märtyrer. Sein Grab „Ad Catacumbas“ an der Via Appia wird in der Depositio martyrum von 354 am 20. Jänner erwähnt. Die Darstellung des Heiligen als kaiserlicher Offizier dürfte auf eine Legende aus dem 5. Jahrhundert zurückgehen.*

1937–2008 † Johann Tödting, em. Pfarrer, em. Seelsorger von Voitsberg, Edelschrott und St. Martin am Wöllmißberg; Voitsberg.

## 21 So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Meinrad und der g der hl. Agnes entfallen in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen  
L 1: Jona 3,1–5.10  
APs: Ps 25,4–5.6–7.8–9  
(R: 4; GL 142,2)

L 2: 1 Kor 7,29–31  
Ev: Mk 1,14–20

Gesänge: GL 144, GL 481, GL 896

- GR M** um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II<sup>2</sup> 1062–1069), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (MLeht VIII 110–130)

Gesänge: GL 477, GL 481,1.6.7,  
GL 923

## 22 Mo der 3. Woche im Jahreskreis

**g HI. Vinzenz**, Diakon, Märtyrer in Spanien  
**Off** vom Tag oder vom g

- gr M** vom Tag, zB: Tg 1104 (1136);  
Gg 1105 (1137); Sg 1107 (1139)  
L: 2 Sam 5,1–7.10  
Ev: Mk 3,22–30

- r M** vom hl. Vinzenz (Com Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: 2 Kor 4,7–15  
Ev: Mt 10,17–22

*Vinzenz, der berühmteste spanische Märtyrer, war der Überlieferung nach Archidiakon des hl. Bischofs Valerus. Er wird als Patron der Weber, Winzer und Holzfäller vor allem seit dem Spätmittelalter verehrt. Die Darstellung mit dem Bratrost weist auf die Legende von seinem Martyrium um 304 in Saragossa hin.*

1915–1998 † Alois Rath, em. Pfarrer von Lannach; Lieboch.

1907–2007 † Josef Graf, em. Pfarrer von Salla.

**23 Di** der 3. Woche im Jahreskreis

**g Sel. Heinrich Seuse**, Ordenspriester, Mystiker (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 197 (195); Gg 196 (194); Sg 527,7  
L: 2 Sam 6,12b–15.17–19  
Ev: Mk 3,31–35

*w* **M** vom sel. Heinrich (Com Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Weish 6,12–19  
Ev: Mt 5,13–19

*Der sel. Heinrich Seuse (lat. Suso) wurde am 21. März 1295 in Konstanz oder Überlingen geboren. Als Dreizehnjähriger trat er in das Dominikanerkloster Konstanz ein. Das Studium bei Meister Eckehart in Köln vertiefte seinen Weg der mystischen Gotteserfahrung. Daraus fand er die Kraft, alle Leiden, die ihm auf seinem Lebensweg begegneten, zu meistern: Musste er zuerst wegen seiner Verbindung zu Eckehart den Vorwurf ketzerischer Lehre zurückweisen, hatte er dann in der Auseinandersetzung zwischen Ludwig dem Bayern und dem Papst auf dessen Seite viel zu erdulden. Dieser liebenswürdige und gemüts tiefe deutsche Mystiker starb am 25. Jänner 1366 in Ulm.*

1915–1995 † Alois Sommer, em. Dechant, em. Pfarrer von Haustein; Graz-Graben.

**24 Mi** Hl. Franz von Sales, Bischof von

**G** Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer  
Heute ist Jahrestag der Bischofsweihe von Egon Kapellari (1982).

**Off** vom G

*W* **M** vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)  
L: 2 Sam 7,4–17  
Ev: Mk 4,1–20  
oder aus den AuswL, zB:  
L: Eph 3,8–12  
Ev: Joh 15,9–17

*Franz von Sales, 1567 in Savoyen geboren, war hervorragend begabt. Er erwarb das Doktorat der Rechte und das der Theologie, wurde 1594 zum Priester und 1602 zum Bischof von Genf geweiht. Er widmete sich unter größten Opfern und Gefahren der Wiedergewinnung der Calvinisten in seinem Bistum für die katholische Kirche. 1610 gründete er, zusammen mit der hl. Franziska von Chantal, den Orden von der Heimsuchung. Er starb auf einer Reise am 28. Dezember 1622 in Lyon, sein Leichnam wurde am 24. Jänner 1623 nach Annecy in Savoyen überführt. 1665 wurde er heiliggesprochen.*

1911–1997 † Josef Allmer, em. Pfarrer von Straß; Hartberg.

1917–2009 † P. Hermann Aichinger SDB, em. Kaplan; Graz-Hl. Johannes Bosco.

**25 Do** BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

**F Off** vom F, Te Deum

*W* **M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlusssegen (MB II 556)  
L: Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22  
Aps: Ps 117,1.2  
(R: vgl. Mk 16,15; GL 454)  
Ev: Mk 16,15–18

Schon im hieronymianischen Martyrologium wird der Bekehrung des Apostels Paulus an diesem Tag gedacht. Auch in Gallien erwähnen die liturgischen Bücher aus dem Ende des 8. Jahrhunderts das Fest.

- 1913–1993 † Josef Hochnegger, em. Pfarrer von Spielfeld.  
 1928–2010 † P. Berthold Stiebellehner OSB (Admont), em. Pfarrer von St. Gallen; Wels.

## 26 Fr Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe,

G Apostelschüler

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

- W M von den hl. Timotheus und Titus (Com Bi)  
 L: 2 Tim 1,1–8 oder Tit 1,1–5  
 Ev: Mk 4,26–34  
 oder aus den AuswL, zB:  
 Lk 10,1–9

Timotheus wurde vom Apostel Paulus zum Bischof von Ephesus eingesetzt. Das Martyrologium Bedae (vor 735) erwähnt den Heiligen am 24. Jänner. Sein Gedenktag wurde im 13. Jahrhundert in den römischen Kalender aufgenommen.

Titus, der Adressat eines neutestamentlichen Pastoralbriefes, war Bischof von Kreta. Sein Gedenktag wurde erst 1854 in den römischen Kalender aufgenommen.

## 27 Sa der 3. Woche im Jahreskreis

g Hl. Angela Merici, Jungfrau, Ordensgründerin

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g  
 1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 1078 (1108); Gg 1078 (1108); Sg 1080 (1110)  
 L: 2 Sam 12,1–7a.10–17  
 Ev: Mk 4,35–41

w M von der hl. Angela (ComJf oder Ez)  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
 L: 1 Petr 4,7b–11  
 Ev: Mk 9,34–37

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Angela Merici wurde 1474 in Desenzano am Gardasee geboren. 1535 gründete sie den Orden der Ursulinen. Sie starb am 27. Jänner 1540 in Brescia. 1807 wurde sie heiliggesprochen. Ihr Gedenktag wurde zuerst am 31. Mai, später am 1. Juni gefeiert.

## 28 So + 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Thomas von Aquin entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusseggen

L 1: Dtn 18,15–20  
 APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (R: vgl.  
 7d.8a; GL 53,1 oder 882)  
 L 2: 1 Kor 7,32–35  
 Ev: Mk 1,21–28

Gesänge: GL 140, GL 489, GL 856

1937–1993 † Mag. Matthäus Neumann, Pfarrer von  
 Graz-St. Johannes.

## 29 Mo der 4. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 302;  
 Gg 1080 (1110); Sg 303  
 L: 2 Sam 15,13–14.30; 16,5–13a  
 Ev: Mk 5,1–20

1926–1998 † Anton Ertl, em. Dechant, em. Pfarrer  
 von Weiz.

1922–2008 † Theobald Berghofer CRSA, em. Pfarrer  
 von Schäftern, ehem. Stiftsdechant und  
 Dechant, Vorau.

## 30 Di der 4. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 228; Gg 274;  
 Sg 529,14  
 L: 2 Sam 18,6.9–10.14b.24–  
 25b.30 – 19,3  
 Ev: Mk 5,21–43

1913–2000 † Franz Papst, Religionsprofessor i. R.,  
 Leibnitz.

1913–2006 † Gottfried Greistorfer, em. Pfarrer von  
 St. Anna ob Schwanberg; Leibnitz.

## 31 Mi Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordens- gründer

**G Off** vom G

*W M* vom hl. Johannes (Com Ss oder Ez)  
 L: 2 Sam 24,2.9–17  
 Ev: Mk 6,1b–6  
 oder aus den AuswL, zB:  
 L: Phil 4,4–9  
 Ev: Mt 18,1–5

*Johannes Bosco, geboren 1815 zu Becchi bei Turin als Sohn armer Bauern, wurde 1841 Priester und widmete sich ganz der Erziehung der verwahrlosten und verlassenen Jugend. Er war sich im Klaren über den zersetzenden Einfluss der Industrialisierung auf die häusliche Erziehung. Er sammelte die verlassene Straßenjugend unter dem 1844 angenommenen Namen „Oratorium des hl. Franz von Sales“, das bald einen ungeheuren Aufschwung erlebte. Um den Fortbestand seines Werkes zu sichern, gründete er die Genossenschaft der Salesianer. Charakteristisch für die salesianische Erziehung sind ihre religiöse Fundierung und der Verzicht auf Zwang und Drohung. Don Bosco hatte als Erzieher beispiellose Erfolge. Er starb am 31. Jänner 1888 und wurde 1934 heiliggesprochen.*

1923–2011 † P.DDr. Adalbero Heussinger OFMConv,  
 Aushilfsseelsorger in Graz-Mariahilf.

## Gebetsanliegen des Papstes

„Nein“ zu Korruption: dass jene, die über wirtschaftliche, politische oder religiöse Macht verfügen, ihre Position nicht missbrauchen.

**Kehrsvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge):  
<http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werkstage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Februar)

## 1 Do der 4. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 1036 (1058);  
 Gg 350,7; Sg 153 (151)  
 L: 1 Kön 2,1–4.10–12  
 Ev: Mk 6,7–13

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1931–2014 † Msgr. Josef Kurzweil, emer. Pfarrer von Graz-St. Veit; Graz-St. Leonhard.

## 2 Fr DARSTELLUNG DES HERRN

### F Lichtmess

Heute ist der Tag des geweihten Lebens – Fürbitten!

**Off** vom F, Te Deum

*W M* vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/I)  
 L 1: Mal 3,1–4 oder  
 Hebr 2,11–12.13c–18  
 APs: Ps 24,7–8.9–10  
 (R: vgl. 10b; GL 633,3; oder 797,1 mit VV in KB-Öst/BB)  
 Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Die **Votivmesse** vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Gesänge zur Prozession: GL 38,  
 GL 372, GL 374,  
 GL 793,2 mit VV in KB-  
 Öst/BB 20, GL 989

Gesänge zur Messfeier: GL 264, GL 374, GL 665,3, GL 813

Die **Kerzenweihe** kann in zwei verschiedenen Formen gefeiert werden:

1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Weihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied beginnt die Messe mit Altarkuss (und Altarinzens). Es folgt sofort das Gloria.

2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.

*Das Fest der Darstellung des Herrn ist schon im 5. Jahrhundert in Jerusalem bezeugt. In Rom wurde es im 7. Jahrhundert angenommen. Seit dem 10. Jahrhundert trägt das Fest in den abendländischen Büchern den Namen Purificatio Mariae. Im Einklang mit der orientalischen Tradition wurde das Fest 1960 zum Herrenfest erklärt.*

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasius-segen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind.

### 3 Sa der 4. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien (RK)

**g** **Hl. Blasius**, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer

**g** **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

- gr M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8; Sg 527,8  
L: 1 Kön 3,4–13  
Ev: Mk 6,30–34
- w M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Jes 52,7–10  
Ev: Mk 1,14–20
- r M** vom hl. Blasius (Com Mr oder Bi)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB.:  
L: Röm 5,1–5  
Ev: Mk 16,15–20
- w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Ansgar wurde um 801 wahrscheinlich in der Nähe von Corbie geboren. 827 predigte er in Dänemark, 830 in Schweden. 831 wurde er zum Bischof geweiht und übernahm als erster Bischof das Bistum Hamburg. 832 wurde er von Papst Gregor IV in Rom zum Erzbischof und Legaten für Skandinavien ernannt. 845 übernahm der Heilige auch das Bistum Bremen, in dieser Zeit wirkte er weiter in Skandinavien. 864 erhob Papst Nikolaus I Hamburg-Bremen zum Erzbistum. Ansgar leitete das Erzbistum und die nordische Mission bis zu seinem Tod am 3. Februar 865 in Bremen.*

*Blasius war wahrscheinlich im 4. Jahrhundert Bischof von Sebaste. Nach einem legendär-historischen Bericht wurde er vom Statthalter Agrikolaos in einer Höhle*

*aufgespürt und nach grausamer Marter enthauptet. Im Kerker soll der Heilige einen Knaben, der an einer geschluckten Fischgräte zu ersticken drohte, vor dem Tod bewahrt haben. Der Heilige wird im Abendland seit dem 12. Jahrhundert verehrt und zählt hier zu den 14 Nothelfern.*

## 4 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Rabanus Maurus entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Ijob 7,1–4.6–7

APs: Ps 147,1–2.3–4.5–6

(R: vgl. 3a; GL 77,1)

L 2: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 1,29–39

Gesänge: GL 427, GL 456, GL 711

Februar/März/April:  
Caritas-Haussammlung.

## 5 Mo der 5. Woche im Jahreskreis

**g HI. Modestus**, Bischof, Glaubensbote (DK)

**g HI. Agatha**, Jungfrau, Märtyrin in Catania

**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Modestus: Com Ht; hl. Agatha: eig BenAnt und MagnAnt)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 350,8; Sg 526,5

L: 1 Kön 8,1–7.9–13

Ev: Mk 6,53–56

**w M** vom hl. Modestus (ÖEigF<sup>2</sup> 35 oder Com Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Ht)

**r M** von der hl. Agatha (Com Mr oder Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Lk 9,23–26

*Modestus war der erste vom hl. Virgil aus Salzburg entsandte Missionsbischof in Karantanien, zu dem auch der größte Teil der Steiermark gehörte. Modestus weihte nach der „Bekehrungsgeschichte der Bajuwaren und Karantanen“ (einer um 870 verfassten Quelle von höchster Glaubwürdigkeit) um 755 die Kirchen der hl. Maria (Maria Saal in Kärnten), in der civitas Liburnia (Lurn, Gegend von Spittal an der Drau) und „ad Undrimas“. Letztere wird am Pölsbals lokalisiert und wäre damit die früheste historisch nachweisbare Kirche unseres Landes. Begraben ist er in Maria Saal. Seine Verehrung reicht bis ins Mittelalter zurück.*

*Über das Leben der hl. Agatha ist wenig bekannt. Nach der Legende wurde sie in ein Freudenhaus gebracht und danach grausam gemartert, um sie zum Abfall vom Glauben zu bringen. Sie erlag im Kerker ihren Verletzungen. Als Todestag ist im Martyrologium von Karthago der 5. Februar (um 250) angegeben. Der Gedenktag wurde im 6. Jahrhundert in den römischen Kalender aufgenommen.*

1924–2017 † Franz Staber, em. Rektor der Landesausbildungsstätte für hörbehinderte Kinder und Jugendliche; Graz-St. Leonhard.

## 6 Di HI. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

**G Off** vom G

**R M** von den hl. Paul und Gefährten (Com Mr)

L: 1 Kön 8,22–23.27–30

Ev: Mk 7,1–13

oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 2,19–20

Ev: Mt 28,16–20

*Die drei japanischen Jesuiten Paulus Miki, Johannes von Goto und Jacobus Kiso wurden mit sechs Franziskanern und 17 anderen japanischen Christen während der von Kaiser Taikosama aus politischen Gründen eröffneten Verfolgung am 9. Dezember 1596 in Osaka verhaftet. Am 5. Februar 1597 wurden sie dann in Nagasaki gekreuzigt. Sie wurden 1627 selig- und 1882 heiliggesprochen.*

1941–2008 † Franz Hirzabauer, em. Pfarrer von Trofaiach; Miesenbach.

## 7 Mi der 5. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1

L: 1 Kön 10,1–10

Ev: Mk 7,14–23

## 8 Do der 5. Woche im Jahreskreis

**g HI. Hieronymus Ämiliani**, Ordensgründer

**g HI. Josefine Bakhita**, Jungfrau

Heute ist Weltgebets- und Aktionstag zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit – Fürbitten!

**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Hieronymus Ämiliani: Com Ez: StG III 1257; hl. Josefine Bakhita: Com Jf)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 177 (175);

Gg 134 (132); Sg 527,7

L: 1 Kön 11,4–13

Ev: Mk 7,24–30

**w M** vom hl. Hieronymus (Com Ez)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Tob 12,6–13

Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)

**w M** von der hl. Josefine Bakhita (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 6 bzw. Handreichung 2010, S. 13 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1234) (Com Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB.

L: 1 Kor 7,25–35 (MLekt V 612)

Ev: Mt 25,1–13 (MLekt V 576)

*Hieronymus wurde 1486 in Venedig geboren. Er war zuerst Soldat. 1528 bekehrte er sich unter dem geistlichen Einfluss und der Führung des späteren Papstes Paul IV und widmete sein weiteres Leben der Pflege von Armen, Kranken, Waisen und Verwahrlosten. 1528 gründete er zu diesem Zweck die Genossenschaft der Somasker (nach*

ihrer Niederlassung in Somasca). Er starb am 8. Februar 1537 in Somasca bei der Pflege von Pestkranken.

Josefine Bakhita wurde 1869 im Sudan geboren. Sie musste im Kindesalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erleben und gelangte, noch als Unfreie, nach Italien. 1890 wurde sie in Venedig getauft und trat kurz darauf in die Ordensgemeinschaft der Canonssianerinnen ein. Wegen ihres öffentlichen Eintretens gegen die Benachteiligung der Frauen wurde sie schon zu Lebzeiten sehr verehrt. Sie starb am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen.

1938–2016 † Engelbert Buc, Provisor von Kainach und Pfarrer von Graden, ehem. Dechant.

## 9 Fr der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 305,1;  
Gg 217 (215); Sg 217 (215)  
L: 1 Kön 11,29–32; 12,19  
Ev: Mk 7,31–37

1944–2007 † P. Mag. Modest Dunkl OSB (Admont), em. Pfarrer von Gams bei Hief্লাu; Frauenberg an der Enns.

## 10 Sa HI. Scholastika, Jungfrau

G Off vom G (Com Jf:StG III 1172), eig BenAnt  
1. V vom So

W M von der hl. Scholastika (Com Jf oder Or)  
L: 1 Kön 12,26–32; 13,33–34  
Ev: Mk 8,1–10

oder aus den AuswL, zB:

L: Hld 8,6–7

Ev: Lk 10,38–42

Scholastika, die Schwester des hl. Benedikt, wurde um 480 in Nursia geboren. Sie lebte in der Nähe von Monte Cassino und traf sich einmal im Jahr mit ihrem Bruder zu einem geistlichen Gespräch. Durch ihr Gebet trat bei der letzten Begegnung ein starkes Gewitter ein, das Benedikt zum Bleiben zwang. Drei Tage später starb die Heilige (um 547) und wurde in Monte Cassino bestattet. Im römischen Kalender wird der Gedenktag seit dem 12. Jahrhundert gefeiert

## 11 So + 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g Unserer Lieben Frau in Lourdes entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der Kranken –  
Fürbitten!

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegnen

L 1: Lev 13,1–2.43ac.44ab.45–46

APs: Ps 32,1–2.5.10–11

(R: vgl. 7; GL 431)

L 2: 1 Kor 10,31 – 11,1

Ev: Mk 1,40–45

Gesänge: GL 427, GL 439, GL 909

1936–2001 † Konrad Karner, Pfarrer von Irndning.

Sammlung für den Fonds für Arbeit und Bildung (fak.)

**12 Mo** der 6. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr M* vom Tag, zB: Tg 277; Gg 280;  
Sg 280  
L: Jak 1,1–11  
Ev: Mk 8,11–13

1920–1995 † P. János Nyers SDB, Graz-St. Josef.

**13 Di** der 6. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr M* vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3;  
Sg 527,7  
L: Jak 1,12–18  
Ev: Mk 8,14–21

1913–2006 † Walter Sedelmaier CRSA, em. Pfarrvikar von Waldbach; Vorau.

**QUADRAGESIMA****FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT**

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor (KJ 27).

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.1.1988, in: Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S. 9–30; und Texte der LKÖ 16, S. 129–153.)

1. Die gebotenen Gedenktage (G) werden an den Ferialtagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebetes des Ferialtages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden.

2. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Osternacht entfällt das „Halleluja“ in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.

3. An Gedenktagen von Heiligen kann in der Lesehore, den Laudes und der Vesper der Heilige commemoriert werden (vgl. Einleitung S. 11 f.).

4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine Fasten-Prf gebetet.

5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der Segensgebete über das Volk (MB II 568–575).

6. Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.

7. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.

8. Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und so weit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.

9. Die Volksandachten, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, sodass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

10. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen (vgl. Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, Nr. 6–10;37).

#### 11. Empfang der Ostersakramente

Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche 1417; can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. can. 916).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (Die Feier der Trauung, <sup>2</sup>1992, Nr. 31, Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

#### 13. Fasten- und Abstinenzgebot

Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet vom 14. Lebensjahr an. Das an diesen beiden Tagen auch geltende Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. can. 1252).

#### 14. Freitagsopfer

Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen die Gläubigen zu einem Freitagsopfer verpflichtet sind; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

**Perikopen** an den Wochentagen: MLekt IV.

**Kehrsvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktag der Fastenzeit bzw. Feste Februar)

**Offizium:** Stundenbuch II, Lektionar II/2, LH vol. II.  
Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Ave, du Himmelskönigin“; „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2).

## 14 Mi ASCHERMITTWOCH

Fast- und Abstinenztag

Das F des hl. Cyrill (Konstantin) und des hl. Methodius entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

**V M** vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV  
 L 1: Joël 2,12–18  
 APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u.  
 17 (R: vgl. 3; GL 639,1)  
 L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2  
 Ev: Mt 6,1–6.16–18

Gesänge: GL 142, GL 638, GL 814

### Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche wird in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden. Nach dem Einzugslied folgt das Tagesgebet, der Bußritus entfällt. Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten.

Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266,  
 GL 268, GL 276, GL 818

1916–2001 † Kan. Franz Narnhofer, em. Pfarrer von Köflach, Hirscheegg, Modriach und Pack; St. Johann im Saggautale.

## 15 Do nach Aschermittwoch

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag  
 L: Dtn 30,15–20  
 Ev: Lk 9,22–25

1908–1996 † Johann Ninaus, em. Pfarrer von Kindberg.

## 16 Fr nach Aschermittwoch

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag  
 L: Jes 58,1–9a  
 Ev: Mt 9,14–15

## 17 Sa nach Aschermittwoch

**g Hl. Sieben Gründer des Servitenordens**

**Off** vom Tag, in Lesehore und Laudes  
 Kommemoration des g möglich

1. V vom So

**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von den hll. Sieben Gründern  
 L: Jes 58,9b–14  
 Ev: Lk 5,27–32

*Aus einer Bruderschaft von sieben frommen Kaufleuten und Patriziern der Stadt Florenz (Bonfilius di Monaldi, Bonajunkta Manetti, Manetto dell'Antella, Amideo degli Amidei, Uguccio di Uguccone, Sostheneus di Sostagni und Alexius Falconieri) entstand 1233 bzw. 1240 der*

*Orden der Serviten (der Diener Mariens). Ihr Grab wird auf dem Monte Senario, dem Ort ihres Einsiedlerlebens, verehrt.*

- 1900–1993 † Josef Schmidt, em. Dechant, em. Pfarrer von Graden; Graz-Graben.  
 1941–1999 † Johann Veit, Pfarrer von Mooskirchen.  
 1927–2010 † August Wunderl, Pfarrer von Hainersdorf und Großwilfersdorf.  
 1957–2010 † Mag. Gerhard Knapp, Pfarrer von Fehring.  
 1958–2012 † P. Maximilian Svoboda OP, Pfarrer von Graz-Münzgraben und Graz-St. Josef.

## 18 So + 1. FASTENSONNTAG

**Off** vom Sonntag, 1. Woche

**V M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 540)

L 1: Gen 9,8–15

APs: Ps 25,4–5.6–7.8–9

(R: vgl. 10; GL 623,2)

L 2: 1 Petr 3,18–22

Ev: Mk 1,12–15

Gesänge: GL 427, GL 815, GL 892

### Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

- 1919–2014 † Anton Marterer, emer. Kuratbenefiziat von Weiz-Tabor; Graz-St. Leonhard.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 32f. und die eigene Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266).

## 19 Mo der 1. Fastenwoche

**Off** vom Tag,

**V M** vom Tag

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

## 20 Di der 1. Fastenwoche

**Off** vom Tag,

**V M** vom Tag

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

- 1929–2007 † Dr. Wilhelm Pannold, em. Pfarrer von Graz-Waltendorf; Graz-St. Leonhard.

## 21 Mi der 1. Fastenwoche

**g** **Hl. Petrus Damiani**, Bischof, Kirchenlehrer

**Off** vom Tag, Kommemorations des g möglich

**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Petrus Damiani  
 L: Jona 3,1–10  
 Ev: Lk 11,29–32

*Geboren 1007 in Ravenna, wurde Petrus Damiani nach entbehrungsreicher Jugend Priester und trat 1035 in das Benediktinerkloster Fonte Avellana (in Mittelitalien) ein, dessen Prior er dann wurde. Sein klarer Verstand und sein Ringen um die Reform der Kirche machten ihn zum Berater von Kaisern und Päpsten. Wider seinen Willen wurde er zum Kardinal ernannt. Auf der Rückreise von Ravenna, das er mit Alexander II versöhnt hatte, nach Rom starb er in der Nacht vom 22. auf den 23. Februar 1072 in Faenza, wo er auch beigesetzt ist.*

## 22 Do KATHEDRA PETRI

**F Off** vom F, Te Deum

**W M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher  
 Schlusseggen (MB II 556)  
 L: 1 Petr 5,1–4  
 Aps: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)  
 Ev: Mt 16,13–19

*Das Fest der Errichtung und Übernahme des Bischofsstuhls von Rom durch Petrus wird bereits 354 in der Depositio Martyrum erwähnt. Im 6. Jahrhundert wurde ein zweites Fest eingeführt, das an die Amtsübernahme in Antiochien erinnern sollte. Beide Feste wurden 1558 von Paul IV für die Gesamtkirche vorgeschrieben. Seit 1970 wird nur das ursprüngliche Fest gefeiert.*

## 23 Fr der 1. Fastenwoche

**G Hl. Polykarp**, Bischof von Smyrna, Märtyrer

**Off** vom Tag, Kommemorations des G möglich

**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Polykarp  
 L: Ez 18,21–28  
 Ev: Mt 5,20–26  
 Heute ist Familienfasttag.

*Polykarp, Schüler des Apostels Johannes, war Bischof von Smyrna. Als hoch angesehener Sprecher der Kleinasiaten verhandelte er in Rom mit Papst Aniketos u. a. über die Festsetzung des Ostertermins. Hochbetagt – mindestens 86 Jahre alt – starb er 155 oder 156 im Stadion von Smyrna den Martertod.*

1923–1999 † Alois Lackner, Pfarrer von St. Veit in der Gegend.

1927–2000 † Edmund Polzer, em. Provisor von St. Oswald ob Eibiswald, Soboth und Wiel; Bärnbach.

## 24 Sa HL. MATTHIAS, Apostel (RK; ARK: 14. Mai)

**F Off** vom F, Te Deum  
 1. V vom So

**R M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher  
 Schlusseggen (MB II 558)  
 L: Apg 1,15–17.20ac–26  
 APs: Ps 113,1–2.3–4.5a u. 6–7  
 (R: vgl. 6a; GL 62,1)  
 Ev: Joh 15,9–17

*Matthias wurde durch das Los an die Stelle des Judas Iskariot in das Apostelkollegium bestellt. Er soll in Äthiopien gepredigt haben; ob er dort auch den Märtyrertod erlitten hat, ist nicht sicher zu sagen. Der römische Generalkalender von 1969 hat dieses Fest auf den 14. Mai verlegt, im Regionalkalender des deutschen Sprachgebietes bleibt der überlieferte Termin aus pastora- len und ökumenischen Gründen in Geltung.*

- 1931–1996 † Ludwig Neuhold, em. Pfarrer von St. Ulrich in Greith; Graz-Graben.  
 1928–2004 † Franz Göllles, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Bad Aussee und Altaussee.

## 25 So + 2. FASTENSONNTAG

Der g der hl. Walburga entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 2. Woche

**V M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB II 540)

L 1: Gen 22,1–2.9a.10–13.15–18

APs: Ps 116,10 u. 15.16–17.18–19

(R: vgl. 9; GL 629,3)

L 2: Röm 8,31b–34

Ev: Mk 9,2–10

Gesänge: GL 481, GL 142, GL 853

Heute ist Zählsonntag.

Sammlung: Familienfasttag.

## 26 Mo der 2. Fastenwoche

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag

L: Dan 9,4b–10

Ev: Lk 6,36–38

1921–2008 † Franz Kniewallner, em. Pfarrer von Aflenz; Kapfenberg-St. Oswald.

1933–2011 † P. Martin Silber OSB (Admont), em. Pfarrer von Landl; Frauenberg an der Enns.

## 27 Di der 2. Fastenwoche

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag

L: Jes 1,10.16–20

Ev: Mt 23,1–12

## 28 Mi der 2. Fastenwoche

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag

L: Jer 18,18–20

Ev: Mt 20,17–28

1912–1998 † Hermann Wieser, em. Pfarrer von Mönichwald; Pischelsdorf.

1923–2001 † Mag. Karl Wurmitzer, Religionsprofes- sor i. R., Mürzzuschlag.

1912–2002 † Johann Rudolf, em. Pfarrer von Koglhof; Grafendorf.

**Gebetsanliegen des Papstes**

Ausbildung in geistlicher Unterscheidung: dass die Kirche erkennt, wie dringend die Ausbildung zu geistlicher Unterscheidung ist, und diese sowohl auf persönlicher als auch auf der Ebene der Gemeinden fördert.

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Fastenzeit bzw. Feste März)

**1 Do der 2. Fastenwoche**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33f.)

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag

L: Jer 17,5–10

Ev: Lk 16,19–31

**2 Fr der 2. Fastenwoche**

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag

L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Ev: Mt 21,33–43.45–46

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

1923–2016 † Msgr. Josef Gschanes, Pfarrer von Feldkirchen.

**3 Sa der 2. Fastenwoche**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33f.)

**Off** vom Tag

1. V vom So

**V M** vom Tag

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Lk 15,1–3.11–32

1914–1999 † Dr. Karl Friedrich Schwarz, em. Pfarradministrator von Fürstenfeld; Wien.

**4 So + 3. FASTENSONNTAG**

Der g des hl. Kasimir entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 3. Woche

**V M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusseggen (MB II 540)

L 1: Ex 20,1–17 (oder 20,1–3.7–8.12–17)

APs: Ps 19,8.9.10.11–12

(R: Joh 6,68c; GL 312,7)

L 2: 1 Kor 1,22–25

Ev: Joh 2,13–25

oder (mit eig Prf)

L 1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9

(R: vgl. 7d.8a; GL 53,1)

L 2: Röm 5,1–2.5–8  
 Ev: Joh 4,5–42  
 (oder 4,5–15.19b–  
 26.39a.40–42)

Gesänge: GL 267, GL 429, GL 814

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der erste Stärkungsritus (Skrutinium).

**Perikopen:** Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Ex 17,1–7  
 Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

## 5 Mo der 3. Fastenwoche

**Off** vom Tag

V **M** vom Tag

L: 2 Kön 5,1–15a  
 Ev: Lk 4,24–30

## 6 Di der 3. Fastenwoche

**g** **Hl. Fridolin von Säcking**en, Mönch, Glaubensbote (RK)

**Off** vom Tag, Kommemoration des **g** möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Fridolin  
 L: Dan 3,25.34–43  
 Ev: Mt 18,21–35

*Fridolin war laut einer Vita, die um 1000 verfasst wurde, ein irischer Missionar, der wahrscheinlich in der Merowingerzeit (im 7. Jahrhundert), aus Poitiers kommend, die Verehrung des hl. Hilarius von Poitiers auch nach Säcking*en brachte. Auf der Rheininsel (östlich von Basel) gründete er Kirche und Kloster, wo er auch starb und begraben wurde.

1928–1995 † Alois Lafer, Pfarrer von Hatzendorf.

1942–2002 † Siegfried Gombotz, Pfarrer von Rohrbach an der Lafnitz und Eichberg.

1918–2017 † P. Alfons Pögl OFM, Seelsorger im Franziskanerorden; Frauenkirchen (Bgl.).

## 7 Mi der 3. Fastenwoche

**G** **Hl. Perpetua und hl. Felizitas**, Märtyrinnen in Karthago

**Off** vom Tag, Kommemoration des **G** möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von den hl. Perpetua und Felizitas

L: Dtn 4,1.5–9  
 Ev: Mt 5,17–19

*Zur Zeit des römischen Kaisers Septimius Severus wurden in Karthago (Afrika) Perpetua und ihre Sklavin Felizitas eingekerkert, weil sie sich standhaft als Christinnen bekannten. Im Kerker gebar Felizitas ein Kind. Am 7. März 203 wurden sie den wilden Tieren vorgeworfen. Sie sind die frühesten Märtyrer, deren Sterbedatum genau bekannt ist.*

**8 Do** der 3. Fastenwoche**g** **Hl. Johannes von Gott**, Ordensgründer**Off** vom Tag, Kommemoration des g  
möglich**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder  
vom hl. Johannes

L: Jer 7,23–28

Ev: Lk 11,14–23

*Johannes von Gott, in Portugal 1495 geboren, führte ein wechselvolles Leben als Hirte, Soldat, Handlanger und fliegender Buchhändler, bis er 1539 seine Bekehrung zu einem neuen Leben erfuhr. Das von ihm in Granada 1540 gegründete Krankenhaus brachte einen gewaltigen Fortschritt in der Behandlung der Kranken und Irren (psycho-analytische Ansätze, gütige Aussprache, körperliche und seelische Heilung). Hier entstand der Orden der Barmherzigen Brüder. Gestorben am 8. März 1550 in Granada; Grab in der Ordenskirche. Der Name „von Gott“, zunächst ein Ersatz für den unbekanntenen Namen des Entführten, wird auf sein Wirken gedeutet.*

1903–1994 † P. Dr. Franz Doskoczil CSsR, Redemptoristenkolleg Leoben.

**9 Fr** der 3. Fastenwoche**g** **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von  
Magdeburg, Glaubensbote bei den  
Preußen, Märtyrer (RK)**g** **Hl. Franziska von Rom**, Witwe, Ordens-  
gründerin in Rom**Off** vom Tag, Kommemoration eines g  
möglich**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, vom  
hl. Bruno oder von der hl. Franziska  
L: Hos 14,2–10  
Ev: Mk 12,28b–34

*Bruno von Querfurt stammte aus sächsischem Adel und war mit dem Kaiserhaus verwandt. Als Domschüler und Kanoniker von Magdeburg wurde er zu einer der markantesten Gestalten der mittelalterlichen Missionsgeschichte. Als Hofkaplan begleitete er Otto III nach Rom, wurde Mönch und Einsiedler und übernahm von Papst Silvester II den Auftrag zur Ostmission, für die er 1004 in Merseburg zum Bischof geweiht wurde. Sie hatte ihn ab 1003 zu den Szeklern nach Ungarn und zu den Petschenegen nach Südrussland geführt. In der ostpreußischen Landschaft Sudauen erlitt er am 9. März (oder 14. Februar) 1009 mit 18 Gefährten den Martertod.*

*Franziska von Rom, aus dem Adelsgeschlecht der Buscis geboren, jung verheiratet und Mutter von drei Kindern, zeichnete sich durch Buße, Wohltätigkeit und mystische Erfahrungen aus. Die von ihr gegründete Oblatengemeinschaft schloss sich im Dienst der Nächstenliebe zu einem gemeinsamen Leben zusammen und wurde seit dem Tod des Gatten 1436 von Franziska selbst geführt. Gestorben am 2. März 1440; Grab in S. Maria Nuova zu Rom.*

1914–2000 † Franz Weiß, em. Pfarrer von Mureck; Graz-Thondorf.

1918–2011 † Walter Plesnicar, em. Pfarrer von Pernegg; Schladming.

**10 Sa** der 3. Fastenwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

**V M** vom Tag

L: Hos 6,1–6

Ev: Lk 18,9–14

1917–1993 † Msgr. Josef Posch, em. Geistlicher  
Rektor der Strafanstalten; Graz-Graben.

**11 So** + 4. FASTENSONNTAG (LAETARE)**Off** vom Sonntag, 4. Woche

**V/ROSA M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I  
oder II, feierlicher Schlussegens (MB  
II 540)

L 1: 2 Chr 36,14–16.19–23

APs: Ps 137,1–2.3–4.5–6

(R: vgl. 5a; GL 74,1)

L 2: Eph 2,4–10

Ev: Joh 3,14–21

oder (mit eig Prf)

L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L 2: Eph 5,8–14

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–  
17.34–38)

Gesänge: GL 161, GL 142, GL 717

Wenn in der Osternacht die Feier der  
Eingliederung Erwachsener in die Kirche  
stattfindet, ist heute der zweite Stärkungs-  
ritus (Skrutinium).

1913–2006 † Anton Teschl, ehem. Dechant des  
Dekanates Murau, em. Pfarrer von Ober-  
wölz.

1936–2010 † Herbert Jauschneg, em. Pfarrer von St.  
Margarethen bei Lebring, em. Provisor  
von Lang; Leibnitz.

**Perikopen:** Die folgenden Lesungen können an  
jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41

(oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag  
mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

**12 Mo** der 4. Fastenwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

1958–2017 † Christian Feurstein OCist, em. Abt des  
Zisterzienserstiftes Rein; Stift Heiligen-  
kreuz.

**13 Di** der 4. Fastenwoche

Heute ist Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus – Fürbitten!

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag

L: Ez 47,1–9.12

Ev: Joh 5,1–16

1910–1999 † Msgr. Josef Pölzl, ehem. Spiritual des Priesterseminares, em. Spiritual der Kreuzschwestern, Graz.

**14 Mi** der 4. Fastenwoche

**g HI. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)

**Off** vom Tag, Kommemorations des g möglich

**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Mathilde

L: Jes 49,8–15

Ev: Joh 5,17–30

*Mathilde, die zweite Gemahlin Heinrichs I und Urenkelin des Sachsenherzogs Widukind, im Kloster Herford erzogen, erschien schon den Zeitgenossen als „Frau von wunderbarer Heiligkeit“ (Widukind von Corvey). Von ihren fünf Kindern wurde Otto Kaiser, Bruno Erzbischof von Köln und Heinrich Herzog von Bayern. Mehrere Stifte und Klöster haben die Heilige zur Gründerin. Gestorben am 14. März 968 in Quedlinburg; Grab in der dortigen Schlosskirche.*

1933–2017 † Matthias Schantl CRSA, em. Pfarrer von St. Jakob im Walde; Stift Vorau.

**15 Do** der 4. Fastenwoche

**g HI. Klemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester (RK)

**Off** vom Tag, Kommemorations des g möglich

**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Klemens Maria

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47

*Klemens Maria Hofbauer, geboren 1751 in Taßwitz (Mähren), erster deutscher Redemptorist, hat nach dem Gründer die größten Verdienste um den Orden. Nach dem schweren Weg vom Bäckerjungen zum Priester wirkte er vor allem in Warschau und Wien (hier Stadtpatron) unter schwierigen Verhältnissen gegen Staatskirchentum und nachwirkende Aufklärung. Der große Prediger und Seelenführer nahm im „Hofbauer-Kreis“ auch Einfluss auf die Romantik und beschrift neue Wege der Seelsorge mit seinen Hausbesuchen, einer intensiven Krankenseelsorge, Heimabenden und kirchlichen Leihbibliotheken. Gestorben am 15. März 1820 in Wien; Reliquien in der Kirche Maria am Gestade in Wien.*

**16 Fr** der 4. Fastenwoche

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

1920–1993 † Msgr. Mag. Josef Knoll, em. Gerichtsvikar, Professor i. R. am Bischöflichen Gymnasium, Graz.

1915–1994 † Karl Hirzberger, Seelsorger in Heiligenkreuz am Waasen.

**17 Sa** der 4. Fastenwoche

**g** **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)

**g** **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland

**Off** vom Tag, Kommemoration eines g möglich

1. V vom So

**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, von der hl. Gertrud oder vom hl. Patrick  
L: Jer 11,18–20  
Ev: Joh 7,40–53

*Gertrud von Nivelles wurde 626 als Tochter Pippins des Älteren geboren. Sie trat in das von ihrer Mutter, der hl. Iduberga, gegründete Kloster Nivelles (Brabant) ein und wurde nach dem Tod der Mutter dessen erste Äbtissin. Ausgezeichnet durch Schriftkenntnis, Nächstenliebe und Tugendeifer, vermittelte sie ihrem Wirkungsbereich Bücher und sorgte für die Schrifterklärung durch Mönche aus Irland. Gestorben am 17. März 653 oder 659.*

*Patrick, mit 16 Jahren aus seiner römisch-britannischen Heimat nach Irland verschleppt, widmete sein Leben der Bekehrung dieser Insel. Nach Studien auf dem Festland wurde er der Nachfolger des ersten Irenbischofs Palladius und wirkte in Nord- und Westirland, wo noch niemand den Glauben verkündet hatte. Monastisch organisierte Landkirchen wurden Bischofssitze, ein einheimischer Klerus führte das Werk des Heiligen fort. Gestorben am 17. März 461 bei Donum (Down).*

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

**18 So** + 5. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Cyrill von Jerusalem entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

**Off** vom Sonntag, 1. Woche

2. V vom So

**V M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusseggen (MB II 540)

L 1: Jer 31,31–34

APs: Ps 51,3–4.12–13.14–15

(R: vgl. 12a; GL 301)

L 2: Hebr 5,7–9

Ev: Joh 12,20–33

oder (mit eig Prf)

L 1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u.

8 (R: 7bc; GL 639,3)

L 2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45

(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Gesänge: GL 272, GL 460, GL 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinium).

1938–2016 † Karl Roubal, em. Seelsorger der Strafvollzugsanstalt Graz.

**Offizium:** In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden:

**Perikopen:** Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 19. März) genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

## 19 Mo HL. JOSEF, BRÄUTIGAM

**H DER GOTTESMUTTER MARIA,  
Landespatron der Steiermark (DK)**

**Off** vom H, Te Deum

**V M** vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher  
Schlusssegen (MB II 560)

L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16

APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29

(R: Lk 1,32b; GL 401)

L 2: Röm 4,13.16–18.22

Ev: Mt 1,16.18–21.24a

oder Lk 2,41–51a

Gesänge: GL 543, GL 970,1.4.17,  
GL 972

*Seit dem 10. Jahrhundert kennen abendländische Kalender den Gedenktag des hl. Josef, der 1621 als Fest in den römischen Kalender kam. Nachdem schon der hl. Bernhard von Clairvaux die Stellung des hl. Josef zu Maria und Jesus erörtert hatte, setzte sein Kult im 14. Jahrhundert ein und wurde besonders durch die Bettelorden gefördert. Von Kaiser Leopold I wurde er*

*1675 zum Schutzpatron der habsburgischen Erblande bestimmt, seither ist er Landespatron von Steiermark, Kärnten und Tirol sowie auch von Vorarlberg.*

1931–2009 † Peter Flicker, Pfarrer von Fischbach und Koglhof, em. Dechant.

## 20 Di der 5. Fastenwoche

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-  
Prf

L: Num 21,4–9

Ev: Joh 8,21–30

1906–1998 † P. Dr. Maurus Neuhold OSB, Seckau.

## 21 Mi der 5. Fastenwoche

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-  
Prf

L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95

Ev: Joh 8,31–42

## 22 Do der 5. Fastenwoche

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-  
Prf

L: Gen 17,1a.3–9

Ev: Joh 8,51–59

1933–2004 † Siegfried Kaindl, Pfarrer von St. Johann in der Haide.

**23 Fr** der 5. Fastenwoche

**g Hl. Turibio von Mongrovejo**, Bischof von Lima

**Off** vom Tag, Kommemoratio des g möglich

**V M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Turibio, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Jer 20,10–13

Ev: Joh 10,31–42

*Turibio von Mongrovejo, um 1538 in Spanien geboren, wurde nach seinen Studien 1575 Inquisitor von Granada und 1579 Erzbischof von Lima in Peru. Nun empfing er die Weihen und entfaltete eine segensreiche Tätigkeit zur religiösen Hebung von Klerus und Volk als bedeutender kirchlicher Reorganisator. Die schweren Widerstände gegen sein Werk überwand er nicht zuletzt durch seine Synoden und Visitationen. Das Provinzialkonzil von Lima 1582/83 wurde zur geistlichen Grundlage der südamerikanischen Kirche. Gestorben am 25. März 1606 bei Lima.*

1937–2003 † Franz Kober, Pfarrer von St. Ruprecht an der Raab.

**24 Sa** der 5. Fastenwoche

**Off** vom Tag

1. V vom So

**V M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Ez 37,21–28

Ev: Joh 11,45–57

Beginn der Sommerzeit.

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

**HEILIGE WOCHE – KARWOCHE****25 So + PALMSONNTAG**

Das H Verkündigung des Herrn wird heuer auf den 9. April (Montag nach der Osteroktav) verlegt.

**Off** vom Sonntag, 2. Woche

**R Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale)

Ev: Mk 11,1–10 oder Joh 12,12–16 oder einfacher Einzug

Gesänge zur Prozession: GL 302,3,  
GL 560, GL 821

**R M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die M mit dem Tagesgebet), Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB Karwoche und Osteroktav 14 bzw. MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540)

L 1: Jes 50,4–7

APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24

(R: 2; GL 293)

L 2: Phil 2,6–11

Ev: Mk 14,1 – 15,47

(oder 15,1–39)

Gesänge zur Messfeier: GL 279,  
GL 297, GL 819

Sammlung für pastorale und soziale Aufgaben im Heiligen Land.

1918–1999 † Hugo Heißenberger CRSA, em. Pfarrvikar von Wenigzell; Vorau.

1925–2014 † Mag. Franz Vollmann, Religionsprofessor i. R., Kuratbenefiziat im Kloster der Ursulinen, Graz-St. Leonhard.

## 26 Mo DER KARWOCHE

Der g des hl. Liudger entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 42,5a.1–7

Ev: Joh 12,1–11

1929–2016 † Prälat Karl Hofer, ehem. Dechant, em. Domkapitular, em. Stadtpfarrpropst in Graz-Hl. Blut, em. Provisor von Straß; Graz-St. Leonhard.

## 27 Di DER KARWOCHE

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 49,1–6

Ev: Joh 13,21–33.36–38

## 28 Mi DER KARWOCHE

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 50,4–9a

Ev: Mt 26,14–25

1931–2009 † Albert Reicht, em. Pfarrer von Hartmannsdorf.

1922–2013 † P. Kurt Bacher SVD, em. Rektor von Fürstenfeld-St. Severin; St. Gabriel bei Mödling.

Im Dom zu Graz am Nachmittag:

**W Chrisam-Messe** (MB Karwoche und Osteroktav 339), Gl, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540 oder MB II<sup>2</sup> 1030)

L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9

APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27

(R: 2a; GL 657,3)

L 2: Offb 1,5–8

Ev: Lk 4,16–21

## 29 Do GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG

**Off** vom Tag, zur Lesehore können auch die Psalmen und Antiphonen vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

### DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

**W M vom Letzten Abendmahl** (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig Einschub

L 1: Ex 12,1–8.11–14

APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18

(R: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3 oder GL 60,1)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Joh 13,1–15

Gesänge: GL 282, GL 414, GL 786,  
GL 922

Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.

Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.

**Ölbergandachten** und **Anbetungsstunden** werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; 676,1; Abschluss GL 682,1.

## 30 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

**Off** eig

Lesehore und Laudes sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 307,1–9); liturgische Farbe: violett.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

### R Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

Wortgottesdienst:

L 1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17  
u. 25 (R: Lk 23,46; GL 308,1)

L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl möglich)

Kreuzverehrung (GL 308,2.3.4.5;

GL 300)

Kommunionfeier

Gesänge: GL 292, GL 822, GL 823

Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.

Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

1912–2001 † Msgr. Josef Pfandner, em. Gerichtsvikar, Religionsprofessor i. R.; Graz-Waltendorf.

## 31 Sa KARSAMSTAG

**Off** eig. Lesehore und Laudes sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 310,1–10); liturgische Farbe: violett. Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet.

Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav 142 oder Benediktionale 58.

**Gebetsanliegen des Papstes**

Verantwortliche in der Wirtschaft: Die Weltwirtschaft möge sich dahingehend wandeln, dass es strukturell keine Benachteiligten mehr gibt.

**DIE OSTERZEIT**

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen (vgl. KJ 22).

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen (KJ 24).

**Offizium:** Lektionar II/3.

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Osterzeit bzw. Feste April)

**1 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN****W DIE FEIER DER OSTERNACHT**

Beginn nicht vor Einbruch der Dunkelheit, Ende nicht nach Sonnenaufgang.

**Lichtfeier:**

Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob: Exsultet (GL 825).

**Wortgottesfeier:**

In dieser Nachtfeier werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament:

L 1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab  
(R: vgl. 30; GL 312,2 oder GL 845)

oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22 (R: vgl. 5b; GL 913,2 oder GL 711,3)

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11  
(R: vgl. 1; GL 312,3)

L 3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18

(R: vgl. 1bc; GL 312,4 oder GL 876)

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b (R: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6  
(R: 3; GL 312,6 oder GL 888)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19,8.9.10.11–12  
(R: Joh 6,68c; GL 312,7)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42,3.5 u. 10a; 43,3–4  
(R: vgl. 42,2; GL 312,8)  
oder Ps 51,12–13.14–15.18–19 (R: vgl. 12a; GL 301)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der

Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9 oder GL 175,2)

Ev: Mk 16,1–7

### Tauffeier:

Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten

Gesänge: GL 488, GL 491, GL 924/925

### Eucharistiefeier:

Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Gesänge: GL 318, GL 328, GL 828

## AM OSTERSONNTAG

### Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore. Am Schluss der Komplet (während der ganzen Osterzeit): „O Himmelskönigin, frohlocke“; „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 3,7; GL 525); „Regina caeli“ (GL 666,3).

**W M** am Ostertag (anstelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses empfiehlt sich die Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser), Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, nach dem feierlichen Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.“

L 1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

(R: vgl. 24; GL 66,1; oder GL 869 mit VV im KB-Öst/BB; oder GL 881,2 mit VV im KB-Öst/BB)

L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8

Ev: Joh 20,1–9 oder Joh 20,1–18 oder Mk 16,1–7

bei der Abendmesse: wie am Tag oder Lk 24,13–35

Gesänge: GL 318, GL 329, GL 828

## 2 Mo OSTERMONTAG

Der g des hl. Franz von Paola entfällt in diesem Jahr.

### Off von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vesper, eig Responsorium, gebetet.

**W M** vom Tag, Gl, (Cr,) Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 322

bzw. (Segensgebet) 317; oder: feierlicher Schlusseggen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 2,14.22–33

APs: Ps 89,2–3.4–5  
(R: 2a; GL 657,3)

L 2: 1 Kor 15,1–8.11

Ev: Lk 24,13–35

Gesänge: GL 325, GL 326, GL 837

1920–2005 † Hl. Papst Johannes Paul II.

### 3 Di DER OSTEROKTAV

**Off** von der Osteroktav, Te Deum

**W M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 2,14a.36–41

Ev: Mt 28,8–15

1923–2006 † P. Dr. Suitbert Siedl OCD, em. Univ.-Professor, Graz-Salvator.

1927–2010 † Josef Ladenhaufen, emer. Pfarrer von Haus und Assach.

### 4 Mi DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Isidor entfällt in diesem Jahr.

**Off** von der Osteroktav, Te Deum

**W M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 3,1–10

Ev: Joh 20,11–18

### 5 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Vinzenz Ferrer entfällt in diesem Jahr.

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** von der Osteroktav, Te Deum

**W M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 3,11–26

Ev: Lk 24,35–48

*Im Deutschen Martyrologium ist heute der Todestag des Grazer Katholiken Josef Ritter von Gadolla aus der Pfarre Münzgraben verzeichnet. Er übergab, seinem Gewissen folgend, als Kommandant gegen den Führerbefehl die thüringische Stadt Gotha der heranrückenden US-Armee und rettete dadurch zehntausende Menschen und die Stadt. Am 5. April 1945 wurde er in Weimar als Kriegsverbrecher hingerichtet. 2012 wurde er als katholischer Märtyrer anerkannt.*

1915–2012 † Hermann Loder, emer. Pfarrer von Gasen; Graz-St. Leonhard.

### 6 Fr DER OSTEROKTAV

**Off** von der Osteroktav, Te Deum

**W M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 4,1–12

Ev: Joh 21,1–14

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

## 7 Sa DER OSTEROKTAV

Der G des hl. Johannes Baptist de la Salle entfällt in diesem Jahr.

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** von der Osteroktav, Te Deum  
1. V vom So

**W M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag  
L: Apg 4,13–21  
Ev: Mk 16,9–15

1918–2005 † Karl Koch, em. Pfarrer von Pürgg; Graz-Graben.

## 8 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

**Weißer Sonntag**

**Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**

**Off** von der Osteroktav, Te Deum  
2. V vom So

**W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. (Segensgebet) 317; oder: feierlicher Schlusssegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531  
L 1: Apg 4,32–35  
APs: Ps 118,2 u. 4.16–17.18 u. 22.23–24 (R: 1; GL 444)

L 2: 1 Joh 5,1–6  
Ev: Joh 20,19–31

Gesänge: GL 318, GL 337, GL 828

Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

(Rom, 29.6.2002; AAS 94, 2002, 634–636)

1933–2005 † Mag. Franz Dorn, Religionsprofessor i. R., emer. Pfarrer von St. Marein bei Knittelfeld; Feldkirchen (Diözese Gurk).

### Festfreie Tage der Osterzeit

Als **Messformulare** stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337).

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 19–21).

**Kehrsvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werkzeuge der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage April)

## 9 Mo VERKÜNDIGUNG DES HERRN

Das H Verkündigung des Herrn wird heuer auf den ersten Tag nach der Osteroktav verlegt (vgl. Notitiae 42. 2006, S. 96).

**H Off** vom H (Lektionar II/2, 261), Te Deum

**W M** vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 554)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8.9–10.11

(R: vgl. 8a.9a; GL 649,4)

L 2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 528, GL 537, GL 956

*Das Geburtsfest Jesu am 25. Dezember legt es nahe, neun Monate vorher den Tag zu feiern, an dem der*

*Engel Maria die Botschaft brachte und das Wort Fleisch wurde. Schon der hl. Augustinus bezeugt ein Gedenken für die Empfängnis des Herrn. Im 7. Jahrhundert wurde das im Osten entstandene Fest auch in Rom eingeführt.*

## 10 Di der 2. Osterwoche

**Off** vom Tag, 2. Woche

**W M** vom Tag

L: Apg 4,32–37

Ev: Joh 3,7–15

1914–2001 † Johann Treyer CM, em. Visitator der Lazaristen, Direktor der Barmherzigen Schwestern, Graz-Schmerzhaftes Mutter.

## 11 Mi Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer

**G Off** vom G

**R M** vom hl. Stanislaus (Com Mr oder Bi)

L: Apg 5,17–26

Ev: Joh 3,16–21

oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a

Ev: Joh 17,6a.11b–19

*Stanislaus ist um 1030 in Szczepanów (Polen) geboren und war seit 1072 Bischof von Krakau. Am 11. April 1079 wurde er von König Boleslaw II während der Messe in der Michaelskirche erschlagen. 1088 Translatio in die Kathedrale von Krakau. 1253 von Innozenz IV heiliggesprochen. Er ist der Patron Polens.*

**12 Do** der 2. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 5,27–33

Ev: Joh 3,31–36

1903–1995 † Josef Schwögl, emer. Pfarrer von St. Lorenzen bei Knittelfeld; Graz-Ragnitz.

**13 Fr** der 2. Osterwoche**g Hl. Martin I.**, Papst, Märtyrer**Off** vom Tag oder vom g**W M** vom Tag

L: Apg 5,34–42

Ev: Joh 6,1–15

**R M** vom hl. Martin (Com Mr oder Pp)L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12

Ev: Joh 15,18–21

*Martin I regierte die Kirche von 649 bis 653. Wegen der Verurteilung der monotheletischen Irrlehre wurde er vom oströmischen Kaiser auf die Chersones (Krim) verbannt, wo er am 16. September 655 starb. Seit dem 11. Jahrhundert wurde sein Fest in Rom am 12. November gefeiert, seit der jüngsten Kalenderreform am 13. April, an dem sein Gedenktag auch in der griechischen Kirche begangen wird.*

**14 Sa** der 2. Osterwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

**W M** vom Tag

L: Apg 6,1–7

Ev: Joh 6,16–21

1912–2002 † Prälat Franz Unger, Militärdekan i. R., Graz-Graben.

**15 So** + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum**W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, feierlicher Schlussegens (MB II 542),  
Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 3,12a.13–15.17–19

APs: Ps 4,2.4 u. 7.8–9

(R: vgl.7b; GL 46,1)

L 2: 1 Joh 2,1–5a

Ev: Lk 24,35–48

Gesänge: GL 551, GL 332, GL 833

1940–2014 † Rupert Gotthardt, emer. Pfarrer von Gabersdorf und Straß; Knittelfeld.

**16 Mo** der 3. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 6,8–15

Ev: Joh 6,22–29

1921–2014 † P. Franz Ponhold CSsR, em. Seelsorger am Redemptoristenkolleg in Leoben; Attnang-Puchheim.

**17 Di** der 3. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 7,51 – 8,1a

Ev: Joh 6,30–35

**18 Mi** der 3. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 8,1b–8

Ev: Joh 6,35–40

**19 Do** der 3. Osterwoche**g** **Hl. Leo IX.**, Papst**Off** vom Tag oder vom g**W M** vom Tag

L: Apg 8,26–40

Ev: Joh 6,44–51

**W M** vom hl. Leo (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den

AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 15,9–17

*Leo IX regierte die Kirche von 1049 bis 1054. Geboren am 21. Juni in Egisheim im Elsass. Er ist der bedeutendste deutsche Papst des Mittelalters. Er führte die Cluniazensische Reform in zahlreichen Klöstern durch. Durch seine Reformtätigkeit war Leo IX Wegbereiter der gregorianischen Reform. Unter ihm vollzog sich die*

*schon lange drohende Trennung der griechischen und abendländischen Kirche. Leo IX starb am 19. April 1054 in Rom.*

1920–2001 † Msgr. DDr. Karl Gastgeber, em. Univ.-Professor, Graz-St. Vinzenz.

**20 Fr** der 3. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

**21 Sa** der 3. Osterwoche**g** **Hl. Konrad von Parzham,**

Ordensbruder in Altötting (RK)

**g** **Hl. Anselm,** Bischof von Canterbury,

Kirchenlehrer

**Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

**W M** vom Tag

L: Apg 9,31–42

Ev: Joh 6,60–69

**W M** vom hl. Konrad (Com Or oder ÖEigF<sup>2</sup> 45)

L und Ev vom Tag oder aus den

AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b–11

Ev: Lk 12,35–40

**W M** vom hl. Anselm (Com Bi oder Kl)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Eph 3,14–19  
Ev: Mt 7,21–29

*Konrad ist am 22. Dezember 1818 in Parzham bei Griesbach (Bayern) als Bauernsohn geboren. Am 4. Oktober 1852 legte er im Kloster Laufen an der Salzach die Profess als Kapuzinerbruder ab. Danach war er 41 Jahre Pförtner des St.-Anna-Klosters in Altötting. Unermüdlicher Gebetseifer, verbunden mit steter Hilfsbereitschaft für Wallfahrer, Wanderer und Arme, zeichnete ihn aus. Er starb am 21. April 1894 in Altötting, wo er an seinem Grab in der Kapuzinerkirche hoch verehrt wird. 1930 wurde er selig-, 1934 heiliggesprochen.*

*Anselm ist 1033 zu Aosta geboren. 1060 wurde er zu Bec in der Normandie Benediktinermönch, später Prior und 1078 Abt. 1093 wurde er Erzbischof von Canterbury. Er trat mit ruhiger Kraft in der Frage der Laieninvestitur und Simonie für die Rechte der Kirche ein. Wegen seiner Haltung in der Frage der Anerkennung Papst Urbans II und im englischen Investiturstreit musste er zweimal in die Verbannung gehen. Anselm war eine mächtige, seine Zeitgenossen hoch überragende Persönlichkeit. Seine geistige Gestalt ist durch geniale spekulative Begabung und religiöse Begeisterung gekennzeichnet. Sein Hauptanliegen, die rationale Durchhellung der Glaubenswahrheit, steht richtungweisend an der Schwelle der Scholastik. Er wird als der erste methodisch wissenschaftlich vorgehende Theologe angesehen. Er starb am 21. April 1109 zu Canterbury und wurde 1720 durch Klemens XI zum Kirchenlehrer erhoben.*

## 22 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Weltgebetsstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

**W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusseggen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)  
L 1: Apg 4,8–12  
APs: Ps 118,1 u. 4.8–9.21–22.23 u. 26.28–29 (R: 22; GL 558,1)  
L 2: 1 Joh 3,1–2  
Ev: Joh 10,11–18

Gesänge: GL 144, GL 421, GL 889

Sammlung für geistliche Berufungen und Priesterseminar.

1931–2012 † Prälat Dr. Willibald Rodler, Pfarrer von Kaindorf und Ebersdorf, em. Bischofsvikar, em. Leiter des Bischöflichen Amtes für Schule und Bildung.

## 23 Mo der 4. Osterwoche

**g Hl. Adalbert**, Bischof von Prag, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer (RK)

**g Hl. Georg**, Märtyrer in Kappadozien

**Off** vom Tag oder von einem g

**W M** vom Tag  
L: Apg 11,1–18  
Ev: Joh 10,1–10

- R M** vom hl. Adalbert (Com Bi oder Gb oder Mr oder ÖEigF<sup>2</sup> 47)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Phil 1,21 – 2,2  
oder 2 Kor 6,4–10 (ML IV 609)  
Ev: Joh 12,24–26  
oder Joh 10,11–16 (ML IV 549)
- R M** vom hl. Georg (Com Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Offb 21,5–7  
Ev: Joh 15,1–8

*Adalbert, 956 aus böhmischem Fürstengeschlecht geboren, erhielt seine Erziehung in der Domschule zu Magdeburg und wurde 983 zweiter Bischof von Prag. Infolge politischer und seelsorglicher Schwierigkeiten wurde er in Rom Benediktiner und ging schließlich als Missionar an die Weichselmündung, wo er am Frischen Haff von heidnischen Preußen am 23. April 997 getötet worden ist. Schon 999 wurde er heiliggesprochen. Sein Grab war zuerst in Gnesen, 1039 wurden seine Gebeine nach Prag übertragen.*

*Die kultische Verehrung des hl. Georg ist seit dem 4. Jahrhundert in Palästina nachweisbar; im Abendland verbreitete sie sich vor allem seit der Zeit der Kreuzzüge, wobei der Drachenkopf aus der reich ausgestalteten Legende eine starke Rolle gespielt hat.*

- 1928–2000 † P. Edgar Werner OSB (Admont), ehem. Pfarrvikar von Palfau; Admont.
- 1912–2009 † Josef Kontschan, em. Pfarrer von St. Johann ob Hohenburg.

## 24 Di der 4. Osterwoche

- g HI. Fidelis von Sigmaringen,**  
Ordenspriester, Märtyrer (RK)  
**Off** vom Tag oder vom g
- W M** vom Tag  
L: Apg 11,19–26  
Ev: Joh 10,22–30
- R M** vom hl. Fidelis (Com Or oder Mr oder ÖEigF<sup>2</sup> 48)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Offb 3,7b–8.11–12  
Ev: Joh 10,11–16

*Fidelis, geboren 1578, war Sohn des Bürgermeisters von Sigmaringen, studierte in Freiburg Philosophie und Rechtswissenschaften, wurde nach Tätigkeit als Erzieher und Gerichtsrat im Elsass 1612 zum Priester geweiht und trat bei den Kapuzinern ein. Als hervorragender Prediger und Seelsorger kam er nach Württemberg, Vorarlberg und in die Schweiz. Am 24. April 1622 wurde er in Seewis (Graubünden) erschlagen. Reliquien von ihm werden in Chur, Feldkirch und Stuttgart verehrt.*

## 25 Mi HL. MARKUS, Evangelist

- F Off** vom F (Lesehore: Hymnus und Psalmodie aus Com Ap), Te Deum
- R M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlusseggen (MB II 558)  
L: 1 Petr 5,5b–14  
APs: Ps 89,2–3.6–7.16–17  
(R: 2a; GL 401)  
Ev: Mk 16,15–20

Markus war Reisebegleiter des Paulus. Nach alter Überlieferung ist er der Verfasser des zweiten Evangeliums. Er predigte vor allem in Ägypten und gründete die Kirche von Alexandrien.

1906–2000 † Josef Klambauer, em. Pfarrvikar von Zeutschach.

## 26 Do der 4. Osterwoche

**Off** vom Tag

**W M** vom Tag

L: Apg 13,13–25

Ev: Joh 13,16–20

## 27 Fr der 4. Osterwoche

**g Hl. Petrus Kanisius**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK; ARK: 21. Dez.)

**Off** vom Tag oder vom g

**W M** vom Tag

L: Apg 13,26–33

Ev: Joh 14,1–6

**W M** vom hl. Petrus Kanisius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF<sup>2</sup> 50)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

oder Apg 20,17–18a.28–32.36

(ÖEigF<sup>2</sup>/L 40)

Ev: Mt 5,13–19

*Petrus Kanisius, geboren 1521 in Nimwegen, wurde als erster Deutscher 1543 in den Jesuitenorden aufge-*

*nommen, war Mitbegründer der ersten Niederlassung der Jesuiten in Köln und seit 1549 für die Erhaltung und Wiederherstellung des katholischen Glaubens im ganzen deutschen Sprachgebiet, besonders in Bayern, Österreich, Böhmen und in der Schweiz tätig. Der Verfasser des dreifachen Katechismus und „Zweiter Apostel Deutschlands“ starb am 21. Dezember 1597 in Freiburg in der Schweiz.*

1905–1993 † August Rindler, em. Pfarrer von Klösch; Trautmannsdorf.

1928–2008 † Josef Lukabauer, em. Pfarrer von St. Radegund am Schöckel; Graz-Graben.

1927–2016 † Josef Ament, em. Pfarrer von Hausmannstätten.

## 28 Sa der 4. Osterwoche

**g Hl. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien

**g Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester

**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort: Com Ht)

1. V vom So

**W M** vom Tag

L: Apg 13,44–52

Ev: Joh 14,7–14

**R M** vom hl. Peter Chanel (Com Mr oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mk 1,14–20

- W M** vom hl. Ludwig (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 7 bzw. Handreichung 2010, S. 15 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1236) (Com Gb)  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
 L: 1 Kor 1,18–25 (ML IV 480)  
 Ev: Mt 28,16–20 (ML IV 697)

*Pierre Louis-Marie Chanel wurde am 12. Juli 1803 in Potière geboren. Seit 1837 wirkte er auf der Insel Futuna (Westozeanien). Trotz apostolischen Eifers und vorbildlicher Anpassung blieb ihm zu Lebzeiten der Erfolg versagt. Der König ließ ihn am 28. April 1841 aus Angst um seine Herrschaft und aus Zorn über die Bekehrung seines Sohnes ermorden. Nach Chanels Tod wurde die ganze Insel katholisch. Chanel wurde 1889 selig- und 1954 heiliggesprochen. Er ist der erste Märtyrer Ozeaniens.*

*Ludwig Maria Grignon wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Clemens XI bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwestern“, gewinnen. Ludwig Maria Grignon starb am 28. April 1716 in Saint-Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.*

- 1944–2007 † Andreas Zechner, Pfarrer von St. Anna ob Schwanberg.

## 29 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Das F der hl. Katharina von Siena entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

- W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)  
 L 1: Apg 9,26–31  
 APs: Ps 22,26–27.28 u.  
 30ab.30c–32 (R: 26a; GL 401)  
 L 2: 1 Joh 3,18–24  
 Ev: Joh 15,1–8

Gesänge: GL 409, GL 324, GL 856

- 1929–1994 † P. Martin Laß OFM, Franziskanerkloster Graz.  
 1915–1998 † P. Wilhelm Beer OSB (Admont), em. Pfarrer von Johnsbach.  
 1938–2017 † P. Heinrich Mayr OSB (St. Lambrecht), em. Seelsorger in St. Lambrecht.

**30 Mo** der 5. Osterwoche**g Hl. Pius V.**, Papst**Off** vom Tag oder vom g**W M** vom Tag

L: Apg 14,5–18

Ev: Joh 14,21–26

**W M** vom hl. Pius (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den

AuswL, zB:

L: 1 Kor 4,1–5

Ev: Joh 21,1.15–17

*Michele Ghislieri, 1504 zu Bosco in Oberitalien geboren, wurde mit vierzehn Jahren Dominikaner. Er war ein hervorragender Prediger, Papst Paul IV verlieh ihm das Bistum Sutri und die Kardinalswürde. 1566 wurde er zum Papst gewählt. Pius V war der erste große Papst der innerkirchlichen Reform nach dem Trienter Konzil und führte entschlossen dessen Beschlüsse durch: Herausgabe des Catechismus Romanus, Reform des römischen Breviers und Messbuches, Reorganisation der Kurie. Seine unermüdlichen Bemühungen, Spanien und Venedig zum gemeinsamen Kampf gegen die drohende Türkengefahr zu bewegen, wurden durch den großen Seesieg bei Lepanto 1571 gekrönt. Gegen die Verirrungen seiner Zeit war er von unnachsichtiger Strenge. Menschliche Klugheit und Diplomatie bedeuteten ihm wenig. Auch als Papst lebte er in Härte gegen sich selbst, aber tief verwurzelt in seinem starken Glauben. Er starb in Rom am 1. Mai 1572 und wurde in S. Maria Maggiore begraben.*

1926–2013 † DDr. Winfried Gruber, em. Univ.-Prof für Dogmatik; Graz-St. Leonhard.

**Gebetsanliegen des Papstes**

Die Sendung der Laien: Christen sind in der heutigen Welt vielfach herausgefordert; sie mögen ihrer besonderen Sendung gerecht werden.

**Kehrsvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage Mai)

**1 Di** JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU GRAZ (DK)

Der g des hl. Josef, des Arbeiters, entfällt in der Diözese Graz-Seckau.

Tag der Arbeit (hl. Josef, der Arbeiter) – Fürbitten.

Direktorium für den Dom:

**H Off** vom H, Te Deum

**W M** vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 562)

Perikopen (MLekt B/II):

L 1 und APs aus den AuswL (S. 470–473)

L 2: 1 Petr 2,4–9 (S. 475)

Ev: Joh 2,13–22 (S. 479)

Direktorium für die übrigen Kirchen:

**F Off** vom F, Te Deum

**W M** vom F (Com Kirchweihe), Gl, eig Prf Perikopen (MLekt B/II):

L aus den AuswL (Com Kirchweihe)  
oder 1 Petr 2,4–9 (S. 475)

Ev: Joh 2,13–22 (S. 479)

*Der Dom zu Graz wurde von Kaiser Friedrich III in der Mitte des 15. Jahrhunderts an der Stelle der alten Pfarrkirche zum hl. Ägidius als Hofkirche erbaut. Nach neueren Forschungen bezog sich eine Marktverleihung Friedrichs für den 1. Mai von 1441 vermutlich auf das damalige Kirchweihfest. Das Jahr der Weihe ist weder für die romanische noch für die gotische Ägidiuskirche bekannt. Erzherzog Karl II übertrug die Kirche den Jesuiten, die er zur Erneuerung des katholischen Glaubens nach Graz gerufen hatte. Kaiser Joseph II hob das Stift Seckau auf, verlegte 1785 die Diözese Seckau nach Graz und wies dem Bischof diese Kirche als Kathedrale zu.*

1914–1994 † P. Josef Ferstl OSFS, em. Pfarradministrator von Eichberg; Bad Ischl.

1928–2012 † P. Laurentius Preidler OCist., Diakon im Stift Rein, em. Krankenhausseelsorger.

## 2 Mi Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien,

G Kirchenlehrer

Off vom G

W M vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)

L: Apg 15,1–6

Ev: Joh 15,1–8

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

*Athanasius war seit 328 Bischof seiner Vaterstadt und wurde wegen seines Eintretens gegen die Arianer fünfmal verbannt. Zahlreiche Schriften des großen Gottesgelehrten sind überliefert. Im koptischen und byzantinischen Ritus wird die Beisetzung des hl. Athanasius in Alexandrien (373) am 2. Mai begangen.*

## 3 Do Hl. Philippus und Hl. Jakobus,

F Apostel

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)

L: 1 Kor 15,1–8

Aps: Ps 19,2–3.4–5b

(R: 5; GL 35,1)

Ev: Joh 14,6–14

*Philippus aus Betsaida war zuerst Jünger Johannes' des Täufers und folgte dann Jesus nach. Jakobus war ein Sohn des Alphäus und ein Verwandter Jesu, er leitete die Kirche von Jerusalem und bekehrte viele Juden durch seine strenge Lebensweise. Auf ihn geht auch der Jakobusbrief zurück. Nach alter Berichterstattung wurde Jakobus im Jahre 62 zum Märtyrer. Das Fest wird mit der Weihe der römischen Basilika zu den zwölf Aposteln (1. Mai) zusammenhängen, die unter Papst Julius I (337–352) gebaut wurde. Sie war schon im 6. Jahrhundert in besonderer Weise den beiden Aposteln geweiht. Die Verlegung des Festes auf den 3. Mai ist durch den Gedenktag des hl. Josef (im ARK) bedingt.*

1926–1997 † P. Jordan Gebhard OP, Dominikanerkonvent Graz.

1939–2010 † Alois Veit, em. Pfarrer von St. Josef/Weststeiermark; Eibiswald.

## 4 Fr der 5. Osterwoche

g Hl. Florian, Märtyrer,  
und heilige Märtyrer von Lorch (RK)

Off vom Tag oder vom g

- W M** vom Tag  
L: Apg 15,22–31  
Ev: Joh 15,12–17
- R M** vom hl. Florian und den hl. Märtyrern von Lorch (Com Mr oder ÖEigF<sup>2</sup> 55)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Offb 12,10–12a oder  
1 Petr 1,3–9 8 (ÖEigF<sup>2</sup>/L 46)  
Ev: Mt 10,17–22
- W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II<sup>2</sup> 1132), Prf Herz Jesu  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Florian wollte als Vorstand der Kanzlei des Statthalters von Norikum um 304 vierzig in Lorch an der Enns verhafteten Christen zu Hilfe kommen, wurde dabei aber selbst vom Statthalter Aquilinus verhaftet und in der Enns ertränkt. Die Ausgrabungen in Lorch (Enns) haben interessante Einzelheiten zutage gefördert bzw. bestätigt. Über seinem Grab wurde das Chorherrenstift St. Florian errichtet. Der hl. Florian ist einer der volkstümlichsten Heiligen im süddeutschen Raum und Patron der Diözese Linz sowie seit 2004 zweiter Landespatron Oberösterreichs.*

## 5 Sa der 5. Osterwoche

- g** **Hl. Godehard**, Bischof von Hildesheim (RK)  
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

- Off** vom Tag oder vom g  
1. V vom So
- W M** vom Tag  
L: Apg 16,1–10  
Ev: Joh 15,18–21
- W M** vom hl. Godehard (Com Bi)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Röm 12,1–6a.9–11  
Ev: Lk 9,57–62
- M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Godehard (Gotthart) stammte aus der Diözese Passau, empfing seine theologische und humanistische Bildung an der Klosterschule Niederaltaich, wurde dort Abt und stellte sich in den Dienst der Cluniazenser Reform. Als Bischof von Hildesheim wirkte er in seiner tatkräftigen und zugleich humorvollen, leutseligen Art für die Erneuerung des kirchlichen Lebens auf allen Gebieten. Seine Verehrung breitete sich rasch in ganz Mittel- und Nordeuropa aus.*

## 6 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

- Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
- W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusseggen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)  
L 1: Apg 10,25–26.34–35.44–48  
APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4  
(R: vgl. 2; GL 55,1)

L 2: 1 Joh 4,7–10

Ev: Joh 15,9–17

Gesänge: GL 329, GL 348, GL 840

1926–2015 † P. Gabriel Drofelnik OFMCap, Seelsorger in Hartberg.

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen. Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272; MLekt VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlussegens können an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk** mit dem Schlussegens (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

Zur Prozession an Bitttagen: GL 999.

## 7 Mo der 6. Osterwoche

**Off** vom Tag

**W M** vom Tag

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

**M** vom Bitttag

1910–1995 † Hugo Stitz, em. Pfarrer von Großsteinbach; Graz-Graben.

1923–2006 † Ernst Kristin CM, Provinzhaus der Lazaristen in Graz.

## 8 Di der 6. Osterwoche

**Off** vom Tag

**W M** vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

**M** vom Bitttag

1903–1993 † Johann Köck, em. Pfarrer von Großwilfersdorf.

1912–2001 † Dr. Anton Fuchs, Religionsprofessor i. R., Graz-Schmerzhaftige Mutter.

1949–2004 † Mag. Johann Schwarzl, Pfarrer von Unterrohr und St. Magdalena b. Hartberg.

1914–2008 † Br. Gregor Fastl OFMCap, ehem. Guardian des Kapuzinerklosters Hartberg; Vorau.

## 9 Mi der 6. Osterwoche

**Off** vom Tag

1. V vom H Christi Himmelfahrt

**W M** vom Tag

L: Apg 17,15.22 – 18,1

Ev: Joh 16,12–15

**M** vom Bitttag

**10 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT**

Der g des hl. Damian de Veuster entfällt in diesem Jahr.

**H Off** vom H, Te Deum

**W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9

(R: vgl. 6; GL 340)

L 2: Eph 1,17–23 oder 4,1–13

(oder 4,1–7.11–13)

Ev: Mk 16,15–20

Gesänge: GL 319, GL 339, GL 871

1917–2000 † Mag. theol. Dr. med. Franz Drumbl, em. Pfarrer von Graz-Gekreuzigter Heiland am Zentralfriedhof.

**Pfingstnovene:** Die Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

**11 Fr der 6. Osterwoche**

**Off** vom Tag

**W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,9–18

Ev: Joh 16,20–23a

1940–2017 † P. Mag. Friedrich Schobesberger, SVD, Pfarrer von Königsdorf und Heiligenkreuz im Lafnitztal (Bgl.d.), Religionsprofessor i. R. am Gymnasium Fürstenfeld.

**12 Sa der 6. Osterwoche**

**g Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer

**g Hl. Pankratius**, Märtyrer

**Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

**W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,23–28

Ev: Joh 16,23b–28

**R M** von den hl. Nereus und Achilleus (Com Mr), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den

AuswL, zB:

L: Offb 7,9–17

Ev: Mt 10,17–22

**R M** vom hl. Pankratius (Com Mr), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den

AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 11,25–30

*Nereus und Achilleus sind römische Märtyrer aus unbekannter Zeit (unter Diokletian?). Nach der Legende waren sie Prätorianersoldaten und Diener der hl. Domitilla. Ihre Beisetzung im Coemeterium der Domitilla wird im Martyrologium Hieronymianum am 12. Mai erwähnt.*

*Pankratius wurde nach der Legende in der diokletianischen Verfolgung in Rom mit vierzehn Jahren enthauptet. Er ist durch sein Grab an der Via Aurelia bezeugt. Papst Symmachus erbaute um 500 darüber eine Kirche. Die Verehrung gilt ihm besonders als Schützer des Eides und Rächer des Meineides. Der Festtermin ist schon in den ältesten römischen Liturgiebüchern angegeben.*

1934–2000 † Anton Höller, Pfarrer von Krieglach.

**13 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT**

Der g Unserer Lieben Frau von Fatima entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.

**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, feierlicher Schlussegen (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)  
 L 1: Apg 1,15–17.20a.c–26  
 APs: Ps 103,1–2.11–12.19–20b  
 (R: 19a; GL 79,1)  
 L 2: 1 Joh 4,11–16  
 Ev: Joh 17,6a.11b–19

Gesänge: GL 319, GL 348, GL 927

Sammlung für die Familienhilfe der Caritas.

- 1926–1999 † Franz Attems-Heiligenkreuz, Religionsprofessor i. R., Diözesanrichter; Graz-Graben.  
 1927–2006 † Klemens Waßhuber, em. Pfarrer von Predlitz und Turrach; Graz-Graben.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**. Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 32f. und die eigene Quatembermesse in der Woche von Pfingsten (MB II 267).

**14 Mo** der 7. Osterwoche

**Off** vom Tag

- W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
 L: Apg 19,1–8  
 Ev: Joh 16,29–33

**15 Di** der 7. Osterwoche

**Off** vom Tag

- W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
 L: Apg 20,17–27  
 Ev: Joh 17,1–11a

**16 Mi** der 7. Osterwoche

**g Hl. Johannes Nepomuk**, Priester, Märtyrer (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

- W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
 L: Apg 20,28–38  
 Ev: Joh 17,6a.11b–19

**R M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Mr oder ÖEigF<sup>2</sup> 58), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Weish 5,1–5

Ev: Mt 10,28–33

*Johannes Nepomuk war Kanonikus in Prag und Generalvikar des dortigen Erzbischofs. Von König Wenzel gefangen genommen, wurde er nach schwerer Folterung 1393 in der Moldau ertränkt. Die Frage, weshalb sich der Zorn des Königs gerade gegen Johannes richtete, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Die Überlieferung, Grund sei die Weigerung des Johannes gewesen, ein Beichtgeheimnis zu verraten, ist erst später nachweisbar. Er wurde 1721 selig- und 1729 heiliggesprochen. Sein auf der Prager Karlsbrücke errichtetes Standbild fand viele Nachbildungen und machte ihn zum berühmten „Brückenheiligen“ der neueren Zeit. Seine Verehrung ist im ganzen Sprachgebiet verbreitet.*

## 17 Do der 7. Osterwoche

**Off** vom Tag

**W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
 L: Apg 22,30; 23,6–11  
 Ev: Joh 17,20–26

## 18 Fr der 7. Osterwoche

**g Hl. Johannes I.**, Papst, Märtyrer

**Off** vom Tag oder vom g

**W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
 L: Apg 25,13–21  
 Ev: Joh 21,1.15–19

**R M** vom hl. Johannes (Com Mr oder Pp), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt  
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Offb 3,14b.20–22

Ev: Lk 22,24–30

*Papst Johannes I war 523–526 Bischof von Rom. Im Auftrag des arianischen Ostgotenkönigs Theoderich kam er als erster Papst nach Konstantinopel. Er wurde aber nach der Rückkehr von Theoderich in Ravenna ins Gefängnis geworfen und starb dort.*

1915–1994 † P. Hermann Waldl OSB (Kremsmünster), Seelsorger in Mariazell.

## 19 Sa der 7. Osterwoche

**Off** vom Tag

1. V vom H Pfingsten

**W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 28,16–20.30–31

Ev: Joh 21,20–25

1910–1998 † DDr. Johann Fritz, Religionsprofessor i. R., Knittelfeld.

## R M von Pfingsten

**am Vorabend:** Gl, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Gen 11,1–9 oder

Ex 19,3–8a.16–20b oder

Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30 (R: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 347, GL 843

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen vom Pfingstsonntag genommen werden.

Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw Handreichung 2010, S. 5 bzw Kleinausgabe 2007, S. 1228).

Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

## 20 So + PFINGSTEN

Der g des hl. Bernhardin von Siena entfällt in diesem Jahr.

**H Off** vom H, Te Deum

2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.

**R M am Tag:** Gl, Sequenz, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34 (R: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13  
oder Gal 5,16–25

Ev: Joh 20,19–23 oder

Joh 15,26–27; 16,12–15

Gesänge: GL 344, GL 351, GL 840

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

## DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
  - die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis,
  - Wochentagsmessen (MB II 275–304),
  - Tg: Tagesgebete (MB II 305–320),
  - Gg: Gabengebete (MB II 348–351),
  - Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für ein besonderes Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Tagesevangelium orientieren, sind bei der

„Messe vom Tag“ angegeben. Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II<sup>2</sup> 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Angabe in Klammer auf das Messbuch II<sup>2</sup> 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (MLekt V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu Einleitung S. 19–21).

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. „Feste und Gedenktage Mai“)

**Offizium:** Stundenbuch III, Lektionar II/5; LH vol. III. Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

## 21 MO PFINGSTMONTAG

### Montag der 7. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Hermann Josef**, Ordenspriester, Mystiker (RK)
- g** **Hl. Christophorus Magallanes**, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in Mexiko
- g** **Sel. Franz Jägerstätter**, Familienvater, Märtyrer
- Off** vom Tag, 3. Woche, oder von einem  
g

- R M** vom Pfingstmontag  
Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II<sup>2</sup> 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II<sup>2</sup> 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die Messe: MB II 207 bzw. II<sup>2</sup> 205, Gl, Prf So VIII  
L 1: Apg 8,1b.4.14–17 oder Ez 37,1–14  
APs: Ps 22,23–24.26–27.28 u. 31b–32 (R: vgl. 23a; GL 616,3)  
L 2: Eph 1,3a.4a.13–19a  
Ev: Lk 10,21–24  
Gesänge: GL 477, GL 489, GL 927
- gr M** vom Tag, zB: Tg 276; Gg 276; Sg 277  
L: Jak 3,13–18  
Ev: Mk 9,14–29
- w M** vom hl. Hermann Josef (Com Or), L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Sir 42,15–21b  
Ev: Mt 11,25–30
- r M** vom hl. Christophorus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8 bzw. Handreichung 2010, S. 18 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1238) (Com Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Offb 7,9–17 (MLekt V 832)  
Ev: Joh 12,24–26 (MLekt V 708)

- r M** vom sel. Franz (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 21) (Com Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Röm 8,31b–39 (MLekt V 591)  
Ev: Mt 5,1–12a (MLekt V 259)

*Hermann Josef wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in Köln geboren. Mit zwölf Jahren trat er in das Prämonstratenserkloster Steinfeld in der Eifel ein. Als Priester war er ein eifriger Prediger und erleuchteter Seelenführer. Besonders verehrte er die Gottesmutter – wegen seiner „mystischen Vermählung“ mit ihr wurde ihm der Beiname „Josef“ gegeben. 1241 (oder 1252) starb er im Zisterzienserinnenkloster Hoven; seine Reliquien werden in Steinfeld verehrt.*

*Christophorus Magallanes, geboren am 30. Juli 1869 in San Rafael Totatiche, Mexiko, wurde zusammen mit 24 Gefährten aus Hass auf das Christentum am 25. Mai 1927 in Colotlan ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 wurden 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und weitere 11 Priester aus anderen Diözesen ermordet. Papst Johannes Paul II sprach die mexikanischen Märtyrer am 22. November 1992 selig und am 21. Mai 2000 heilig.*

*Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Sein Gedenktag, der 21. Mai, ist sein Tauftag.*

## 22 Di der 7. Woche im Jahreskreis

**g HI. Rita von Cascia**, Ordensfrau  
**Off** vom Tag oder vom g (Com Or)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247;  
Sg 525,1  
L: Jak 4,1–10  
Ev: Mk 9,30–37

**w M** von der hl. Rita (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw Handreichung 2010, S. 19 bzw Kleinausgabe 2007, S. 1239) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4-9 (MLekt V 615)  
Ev: Lk 6,27-38 (MLekt V 883)

*Rita, geboren 1360/80 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1457 in Cascia.*

1915–1995 † Msgr. Josef Maitz, Religionsprofessor i. R., Graz.

**23 Mi** der 7. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,6;  
Sg 525,2  
L: Jak 4,13–17  
Ev: Mk 9,38–40

1913–1995 † P. Wilhelm Randl OFMCap, em. Pfarr-  
administrator von Heimschuh.

**24 Do** der 7. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,1;  
Sg 529,13  
L: Jak 5,1–6  
Ev: Mk 9,41–50

Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China**. Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

1927–2012 † Johann Sudy, em. Pfarrer von St. Stefan im Rosentale; Gnas.

**25 Fr** der 7. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Beda der Ehrwürdige**, Ordens-  
priester, Kirchenlehrer

**g** **Hl. Gregor VII.**, Papst

**g** **Hl. Maria Magdalena von Pazzi**,  
Ordensfrau

**Off** vom Tag oder von einem g

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 174 (172);  
Gg 175 (173); Sg 175 (173)  
L: Jak 5,9–12  
Ev: Mk 10,1–12

*w* **M** vom hl. Beda (Com Kl oder Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: 1 Kor 2,10b–16  
Ev: Mt 7,21–29

*w* **M** vom hl. Gregor (Com Pp)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Apg 20,17–18a.28–32.36  
Ev: Mt 16,13–19

*w* **M** von der hl. Maria Magdalena (Com Jf  
oder Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: 1 Kor 7,25–35  
Ev: Mk 3,31–35

*Beda der Ehrwürdige war ein gelehrter, frommer Benediktinermönch; er entfaltete eine reiche schriftstellerische Tätigkeit. Er starb am 25. Mai 735 zu Jarrow in England. Leo XIII ernannte ihn zum Kirchenlehrer.*

*Gregor VII war der Papst, der durch seine weltumfassende und in die Zukunft ausstrahlende Wirksamkeit den Sieg der Kirchenreform des 11. Jahrhunderts entschied.*

*Als Verbannter starb er am 25. Mai 1085 zu Salerno in Kampanien.*

*Maria Magdalena von Pazzi trat noch sehr jung in den Karmel von Florenz ein. Sie war eine begnadete Mystikerin; in langen körperlichen und seelischen Leiden geläutert, kreisen ihre Visionen um das Geheimnis der Dreifaltigkeit und Menschwerdung; sie übte heroische Werke der Nächstenliebe. Am 25. Mai 1607 starb sie in Florenz.*

## 26 Sa HI. Philipp Neri,

**G** Priester, Gründer des Oratoriums

**Off** vom G

1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag  
(StG III 73; LH III 467, LH III<sup>2</sup> 505)

**W M** vom hl. Philipp (Com Ss oder Or)

L: Jak 5,13–20

Ev: Mk 10,13–16

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Joh 17,20–26

*Philipp Neri war ein „Spätberufener“; mit 36 Jahren wurde er Priester. Sein Anliegen war die sittliche Erneuerung Roms. Durch neue Seelsorgemethoden, nicht zuletzt auch durch seine humorvolle Lebenshaltung erlangte er großen Einfluss. Durch eine Priestergemeinschaft, das „Oratorium“, die er gründete, wurden seine Gedanken in weite Kreise getragen. Er ist einer der großen Seelenführer der Kirche, eine führende Gestalt der katholischen Reform. Schon zu seinen Lebzeiten als Heiliger verehrt, starb er 80-jährig am 26. Mai 1595 in Rom.*

1928–2012 † P. Konrad Troppacher OSB (St. Lambrecht), Wallfahrtsseelsorger in Mariazell.

## 27 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Der g des hl. Augustinus entfällt in diesem Jahr.

**H Off** vom H (Lektionar II/5, 237), Te Deum

**W M** vom H (MB II 250–254), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB II 552)

L 1: Dtn 4,32–34.39–40

APs: Ps 33,4–5.6 u. 9.18–19.20 u.  
22 (R: vgl. 12b; GL 56,1)

L 2: Röm 8,14–17

Ev: Mt 28,16–20

Gesänge: GL 353, GL 393, GL 848

## 28 Mo der 8. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag, 4. Woche

**gr M** vom Tag, zB: Tg 94 (92);

Gg 94 (92); Sg 525,1

L: 1 Petr 1,3–9

Ev: Mk 10,17–27

**29 Di** der 8. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr M* vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279;  
Sg 245  
L: 1 Petr 1,10–16  
Ev: Mk 10,28–31

1917–1997 † Ernest Raidl CM, em. Superior und Direktor des St.-Georgs-Kollegs in Istanbul.

1936–2015 † P. Martin Broda SDS, em. Seelsorger in Graz-Christus der Salvator; Mistelbach.

**30 Mi** der 8. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

1. V vom H Fronleichnam (StG III 88; LH III 485, LH III<sup>2</sup> 524)

*gr M* vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 350,7;  
Sg 529,13  
L: 1 Petr 1,18–25  
Ev: Mk 10,32–45

1916–2003 † Dr. Anton Pertoczi, Religionsprofessor i. R., Graz-St. Peter.

1934–2005 † Josef Kröll, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Wagner; Graz-Graben.

**31 Do** + HOCHFEST DES LEIBES**H UND BLUTES CHRISTI****FRONLEICHNAM**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom H (Lektionar II/5, 241), Te Deum

*W M* vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher Schlussegen (MB II 540 oder II<sup>2</sup> 1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28) Perikopen (ML B/II 245–251):  
L 1: Ex 24,3–8  
APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18  
(R: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)  
L 2: Hebr 9,11–15  
Ev: Mk 14,12–16.22–26

Gesänge: GL 282, GL 642, GL 935

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamfestes“ begangen.

1926–2006 † Dr. Athanas Recheis OSB, resign. Abt von Seckau.

## Gebetsanliegen des Papstes

Die sozialen Netzwerke: dass die Menschen durch das Geschehen in den sozialen Netzwerken zu einem Miteinander finden, das die Vielfalt der Einzelnen respektiert.

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Juni)

## 1 Fr Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer

**G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**R M** vom hl. Justin

L: 1 Petr 4,7–13

Ev: Mk 11,11–25

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 5,13–19

**W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II<sup>2</sup> 1132), Prf Herz Jesu  
L und Ev vom Tag oder AuswL

*Justinus, der „Philosoph und Märtyrer“, wurde im Heiligen Land in Flavia Neapolis (dem heutigen Nablus) geboren. Nach vergeblichem Suchen der Wahrheit bei den Philosophen fand er im Christentum die ihn überzeugende Lehre. Unter Kaiser Antoninus Pius kam er nach Rom, wo sich ihm Schüler anschlossen. Hier wurde er um 165 mit sechs Gefährten enthauptet.*

1941–2016 † Karl Niederl, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Bad Radkersburg und Klöch, em. Provisor von Halbenrain.

## 2 Sa der 8. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer**  
in Rom

**g Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag oder von einem g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 261; Gg261; Sg 529,15

L: Jud 17,20b–25

Ev: Mk 11,27–33

**r M** von den hl. Marcellinus und Petrus (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Joh 17,6a.11b–19

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder AuswL

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)

L und Ev vom Tag oder AuswL

*Marcellinus und Petrus sind römische Märtyrer unter Diokletian. Die Namen dieser beiden beliebten Heiligen wurden in die Heiligenliste im römischen Kanon aufgenommen. Für den 2. Juni wird ihre Beisetzung im Martyrologium Hieronymianum erwähnt.*

1913–1998 † P. Roman Hasenhütl OFM, em. Pfarrer von Güssing, Kaplan von Graz-Mariä Himmelfahrt.

**3 So + 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Der G des hl. Karl Lwanga und der Gefährten entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegens

L 1: Dtn 5,12–15

APs: Ps 81,3–4.5–6b.6c–8a.10–11  
(R: vgl. 2a; GL 60,1)

L 2: 2 Kor 4,6–11

Ev: Mk 2,23 – 3,6 (oder 2,23–28)

Gesänge: GL 144, GL 425, GL 856

1928–2015 † Dr. Leopold Bichler, em. Pfarrer von Graz-St. Josef, em. Dechant; Graz-St. Leonhard.

**4 Mo der 9. Woche im Jahreskreis**

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,8; Sg 528,11

L: 2 Petr 1,2–7

Ev: Mk 12,1–12

1908–1993 † P. Rupert Pilz OSB, em. Pfarrvikar von Weng; Admont.

**5 Di HI. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (RK)

**G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**R M** vom hl. Bonifatius, eig Prf  
L: 2 Petr 3,12–15a.17–18  
Ev: Mk 12,13–17  
oder aus den AuswL, zB:  
L: Apg 26,19–23  
Ev: Joh 15,14–16a.18–20

*Bonifatius, der Apostel Deutschlands, stammte aus England und hieß zuerst Winfried. Er wurde Benediktinermönch und unternahm opfervolle Missionsreisen zur Bekehrung der Germanen. Von angelsächsischen Mönchen und Nonnen unterstützt, wirkte er – zum Päpstlichen Legaten für Deutschland bestellt – mit unermüdlichem Eifer für die Ausbreitung des Glaubens. Er schuf in Bayern, Hessen und Thüringen die kirchliche Organisation und erneuerte die Kirche in Franken. In hohem Alter fand er in Friesland am 5. Juni 754 den Martertod. Sein Grab ist in der Krypta zu Fulda.*

1923–1997 † Johann Schadl, em. Pfarrer von St. Stefan ob Leoben; Mautern.

1912–2003 † Prälat Univ.-Prof. DDDr. Anton Lukesch, Missionar, em. Caritasdirektor von Graz-Seckau; Jimbe, Diözese Chimbote, Peru.

**6 Mi der 9. Woche im Jahreskreis**

**g HI. Norbert von Xanten**, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 244; Gg 245; Sg 245

L: 2Tim 1,1–3.6–12

Ev: Mk 12,18–27

w **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Ez 34,11–16  
Ev: Lk 14,25–33

*Norbert ist der Gründer des Prämonstratenserordens. Er bemühte sich zunächst als Wanderprediger mit seinen Gefährten um die sittliche Erneuerung der Kirche in Frankreich, Belgien und Deutschland. Später wurde er Erzbischof von Magdeburg, und sein Orden fasste auch in Ostdeutschland Wurzel. Er starb am 6. Juni 1134.*

## 7 Do der 9. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

1. V vom H Heiligstes Herz Jesu  
(StG III 105; LH III 504, LH III<sup>2</sup> 544)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300;

Sg 300

L: 2 Tim 2,8–15

Ev: Mk 12,28b–34

## 8 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

**H Off** vom H (Lektionar II/5, 247), Te Deum

**W M** vom H (MB II 257–260), Gl, Cr,  
eig Prf, feierlicher Schlusssegen  
(MB II 552)

Perikopen (ML B/II 252–255):

L 1: Hos 11,1.3–4.8a.c–9

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6

(R: 3; GL 312)

L 2: Eph 3,8–12.14–19

Ev: Joh 19,31–37

Gesänge: GL 369, GL 427, GL 850

Zur Herz-Jesu-Verehrung: GL 997

*Das private Herz-Jesu-Gebet drängt seit dem Mittelalter zur öffentlich-liturgischen Feier. Johannes Eudes (gest. 1680) gilt als ihr Begründer. Ebenso setzte sich Margareta Maria Alacoque (gest. 1690) für die allgemeine Verehrung des Herzens Jesu in der Form der Monatsfreitage, der Heiligen Stunde und vor allem in einem eigenen, von der ganzen Kirche zu feiernden Fest ein. Erst 1765 gestattete Klemens XIII, bewogen durch eine Denkschrift der polnischen Bischöfe, in beschränktem Rahmen Messe und Offizium vom Herzen Jesu, 1856 dehnte Pius IX das Fest auf die ganze Kirche aus.*

1933–1996 † Franz Xaver Manninger, Pfarrer von  
Graz-St. Christoph in Thondorf.

## 9 Sa Unbeflecktes Herz Mariä

**G** Der g des hl. Ephräm des Syrers entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom G (StG III 783, Lektionar II/5,  
272; LH III 1191, LH III<sup>2</sup> 1265,  
eig BenAnt)

1. V vom So

**W M** von Herz Mariä (MB II 679), Prf  
Maria

L: 2 Tim 4,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Jes 61,9–11 (MLekt V 688)

Ev: Lk 2,41–51 (MLekt V 689)

Das Fest des Unbefleckten Herzens Mariä wurde 1944 von Pius XII eingeführt und auf den Oktavtag von Mariä Himmelfahrt gelegt. Im neuen Kalender fand es seinen Platz als Gedenktag am Samstag nach dem Herz-Jesu-Fest. Johannes Paul II erhob ihn 1996 zu einem gebotenen Gedenktag.

## 10 So + 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Gen 3,9–15

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u.  
8 (R: 7bc; GL 518)

L 2: 2 Kor 4,13 – 5,1

Ev: Mk 3,20–35

Gesänge: GL 140, GL 146, GL 717

1927–2003 † Franz Hartbauer, em. Provisor von Mönichwald; Graz-Ragnitz.

## 11 Mo HI. Barnabas, Apostel

**G Off** vom G, Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

**R M** vom hl. Barnabas, Prf Ap

L: Apg 11,21b–26; 13,1–3

Ev: Mt 5,1–12

oder aus den AuswL, zB:  
Mt 10,7–13

Barnabas war der Zuname des Leviten Joseph, eines Hellenisten aus Zypern. Die Kapitel 4 und 9 sowie 11–15 der Apostelgeschichte berichten uns aus seinem Leben. Mit Paulus, den er sich als Gehilfen bei der Missionierung von Antiochia am Orontes holte, wird er als Apostel (im weiteren Sinn) bezeichnet. Nach einem Zwist mit Paulus reiste er mit seinem Vetter Johannes Markus wieder nach Zypern. Er widmete sich auch weiterhin der Missionstätigkeit: in Griechenland und nach späteren Nachrichten angeblich auch in Rom und Mailand. Nach der Tradition soll er in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts von Juden in Salamis, Zypern, gesteinigt worden sein.

## 12 Di der 10. Woche im Jahreskreis

**g Sel. Hildegard Burjan**, Ehefrau und Mutter, Ordensgründerin (DK)

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301

L: 1 Kön 17,7–16

Ev: Mt 5,13–16

**w M** von der sel. Hildegard (Com HI oder NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–21 (ML VI 332)

Ev: Mk 6,30–34 (ML II/B 312)

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Familie Freund in Görlitz geboren. Im Jahr 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und wunderbarer Genesung konvertierte sie im Jahr 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte

*sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Sie hat sich in Österreich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien eingesetzt. Dazu hat sie die Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis gegründet. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österreichischen Parlament. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.*

### 13 Mi **Hl. Antonius von Padua**, Ordenspriester, Kirchenlehrer

**G Off** vom G

**W M** vom hl. Antonius (Com Ss oder KI oder Or)

L: 1 Kön 18,20–39

Ev: Mt 5,17–19

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a

Ev: Lk 10,1–9

*Antonius von Padua stammte aus Portugal, wo er 1195 in Lissabon geboren wurde. Er war zunächst Augustiner-Chorherr. Wegen seines Verlangens nach dem Martyrium trat er mit Zustimmung seiner Oberen zum Franziskanerorden über, wurde auf seinen Wunsch nach Marokko entsandt, wegen Krankheit aber zur Rückkehr gezwungen. Als machtvoller Prediger wirkte er in Südfrankreich und Italien. Der hl. Franziskus ernannte ihn zum ersten Lehrer der Theologie für die Minderbrüder an der Ordensschule zu Bologna. Er starb am 13. Juni 1231 in Padua. Als Meister in der Kenntnis der Bibel erhob ihn Pius XII 1946 unter dem Titel „Doctor evangelicus“ zum Kirchenlehrer. Seine Verehrung als Helfer in vielen Nöten ist in der Volksfrömmigkeit weit verbreitet.*

1936–2008 † Peter Domik, em. Pfarrer von Puch bei Weiz.

### 14 Do **der 10. Woche im Jahreskreis**

Heute ist Jahrestag der Bischofsweihe von Wilhelm Krautwaschl (2015).

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 83 (81); Sg 83 (81)

L: 1 Kön 18,41–46

Ev: Mt 5,20–26

### 15 Fr **der 10. Woche im Jahreskreis**

**g Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg 167 (165)

L: 1 Kön 19,9a.11–16

Ev: Mt 5,27–32

**r M** vom hl. Vitus (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 10,10–14

Ev: Joh 15,18–21

*Vitus, gebürtig aus Sizilien, starb in der diokletianischen Verfolgung den Martertod. Sein Leben und Sterben wurden von der Legende ausgeformt. Reliquien von ihm kamen nach Prag und waren Anlass zum Bau des Veitsdomes auf dem Hradschin. Seine Verehrung ist sehr weit verbreitet, er zählt zu den 14 Nothelfern.*

1939–1994 † Lambert Plank CRSA, ehem. Pfarrvikar von St. Jakob im Walde; Vorau.

1913–2000 † Franz Hubmann, em. Pfarrer von Breitenfeld an der Rittschein.

**16 Sa** der 10. Woche im Jahreskreis

**g Sel. Maria Theresia Scherer**, Jungfrau, Ordensgründerin (DK)

**g Hl. Benno**, Bischof von Meißen (RK)

**g Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder von einem g (sel. Maria Theresia: Com Jf oder Or)

1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 1052 (1076); Gg 1053 (1077); Sg 1053 (1077)

L: 1 Kön 19,19–21

Ev: Mt 5,33–37

**w M** von der sel. Maria Theresia  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 13,1–13 (MLekt V 703)

Ev: Mt 25,31–40 (MLekt VI 729)

**w M** vom hl. Benno (Com Bi)  
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Joh 14,1–6

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder AuswL

*Maria Theresia Scherer, 1825 in Meggen, Innerschweiz, geboren, schloss sich früh dem Sozialreformer und Ordensgründer Pater Theodosius Florentini, einem Schweizer Kapuziner, an. Sie wurde 1856 mit ihm zur Mitbegründerin der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz, Institut Ingenbohl, und deren erste Generaloberin (1857). Die Leitlinie „Bedürfnis der Zeit ist der Wille Gottes“ war die Richtschnur für jede weitere Entwicklung des Apostolates der*

*Kreuzschwestern. Mutter Maria Theresia besuchte im Jahr 1870 die ersten beiden Kreuzschwestern in Rein und errichtete die Provinz Steiermark mit dem Sitz in Rein. Sie war insgesamt zehnmal in der Steiermark, das letzte Mal im Jahr 1885. Am 16. Juni 1888 starb sie nach schwerer Krankheit in Ingenbohl. Bei ihrem Tod gab es 1658 Kreuzschwestern in 434 verschiedenen Niederlassungen. Am 29. Oktober 1995 wurde sie von Papst Johannes Paul II in Rom seliggesprochen.*

*Benno stammte aus Thüringen. Weil er als Bischof von Meißen gegen Kaiser Heinrich IV, der zum Gegenpapst hielt, Stellung nahm, musste er ein Jahr im Gefängnis zubringen. Nach der Aussöhnung mit dem Kaiser wirkte er segensvoll weit über die Grenzen seiner Diözese hinaus, sodass er den Beinamen „Apostel der Wenden“ erhielt. Er starb 1106 im Kloster zu Naumburg.*

1952–2016 † Mag. Johann Hölbing, Pfarrer von Eggersdorf, Kumberg und St. Radegund am Schöckel.

**17 So** + 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Ez 17,22–24

APs: Ps 92,2–3.13–14.15–16

(R: 2a; GL 401)

L 2: 2 Kor 5,6–10

Ev: Mk 4,26–34

Gesänge: GL 427, GL 474, GL 919

**18 Mo** der 11. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,8;  
Sg 527,8  
L: 1 Kön 21,1–16  
Ev: Mt 5,38–42

1927–2013 † P. Liborius Schäckermann OSB (Admont), em. Pfarrer von St. Anna am Lavantegg; Frauenberg bei Admont.

**19 Di** der 11. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Romuald**, Abt, Ordensgründer**Off** vom Tag oder vom g

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 213 (211);  
Gg 213 (212); Sg 236  
L: 1 Kön 21,17–29  
Ev: Mt 5,43–48

*w* **M** vom hl. Romuald (Com Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Phil 3,8–14  
Ev: Lk 14,25–33

*Romuald stammte aus Ravenna. Er gründete oder reformierte in vielen Orten Oberitaliens und Südfrankreichs Einsiedlerkolonien; unter diesen befand sich Camaldoli, das zum Mutterkloster des Kamaldulenserordens wurde. Er starb am 19. Juni 1027 in der Nähe von Fabriano.*

1913–1994 † Hermann Salmhofer, em. Pfarrer von Weißenbach an der Triesting, Erzdiözese Wien; Fürstenfeld.

1919–1999 † Dr. Karl Reitbauer, Religionsprofessor i. R.; Graz-Mariahilf.

1923–2002 † Josef Reisenhofer, em. Pfarrer von Heilbrunn; Weiz.

1917–2009 † Karl Wingolf Enge, em. Pfarrer von Eibiswald, em. Provisor von St. Lorenzen ob Eibiswald, em. Administrator von St. Oswald ob Eibiswald und Soboth.

**20 Mi** der 11. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 293;  
Gg 293; Sg 294  
L: 2 Kön 2,1.4b.6–14  
Ev: Mt 6,1–6.16–18

1911–2001 † Mag. Johann List, em. Pfarrer von Kapfenberg-Hl. Familie; Graz-Ragnitz.

**21 Do** **Hl. Aloisius Gonzaga**, Ordensmann**G Off** vom G

*W* **M** vom hl. Aloisius  
L: Sir 48,1–14  
Ev: Mt 6,7–15  
oder aus den AuswL, zB:  
L: 1 Joh 5,1–5  
Ev: Mt 22,34–40

*Aloisius wurde zu Castiglione bei Mantua geboren. Er zeichnete sich durch Lebensernst, Frömmigkeit und lautere Reinheit aus. 1585 trat er nach Verzicht auf seine Grafschaft in das Noviziat der Gesellschaft Jesu in Rom*

*ein, starb aber schon im Alter von 23 Jahren am 21. Juni 1591 an der Pest. Er ist Patron besonders der studierenden Jugend. Seine Gestalt, oft verzeichnet, erweist sich besonders seit der Herausgabe seiner Briefe als auch heute noch gültiges Vorbild.*

## 22 Fr der 11. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Paulinus**, Bischof von Nola

**g** **Hl. John Fisher**, Bischof von Rochester, und **hl. Thomas Morus**, Lordkanzler, Märtyrer

**Off** vom Tag oder von einem g

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 349,6; Sg 528,10

L: 2 Kön 11,1–4.9–18.20

Ev: Mt 6,19–23

*w* **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 8,9–15

Ev: Lk 12,32–34

*r* **M** von den hl. John Fisher und Thomas Morus (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Mt 10,34–39

*Paulinus stammte aus Bordeaux, wo er 355 geboren wurde. Er bekleidete zuerst hohe Staatsämter. Als Bischof von Nola zeichnete er sich durch seine schriftstellerische Tätigkeit sowie durch seine Sorge für Arme und Kranke aus. Er starb dort 431.*

*John Fisher starb am 22. Juni 1535 als Märtyrer in London, Thomas Morus am 6. Juli desselben Jahres.*

*Diese beiden berühmten Märtyrer – der eine Bischof, der andere Laie – wurden 1935 heiliggesprochen. Das Beispiel ihrer Treue wird den Christen unserer Tage vor Augen gestellt.*

1923–2008 † P. Vinzenz Paller OP, em. Pfarradministrator von Graz-Münzgraben.

## 23 Sa der 11. Woche im Jahreskreis

**g** **Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom H der Geburt des hl. Johannes des Täufers

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 291; Gg 291; Sg 292

L: 2 Chr 24,17–25

Ev: Mt 6,24–34

*w* **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*W* **M** vom hl. Johannes dem Täufer  
**am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Jer 1,4–10

APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17  
(R: vgl. 6ab; GL 670,8)

L 2: 1 Petr 1,8–12

Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

1933–2009 † Lic. theol. Petrus Steigenberger OCist, em. Abt von Rein, Seelsorger in Rein, Gratwein und Maria Straßengel.

## 24 So GEBURT DES HL. JOHANNES H DES TÄUFERS

**Off** vom H, Te Deum

**W M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16

(R: vgl. 14a; GL 312,2)

L 2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

Gesänge: GL 542,1.3, GL 543,  
GL 970,1.3.17

*Johannes der Täufer wird nach den Angaben des Lukasevangeliums sechs Monate vor dem Geburtsfest des Herrn gefeiert. Neben Christus und Maria ist er der Einzige, dessen Geburtstag gefeiert wird, mit Rücksicht auf seine besondere heilsgeschichtliche Bedeutung.*

1932–2013 † Josef Reichstam, em. Diakon in Knittelfeld.

## 25 Mo der 12. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag, 4. Woche

**gr M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300;  
Sg 300

L: 2 Kön 17,5–8.13–15a.18

Ev: Mt 7,1–5

1938–2009 † Alois Melbinger, Pfarrer von St. Andrä im Sausal.

## 26 Di der 12. Woche im Jahreskreis

**g HI. Josefmaria Escrivá de Balaguer,**  
Priester (DK)

**Off** vom Tag oder vom g (Com Ht)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 220 (218);  
Gg 220 (219); Sg 220 (219)  
L: 2 Kön 19,9b–11.14–21.31–  
35a.36

Ev: Mt 7,6.12–14

**w M** vom hl. Josefmaria Escrivá (MB  
Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage,  
2010, S. 23 bzw. Handreichung  
2010, S. 20) (Com Ss)

L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:

L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)  
oder Röm 8,14–17 (ML VIII 351)

Ev: Lk 5,1–11 (ML VIII 88 oder  
ML V 848)

*Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung durch die Heiligung des Alltags in der Welt voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.*

1938–2000 † Dr. Franz Rappold, ehem. Abt von Rein-Hohenfurth.

## 27 Mi der 12. Woche im Jahreskreis

**g HI. Hemma von Gurk**, Stifterin von Gurk und Admont (DK)

**g HI. Cyrill von Alexandrien**, Bischof, Kirchenlehrer

**Off** vom Tag oder von einem g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 288;

Gg 288; Sg 289

L: 2 Kön 22,8–13; 23,1–3

Ev: Mt 7,15–20

**w M** von der hl. Hemma (Com HI oder ÖEigF<sup>2</sup> 60), Prf HI II

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Tim 5,3–10 oder

Sir 1,11–20 (ÖEigF<sup>2</sup>/L 49)

Ev: Mt 19,16–26 oder

Lk 12,32–34 (ÖEigF<sup>2</sup>/L 52)

**w M** vom hl. Cyrill (Com Bi oder KI)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 2 Tim 4,1–5

Ev: Mt 5,13–19

*Hemma (Emma) von Gurk war Gräfin von Friesach-Zeltschach (Kärnten) und wurde durch ihre Heirat mit dem Grafen Wilhelm von Sann mitten in das politische und kulturelle Leben gestellt. Nachdem ihr Gemahl verstorben und ihr einziger Sohn ermordet worden war, verwendete sie ihren großen Besitz zur Gründung der Klöster Gurk und Admont. Sie starb 1045 und wurde in der Domkrypta zu Gurk beigesetzt.*

*Cyrril war Bischof von Alexandrien und verteidigte auf dem Konzil von Ephesus 431 die Lehre von der Gottesmutterchaft Mariens gegen die Nestorianer.*

## 28 Do HI. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

**G Off** vom G, eig BenAnt

1. V vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus

**R M** vom hl. Irenäus (Com Mr oder Bi)

L: 2 Kön 24,8–17

Ev: Mt 7,21–29

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,22b–26

Ev: Joh 17,20–26

*Irenäus wurde um 130 in Kleinasien geboren, war Schüler des hl. Polykarp, wirkte zuerst als Priester und später als Bischof in Lyon. Seine Bedeutung als Theologe und als Zeuge der apostolischen und kirchlichen Tradition macht seine Schriften besonders kostbar. Die Missionierung großer Teile Ostgalliens geht auf ihn zurück. Über seine letzten Lebensjahre fehlt genauere Kenntnis. Sein Gedenktag wird wieder der alten Tradition gemäß am 28. Juni gefeiert.*

**R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus**

**am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 556)

L 1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b

(R: 5a; 929,2)

L 2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

**29 Fr** HL. PETRUS UND HL. PAULUS,**H** Apostel**Off** vom H, Te Deum**R M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, feierlicher  
Schlusssegen (MB II 556)

L 1: Apg 12,1–11

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9

(R: vgl. 5b; GL 651,3)

L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18

Ev: Mt 16,13–19

Gesänge: GL 477, GL 546,  
GL 970,1.5.6.17

*Die Apostel Petrus und Paulus genossen in Rom eine besondere Verehrung. Sie erlitten um das Jahr 67 unter Kaiser Nero den Martertod. Die Gräber der Apostelfürsten wurden das Ziel zahlreicher Wallfahrten. Von Rom aus dehnte sich die Verehrung auf das ganze Römische Reich aus. Die Überlieferung des Hochfestes am 29. Juni geht bis in das 3. Jahrhundert zurück.*

1901–1993 † Johann Riedrich, em. Dechant von St. Ruprecht an der Raab, em. Pfarrer von Graz-Unbefleckte Empfängnis im Krankenhaus der Stadt.

**30 Sa** der 12. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Erentrud**, Äbtissin vom Nonnberg in Salzburg (DK)**g** **Hl. Otto**, Bischof von Bamberg (RK)**g** **Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom****g** **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g (hl. Erentrud: StG.G 6, Com Jf oder Or; die ersten hl. Märtyrer: eig BenAnt) 1. V vom So**gr M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289

L: Klgl 2,2.10–14.18–19

Ev: Mt 8,5–17

**w M** von der hl. Erentrud (ÖEigF<sup>2</sup> 62, Com Jf)L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 53 oder MLekt V 508, 565f.):

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Joh 15,1–8

**w M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 10,11–16

**r M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 24,4–13

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf  
 Maria  
 L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL

*Erentrud kam als Verwandte des hl. Rupert 696 mit diesem von Worms nach Salzburg und übernahm hier die Leitung des von Rupert gegründeten Klosters auf dem Nonnberg. Mit ihren Gefährtinnen unterstützte sie seine Missionstätigkeit durch Gebet und karitatives Wirken. Sie starb am heutigen Tag um das Jahr 718. Ihre Verehrung ist seit dem Mittelalter im Erzbistum Salzburg und in den salzburgischen Eigenbistümern verbreitet. Von Nonnberg aus wurde um das Jahr 1000 das Stift Göß, das älteste Kloster in der Steiermark, gegründet.*

*Otto stand im Dienst des Kaisers Heinrich IV; dieser ernannte ihn zum Bischof von Bamberg. Er wirkte eifrig für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, der im Wormser Konkordat erreicht wurde. Er widmete sich ganz dem Wohl seiner Diözese, vollendete den Dom und unterstützte die Gründung von mehr als zwanzig Klöstern in verschiedenen deutschen Bistümern. Sein bedeutendstes Werk war seine Missionstätigkeit in Pommern, er wird darum „Apostel der Pommern“ genannt. Er starb am 30. Juni 1139.*

*Wie die Mitteilungen bei Tacitus und Clemens von Rom zeigen, wurden in der Christenverfolgung des Kaisers Nero nach dem Stadtbrand von 64 außer den Aposteln Petrus und Paulus auch viele andere Christen, deren Gedächtnis am Tag nach deren Hochfest zusammengefasst wird, im Vatikanischen Zirkus unter grausamen Martern getötet.*

## Gebetsanliegen des Papstes

Die Priester und ihr Dienst: Priester, die sich durch ihre Arbeit erschöpft und allein gelassen fühlen, mögen durch Vertrautheit mit dem Herrn und durch Freundschaft untereinander Trost und Hilfe finden.

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob>  
 (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Juli)

## 1 So + 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Weish 1,13–15; 2,23–24

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a  
 u. 13b (R: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 2: 2 Kor 8,7.9.13–15

Ev: Mk 5,21–43

(oder 5,21–24.35b–43)

Sammlung für die Anliegen der  
 Weltkirche (Peterspfennig).

Gesänge: GL 456, GL 468, GL 891

Zum Abschluss des Schuljahres kann während der Woche – außer an H und F – für die einzelnen Schulen eine Motivmesse als Dankmesse (MB II 1079–1081 bzw. II2 1109–1111; ML VIII 286–297) gefeiert werden.

**2 Mo MARIÄ HEIMSUCHUNG****F** (RK; ARK: 31. Mai)**Off** vom F, Te Deum**W M** vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher  
Schlusssegen (MB II 554)

L: Zef 3,14–18 oder

Röm 12,9–16b

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6

(R: 6b; GL 69,1)

Ev: Lk 1,39–56

*Der tiefe Eindruck, den der Besuch Mariä bei Elisabet auf den mittelalterlichen Gläubigen machte, führte zur Einführung des Festes durch den hl. Bonaventura für den Franziskanerorden 1263 am ersten Tag nach der Oktav des Johannesfestes, dessen marianische Seite es darstellt. Mit Rücksicht auf die tiefe Verwurzelung in der Volksfrömmigkeit (Wallfahrten, Kirchentitel) wird im deutschen Sprachgebiet der alte Termin beibehalten, die übrige Kirche feiert es seit 1970 am 31. Mai.*

**3 Di HL. THOMAS, Apostel****F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schluss-  
segen (MB II 558)

L: Eph 2,19–22

Aps: Ps 117,1.2

(R: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Joh 20,24–29

*Der Apostel Thomas war nach dem Zeugnis des Origenes Apostel der Parther, verschiedener anderer*

*Völkerschaften und der Inder und starb als Märtyrer in Kalamina, das man auf Grund uralter Überlieferung bei Mailapur in der Nähe von Madras sucht. Der 3. Juli wurde als Tag der Reliquienübertragung nach Edessa als sein Festtag schon immer von den Syromalabaren, Chaldäern und Melchiten gefeiert. Die Reliquien werden heute in Ortona an der Adria verehrt.*

1946–2008 † Mag. Anton Konrad, Pfarrer von  
Leibnitz, Dechant.**4 Mi der 13. Woche im Jahreskreis****g HI. Ulrich**, Bischof von Augsburg (RK)**g HI. Elisabeth**, Königin von Portugal**Off** vom Tag oder von einem g**gr M** vom Tag, zB: Tg 214 (213);  
Gg 215 (213); Sg 215 (213)

L: Am 5,14–15.21–24

Ev: Mt 8,28–34

**w M** vom hl. Ulrich (Com Bi)L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:

L: Hebr 13,7–8.15–16

Ev: Joh 15,9–17

**w M** von der hl. Elisabeth (Com NI)L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

*Ulrich wurde 890 in Augsburg geboren und 923 Bischof seiner Vaterstadt. Er verteidigte diese 955 entschlossen gegen die Magyaren und trug zum Sieg in der Schlacht auf dem Lechfeld wesentlich bei. Er war sehr besorgt um Bildung und Leben des Klerus und des Volkes*

und ein Mann großer Frömmigkeit, Enthaltbarkeit und Wohltätigkeit. Er starb am 4. Juli 973 und wurde vom hl. Wolfgang von Regensburg in der später nach ihm benannten Kirche begraben. Er wird mit einem Fisch dargestellt. Ulrich ist der erste feierlich kanonisierte Heilige. Elisabeth von Portugal wurde 1271 geboren und auf den Namen ihrer Großtante, der hl. Elisabeth von Thüringen, getauft. Sie ist das Vorbild einer christlichen Mutter und Königin. Im Witwenstand lebte sie als Tertiärin im Klarissinnenkloster in Coimbra und starb dort 1336.

1914–2001 † Vinzenz Hasenburger, em. Pfarrer von Anger.

## 5 Do der 13. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Antonius Maria Zaccaría**, Priester, Ordensgründer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 1082,1 (1112,1); Gg 1082 (1112); Sg 1083 (1113)  
L: Am 7,10–17  
Ev: Mt 9,1–8

**w M** vom hl. Antonius Maria (Com Ss oder Ez oder Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3  
Ev: Mk 10,13–16

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Antonius Maria Zaccaría wurde 1502 zu Cremona geboren, war zuerst Arzt und wurde 1528 Priester. Er gründete mit anderen die Regularkleriker vom hl. Paulus (Barnabiten) und zu ihrer Unterstützung bei den Missionen die Kongregation der „Englischen Jungfrauen vom heiligen Paulus“. Auf seine Anregung wird das vierzigstündige Gebet zurückgeführt. Er war ein unermüdlicher Volksmissionar voll Buß- und Seeleneifer, ein großer Verehrer des heiligsten Sakramentes. Er starb in Cremona am 5. Juli 1539.

1908–1995 † Dr. Ferdinand Schuster, em. Pfarrer von St. Georgen ob Judenburg; Heiligenkreuz am Waasen.

## 6 Fr der 13. Woche im Jahreskreis

**g** **Sel. Maria Theresia Ledóchowska**, Gründerin der St.-Petrus-Claver-Sodalität (DK)

**g** **Hl. Maria Goretti**, Jungfrau, Märtyrin

**Off** vom Tag oder von einem g (sel. Maria Theresia: StG.G 7, Com Jf oder Or)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285  
L: Am 8,4–6.9–12  
Ev: Mt 9,9–13

**w M** von der sel. Maria Theresia (ÖEigF<sup>2</sup> 66 und Com HI)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com HI), zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 56):  
L: Jes 58,6–11 (vgl. MLekt IV 718)  
Ev: Joh 4,34–38

- r M** von der hl. Maria Goretti (Com Mr oder Jf)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: 1 Kor 6,13c–15a.17–20  
Ev: Joh 12,24–26
- w M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II<sup>2</sup> 1132), Prf Herz Jesu  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Maria Theresia Ledóchowska, 1863 in Loosdorf bei Melk geboren, gründete als Hofdame in Salzburg seit 1888 Vereine zur Überwindung der Sklaverei, gab 1891 ihre Stellung am Hof auf und widmete ihr Leben ganz dem Dienst der Mission. 1894 genehmigte Leo XIII die Gründung der St.-Petrus-Claver-Sodalität für die afrikanischen Missionen. Als erste Niederlassungen errichtete sie Wien (1895) und Maria Sorg in Salzburg-Kasern (1897). Sie kam auch zweimal nach Graz, 1898 und 1916. Sie hielt für die Marianischen Kongregationen der St.-Josefs-Kirche und des Herz-Jesu-Klosters im Admonterhof und im Speisehaus am Bischofplatz Vorträge und Besprechungen, die auch hier zur Gründung der St.-Petrus-Claver-Sodalität führten. Sie war von gebrechlichem Körper, erkannte mit genialer Intuition die Notwendigkeit des Presseapostolats, errichtete Druckereien und veröffentlichte Zeitschriften, um den Missionsgedanken (verbunden mit dem Kampf gegen die Sklaverei) zu fördern und wach zu halten. Sie verkörpert den im 19. und 20. Jahrhundert so bedeutsamen Vereinskatholizismus und den Typ der im kirchlichen Leben wirksam tätigen Frau, der damals noch selten anzutreffen war. Sie starb am 6. Juli 1922 in Rom. 1975 wurde sie von Paul VI seliggesprochen.*

*Maria Goretti wurde am 2. Juli 1902 zur Märtyrin der Reinheit in Conca di Nettuno. Einer Vergewaltigung widerstrebend, wurde sie im Alter von zwölf Jahren ermordet. Papst Pius XII nahm sie am 25. Juni 1950*

*in Gegenwart ihrer Mutter und ihres Bruders unter die Heiligen auf. Ihr Mörder lebte damals nach verbüßter Strafe in einem Kapuzinerkloster.*

## 7 Sa der 13. Woche im Jahreskreis

**g HI. Willibald**, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote (RK)

**g Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag oder von einem g  
1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160); Sg 162 (160)  
L: Am 9,11–15  
Ev: Mt 9,14–17

**w M** vom hl. Willibald (Com Bi oder Gb)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Hebr 13,7–8.15–17.20–21  
Ev: Mt 19,27–29

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Willibald, geboren am 22. Oktober 700, war Angelsachse und Bruder der hl. Walburga und des hl. Wunibald.*

Nach Pilgerfahrten wurde er Mönch in Monte Cassino. 740 sandte ihn Gregor III zu Bonifatius in die deutsche Mission. Als Bischof von Eichstätt erbaute er Kloster und Bischofskirche und missionierte erfolgreich vornehmlich den bayrischen Teil der Diözese. Er starb am 7. Juli 787; sein Grab ist im Dom zu Eichstätt.

**Offizium:** Lektionar II/6.

## 8 So + 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Kilian und der Gefährten entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: Ez 1,28b – 2,5

APs: Ps 123,1–2,3–4

(R: vgl. 2c; GL 307,5)

L 2: 2 Kor 12,7–10

Ev: Mk 6,1b–6

Gesänge: GL 481, GL 437, GL 858

## 9 Mo der 14. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Augustinus Zhao Rong**, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in China

**Off** vom Tag oder vom g (Com Mr)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Hos 2,16b.17b–18.21–22

Ev: Mt 9,18–26

**r M** vom hl. Augustinus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw. Handreichung 2010, S. 21 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1240) (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5 (MLekt V 760)

Ev: Joh 12,24–26 (MLekt V 708)

*Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, war Soldat in der kaiserlichen Armee Chinas. Von der Glaubenstreuung der christlichen Märtyrer seines Landes beeindruckt, bekehrte er sich zum Christentum. Als Priester wurde er 1815 selbst zum Märtyrer. Mit ihm zusammen gedenkt die Kirche an diesem Tag jener Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder, die in China zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben als Märtyrer starben.*

## 10 Di der 14. Woche im Jahreskreis

**g Sel. Engelbert Kolland** aus Ramsau im Zillertal, Ordenspriester, Märtyrer in Damaskus (DK)

**g Hl. Knud**, König von Dänemark, Märtyrer, **Hl. Erich**, König von Schweden, Märtyrer, **Hl. Olaf**, König von Norwegen (RK)

**Off** vom Tag oder von einem g (sel. Engelbert: StG.G 11, Com Mr oder Ht)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 297; Sg 298

L: Hos 8,4–7.11–13

Ev: Mt 9,32–38

**r M** vom sel. Engelbert (ÖEigF<sup>2</sup> 68, Com Mr oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 59; vgl. MLekt V 583, 713):

L: Röm 8,31b–39

Ev: Lk 6,17–23

**r M** von den hl. Knud, Erich und Olaf (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15

Ev: Mt 10,34–39

*Engelbert Kolland wurde 1827 im Zillertal in Tirol geboren. Mit seinen Eltern lebte er einige Jahre in Rachau in der Steiermark und arbeitete hier als Holzknecht. In Salzburg trat er in den Franziskanerorden ein und kam als Seelsorger nach Damaskus. Hier erlitt er mit sieben anderen Franziskanern beim Überfall der Drusen auf das Kloster am 10. Juli 1860 den Martertod. 1926 wurden diese Märtyrer seliggesprochen.*

*Knud IV, König von Dänemark (1080–1086), war ein fähiger Herrscher und ein eifriger Christ, hob das Ansehen der Geistlichkeit, förderte Kirchenbauten und drang auf die Beachtung der Kirchengebote. Dies und Härten von Beamten führten zum Aufstand, dem er am 10. Juli 1086 in der St.-Albans-Kirche zu Odense zum Opfer fiel.*

*Erich, als König von Schweden Erich IX Jedvardson, ein persönlich sittenstrenger Schutzherr der Kirche und der Unterdrückten, förderte die Christianisierung der Finnen. Am 18. Mai 1160 wurde er vom dänischen Prinzen Magnus Henriksson während des Gottesdienstes ermordet. Erich ist der Nationalheilige der Schweden. Seine Reliquien ruhen im Dom von Uppsala.*

*Olaf II Haraldsson bekehrte sich nach Wikingerfahrten in England, einigte Norwegen, regierte 1015 bis 1030. Seine Strenge führte zum Aufstand. Olaf floh nach Russland; beim Versuch, das Reich zurückzuerobern, fiel er am 29. Juli 1030 im Kampf gegen ein Bauernheer. Er gewann bald den Ruf eines Heiligen und wird als Schutzpatron Norwegens verehrt. Grab im Dom von Trondheim.*

1916–2003 † Franz Koller, em. Pfarrer von Ilz.

## 11 Mi HL. BENEDIKT VON NURSIA,

**F** Vater des abendländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas

**Off** vom F (Com Or), Te Deum, eig BenAnt

V: Hymnus und MagnAnt eigen

**W M** vom F (MB II<sup>2</sup> 719 oder Ergänzungsheft S. 9), Gl, Prf HI oder Or, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: Spr 2,1–9

APs: Ps 34,2–3.4 u. 6.9 u. 12.14–15 (R: 2a; GL 670,8)

Ev: Mt 19,27–29

*Benedikt, geboren um 480 zu Nursia (heute Norcia, Prov. Perugia), wurde zum Studium nach Rom geschickt. Er entfloh aber vor Beendigung desselben der sittenlosen Umgebung seiner Studiengenossen in die Einsamkeit der Sabiner Berge und wurde nach einiger Zeit Einsiedler in einer Höhle des Anio-Tales bei Subiaco. Hier sammelten sich Gefährten um ihn, denen er zunächst die Lebensform des östlichen Mönchtums gab. Um 529 übersiedelte er mit ihnen nach Monte Cassino, erbaute hier ein groß angelegtes Kloster, das die Wiege des Benediktinerordens und der wichtigste*

*Ausgangspunkt westlichen Mönchtums wurde. Hier verfasste Benedikt seine Regel, die zwar noch die Grundzüge orientalischer Tradition trägt, aber doch wesentlich den Stempel seines Geistes und abendländische Züge erhielt. In ihren Formulierungen ist sie klar und nüchtern, in ihren Forderungen maßvoll und auf das dem Menschen Mögliche bedacht. Gebet und Arbeit (ora et labora) sind die Grundlagen des gemeinsamen Lebens, in dem der Gottesdienst, das „opus Dei“, im Zentrum steht. Der „Patriarch des Westens“ starb am 21. März 547. Weil die Feier am 21. März durch die Fastenzeit verhindert wird, wurde das Datum des bald darauf zum Fest erhobenen Gedenktages, der mit einer Übertragung der Reliquien des Heiligen im 8. Jahrhundert zusammenhängt, festgelegt. Die bald nach seinem Tod entstehenden zahlreichen Abteien waren autarke Gemeinschaften und standen im Dienste der Mission und der großen Zeitaufgaben. Von Pius XII wurde Benedikt zum „Vater Europas“, von Paul VI zum „Schutzpatron Europas“ erklärt.*

- 1933–2008 † Dipl.-Ing. Wolfgang Andrecs, Pfarrer von St. Oswald-Möderbrugg und Bretstein.  
 1922–2011 † Theodor Kocher, em. Pfarrer von St. Ruprecht ob Murau; Stadl an der Mur.

## 12 Do der 14. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

- gr M** vom Tag, zB: Tg 307,7;  
 Gg 219 (217); Sg 219 (218)  
 L: Hos 11,1–4.8a.c–9  
 Ev: Mt 10,7–15

- 1937–2017 † Mag. Karl Tropper, em. Pfarrer von St. Veit am Vogau; Graz-St. Leonhard.

## 13 Fr der 14. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde,**  
 Kaiserpaar (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

- gr M** vom Tag, zB: Tg 220 (219);  
 Gg 220 (219); Sg 220 (219)  
 L: Hos 14,2–10  
 Ev: Mt 10,16–23

- w M** von den hl. Heinrich und Kunigunde  
 (Com HI oder ÖEigF<sup>2</sup> 71)  
 L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, zB:  
 L: Kol 3,12–17  
 Ev: Lk 19,12–26

*Heinrich II stammte aus dem Geschlecht der Herzöge von Bayern, wurde 1002 deutscher König und 1014 zum Kaiser gekrönt. Er sicherte dem Reich den äußeren und inneren Frieden, förderte die kirchlichen Reformbewegungen, stiftete das Bistum Bamberg, erneuerte die Bistümer Meersburg und Basel, gründete und unterstützte viele Klöster. Auch seine Gemahlin, die hl. Kunigunde aus Luxemburg, war stets um Kirche und Caritas bemüht. Nach dem Tod des Kaisers am 13. Juli 1024 gab sie als Nonne in dem von ihr gestifteten Benediktinerinnenkloster Kaufungen ein heroisches Beispiel der Weltentsagung und Gottesliebe. Sie starb am 3. März 1033. Beide sind im Dom zu Bamberg bestattet.*

- 1940–1994 † Johann Peitler, Pfarrer von St. Margarethen an der Raab.

**14 Sa** der 14. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Kamillus von Lellis**, Priester, Ordensgründer

**g Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder von einem g  
1. V vom So

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 316,30;  
Gg 349,5; Sg 527,9  
L: Jes 6,1–8  
Ev: Mt 10,24–33

*w* **M** vom hl. Kamillus (Com NI)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: 1 Joh 3,14–18  
Ev: Joh 15,9–17

*w* **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf  
Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL

*Kamillus, geboren 1550 zu Bucchianico (Abruzzen), entbehrte als Frühwaise einer guten religiösen Erziehung. Er nahm 1569 bis 1574 an den Türkenkriegen Venedigs teil, verspielte Hab und Gut, trat dann als Bruder bei den Kapuzinern ein, musste aber wegen einer bösrartigen Fußwunde den Orden wieder verlassen. In einem Hospital in Rom genas er, blieb dann als Krankenwärter und später als Spitalmeister dort. Philipp Neri führte ihn zu großer Heiligkeit. Er gründete eine religiöse Gemeinschaft von Krankenpflegern, den späteren Orden der Kamillianer. Kamillus führte bedeutsame Neuerungen in der Krankenseelsorge und im Krankenhausbetrieb durch. Er war ein besonderer Freund der Armen und Gefangenen. Er starb am 14. Juli 1617 zu Rom und wird als Patron der Kranken, Spitäler und Krankenpfleger verehrt.*

1948–1993 † Karl Schmidt, Pfarrer von St. Peter am Kammersberg, Provisor von Schönberg bei Niederwölz.

1913–2001 † Johann Pöllabauer, em. Pfarrer von Unterlamm; Gasen.

**15 So** + 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Bonaventura entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen  
L 1: Am 7,12–15  
APs: Ps 85,9–10.11–12.13–14  
(R: 8; GL 657,3)  
L 2: Eph 1,3–14 (oder 1,3–10)  
Ev: Mk 6,7–13

Gesänge: GL 149, GL 705, GL 928

1916–2003 † Dr. Heribert Thurner, Religionsprofessor i. R., Graz-St. Peter.

1928–2012 † Matthias Zöhrer, em. Pfarrer von Sinabelkirchen; Amering.

**16 Mo** der 15. Woche im Jahreskreis

**g Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel**

**Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

- gr M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227;  
Sg 228  
L: Jes 1,10–17  
Ev: Mt 10,34 – 11,1
- w M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf  
Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Sach 2,14–17  
Ev: Mt 12,46–50

*Auf dem Berg Karmel hatte der Prophet Elija seine Wohnstätte, und hier hat er den Glauben Israels gegen die Propheten des Baal machtvoll verteidigt. Schon in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten sind auf dem Karmel Niederlassungen von Einsiedlern bezeugt. Zur Zeit der Kreuzzüge erfuhr hier der Zustrom von Eremiten eine neue Blüte, und sie schlossen sich zu einem beschaulichen Orden unter dem besonderen Schutz der Gottesmutter zusammen. Um 1210 bestätigte Papst Honorius III die Ordensregel der Karmeliter. Der heutige Gedenktag wurde als Titelfest der Karmeliter 1376 eingeführt und 1726 in den römischen Kalender aufgenommen.*

## 17 Di der 15. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

- gr M** vom Tag, zB: Tg 132 (130);  
Gg 132 (130); Sg 132 (130)  
L: Jes 7,1–9  
Ev: Mt 11,20–24

## 18 Mi der 15. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

- gr M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286);  
Sg 286  
L: Jes 10,5–7.13–16  
Ev: Mt 11,25–27

## 19 Do der 15. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

- gr M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 350,9;  
Sg 529,14  
L: Jes 26,7–9.12.16–19  
Ev: Mt 11,28–30

1913–2005 † Konstantin Lippe, em. Pfarrer von  
Graz-Graben; Graz-St. Andrä.

## 20 Fr der 15. Woche im Jahreskreis

**g HI. Margareta**, Jungfrau, Märtyrin in  
Antiochien (RK)

**g HI. Apollinaris**, Bischof, Märtyrer

**Off** vom Tag oder von einem g  
(hl. Apollinaris: Com Mr oder Ht)

- gr M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247;  
Sg 290  
L: Jes 38,1–6.21–22.7–8  
Ev: Mt 12,1–8

- r M** von der hl. Margareta (Com Jf oder Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Sir 51,1–8  
Ev: Lk 9,23–26
- r M** vom hl. Apollinaris (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10 bzw Handreichung 2010, S. 22 bzw Kleinausgabe 2007, S. 1240) (Com Bi oder Mr)  
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:  
L: Ez 34,11–16 (MLekt V 633 bzw. MLekt IV 433)  
Ev: Joh 10,11–18 (MLekt V [2007] Anhang III, 903 bzw. MLekt IV 312)

*Margareta (im Orient Marina genannt) von Antiochien in Pisidien zählt zu den 14 Nothelfern. Nach der apokryphen Legende wurde sie um 307 für Glauben und Jungfräulichkeit gemartert und enthauptet. Oft wird sie zusammen mit Katharina und Barbara dargestellt. In der griechischen Kirche und im Abendland ist Margareta von alters her hoch verehrt.*

*Apollinaris lebte im 2. Jahrhundert. Er gilt als Gründer der Kirche von Ravenna und war ihr erster Bischof. Über seinem Grab in der Nähe des Hafens wurde 549 die prächtige Basilika zum hl. Apollinaris errichtet. Seine Verehrung ist schon früh auch in Rom, Mailand und Dijon bezeugt; von dort verbreitete sie sich im deutschen Sprachgebiet, besonders im Rheinland.*

## 21 Sa der 15. Woche im Jahreskreis

- g HI. Laurentius von Brindisi,**  
Ordenspriester, Kirchenlehrer (DK)
- g Marien-Samstag**  
**Off** vom Tag oder von einem g  
1. V vom So
- gr M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288;  
Sg 289  
L: Mi 2,1–5  
Ev: Mt 12,14–21
- w M** vom hl. Laurentius (Com Ss oder KI oder ÖEigF<sup>2</sup> 74)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: 2 Kor 4,1–2.5–7  
Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)
- w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Laurentius von Brindisi, geboren 1559, führte die Kapuziner in Österreich und Böhmen ein. An der Gründung des Klosters in Graz (Antoniuskirche) war er maßgebend beteiligt. In Verbindung mit Herzog Maximilian von Bayern war er für die katholische Reform in Deutschland und Böhmen tätig. Er war ein Friedensvermittler unter den katholischen Fürsten und abwechselnd Leiter vieler Kapuziner-Ordensprovinzen. Seine überragende Gelehrsamkeit und sein reiches Schrifttum stellte er ganz in den Dienst des Apostolates und der Kirche. Vernünftige Strenge, Klugheit und große Liebe zur Gottesmutter und zum eucharistischen Heiland zeichneten ihn aus. Gestorben am 22. Juli 1619 in Lissabon.*

**22 So + 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Das F der hl. Maria Magdalena entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Jer 23,1–6

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1)

L 2: Eph 2,13–18

Ev: Mk 6,30–34

Gesänge: GL 477, GL 381, GL 889

Sammlung für die Christophorus-Aktion (MIVA).

1931–1997 † Herbert Kubessa, Pfarrer von Obdach und St. Wolfgang bei Obdach.

**23 Mo HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN,**

**F** Mutter, Ordensgründerin, Schutzpatronin Europas

**Off** vom F (Com Or), Te Deum

**W M** vom F (Com Hl), Gl, Prf Hl, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: Gal 2,19–20

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9.10–11  
(R: vgl. 2 a oder 9a; GL 39,1)

Ev: Joh 15,1–8

*Birgitta ist um 1302 bei Uppsala in Schweden geboren. Schon mit 15 Jahren wurde sie mit dem 18-jährigen Edelmann Ulf Gudmarsson vermählt. In glücklicher Ehe schenkte sie acht Kindern das Leben. Wegen ihrer be-*

*sonderen Frömmigkeit und selbstlosen Nächstenliebe genoss Birgitta in ganz Schweden großes Ansehen. Nach dem Tod ihres Gatten gründete sie den nach ihr benannten Birgittinerorden, dessen erstes Kloster sie in der Königsstadt Vadstena errichtete. Die letzten zwanzig Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Italien. Die vielen Visionen, die sie seit ihren Jugendjahren erfuhr, schrieb sie genau nieder. Birgitta starb am 23. Juli 1373 in Rom und wurde 1391 heiliggesprochen. Johannes Paul II erhob sie 1999 durch das Apostolische Schreiben „Spes aedificandi“ (zusammen mit Katharina von Siena und Theresia Benedicta vom Kreuz, Edith Stein) zur Schutzpatronin von ganz Europa.*

**24 Di der 16. Woche im Jahreskreis**

**g Hl. Christophorus**, Märtyrer in Kleinasien (RK)

**g Hl. Scharbel Mahluf**, Ordenspriester

**Off** vom Tag oder von einem g  
(hl. Scharbel: Com Or)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 292; Gg 292; Sg 293

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Mt 12,46–50

**r M** vom hl. Christophorus (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 51,1–8

Ev: Mt 10,28–33

**w M** vom hl. Scharbel (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10 bzw. Handreichung 2010, S. 23 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1241) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Sir 3,17–25 (ML V 867)

Ev: Mt 19,27–29 (ML V 564)

*Der hl. Christophorus, der Riese als Christkindträger, ist einer der volkstümlichsten Heiligen des Morgen- und Abendlandes und einer der 14 Nothelfer. Seine Person ist historisch, wenn auch nur Name und Martyrium bekannt sind. Er wurde gegen unvorhergesehenen Tod und besonders in Pestzeiten angerufen und ist Patron der Schiffer, Flößer, Pilger und Reisenden und heute besonders der Kraftfahrer.*

*Der hl. Scharbel Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 in Beqa'Kafra im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI hat ihn am 9. Oktober 1977 heiliggesprochen.*

1922–1998 † Franz Fischer, em. Pfarrer von Bad Mitterndorf; Pöllau.

## 25 Mi HL. JAKOBUS, Apostel

**F Off** vom F, Te Deum

**R M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegens (MB II 558)

L: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4 –5.6

(R: 5; GL 443,1)

Ev: Mt 20,20–28

*Jakobus der Ältere war der Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome und älterer Bruder des Apostels und Evangelisten Johannes. Die beiden Brüder waren mit Petrus die bevorzugten Jünger des Herrn. Wegen*

*ihres stürmischen Eifers erhielten sie den Namen „Donnersöhne“. Jakobus erlitt als erster Apostel unter Herodes Agrippa um Ostern 44 den Martertod. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sein Leib nach Santiago de Compostela gebracht worden ist; die Wallfahrt zu seinem Grab war jahrhundertlang weltberühmt. Jakobus gilt als Patron der Pilger und Reisenden.*

## 26 Do HI. JOACHIM und hl. ANNA,

**G** Eltern der Gottesmutter Maria

**Off** vom G, Ld und V eig

**W M** von den hl. Joachim und Anna

L: Jer 2,1–3.7–8.12–13

Ev: Mt 13,10–17

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1.10–15 oder

Spr 31,10–13.19–20.30–31

Ev: Mt 13,16–17

*Den Namen Joachim kennt die griechische Kirche als ständige Überlieferung seit dem 7./8. Jahrhundert, die lateinische erst seit dem 10. Jahrhundert. Wir verehren unter diesem Namen den Vater Mariens. Name und legendäres Leben der hl. Anna sind schon im 2. Jahrhundert bekannt. Ihr Kult ist im Orient seit dem 6. Jahrhundert, im Abendland seit dem 8. Jahrhundert nachweisbar. Die Darstellung unter dem Bilde der Anna Selbdrift ist weit verbreitet. Anna ist Patronin der Mütter und der Witwen.*

1957–2015 † Mag. Karl Winkler, Diakon in Altausee, Bad Aussee und Grundlsee.

**27 Fr** der 16. Woche im Jahreskreis**g** Hl. Berthold, Abt (DK)**Off** vom Tag oder vom g (StG.G 16,  
Com Or)**gr M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286;  
Sg 286

L: Jer 3,14–17

Ev: Mt 13,18–23

**w M** vom hl. Berthold (ÖEigF<sup>2</sup> 76)L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL (Com Or), zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 65):

L: 1 Joh 2,7–11

Ev: Mk 6,32–44

*Berthold kam als Benediktinermönch von Sankt Blasien im Schwarzwald als Prior nach Göttweig. Zur Diözese Graz-Seckau hat er eine wichtige Verbindung als der Heilige des ersten steirischen Herrscherhauses, der Otokare von Steier (ca. 1050–1192). Markgraf Otokar von Steyr berief ihn zum Ausbau des Klosters Garsten, dessen erster Abt er wurde. Sein Einfluss auf unser Diözesangebiet ist besonders über die Klöster Admont und St. Lambrecht historisch fassbar. Berthold war seinen Mitbrüdern ein Vorbild in Armut und Gottvertrauen, dem Volke ein eifriger Seelsorger und Berater. Er starb 1142 und liegt in Garsten begraben. Vom Volk wurde er immer als Heiliger verehrt, sein Kult wurde 1972 bestätigt.*

1956–2001 † Mag. Franz Jandl, Pfarrer von Kirchbach, Wolfsberg im Schwarzautale und St. Nikolai ob Draßling.

1931–2016 † Prälat Dr. Anton Kolb, em. Univ.-Prof. für Philosophie.

**28 Sa** der 16. Woche im Jahreskreis**g** Marien-Samstag**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 351,10;  
Sg 528,10

L: Jer 7,1–11

Ev: Mt 13,24–30

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf  
MariaL und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL**29 So** + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Martha von Betanien entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher  
Schlusseggen

L 1: 2 Kön 4,42–44

APs: Ps 145,8–9.15–16.17–18

(R: 16; GL 87)

L 2: Eph 4,1–6

Ev: Joh 6,1–15

Gesänge: GL 425, GL 477, GL 889

1938–2014 † Oswald Rosenberger CM, Seelsorger in Graz-Schmerzhafta Mutter.

**30 Mo** der 17. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Petrus Chrysologus**, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 274; Sg 277

L: Jer 13,1–11

Ev: Mt 13,31–35

**w M** vom hl. Petrus (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Lk 6,43–45

*Petrus Chrysologus, um 380 in Classis, der Hafenstadt Ravennas, geboren, wurde vor dem Jahr 431 Bischof von Ravenna, das damals Residenzstadt des Weströmischen Reiches war. Von ihm wurde es daher auch zur kirchlichen Metropole erhoben. Seine gedankentiefen und originellen Predigten erweisen Petrus als einen bedeutenden Redner und Schriftsteller, was ihm den Beinamen „Chrysologus“ (d. h. Goldredner) einbrachte. Er starb wahrscheinlich am 31. Juli 451 in Imola und wurde auch dort begraben.*

1928–2007 † Br. Edwin Krúk OFMCap, Chronist, Kapuzinerkloster Leibnitz.

**31 Di** **Hl. Ignatius von Loyola**, Priester, Ordensgründer

**G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** vom hl. Ignatius

L: Jer 14,17b–22

Ev: Mt 13,36–43

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 10,31 – 11,1

Ev: Lk 14,25–33

*Ignatius, in Loyola aus adeliger Familie geboren, war für die militärische und höfische Laufbahn bestimmt. Infolge einer schweren Verwundung bekehrte er sich auf dem Montserrat nach Manresa zurück und verfasste dort sein berühmtes Exerzitienbüchlein. Nach einer Heilig-Land-Wallfahrt widmete er sich dem Studium und wurde 1537 Priester. Da eine Arbeit im Heiligen Land aussichtslos erschien, stellte er sich mit seinen Gefährten dem Papst in besonderer Weise zur Verfügung. So wurde er zum Gründer des Jesuitenordens, der als Gruppe von sechs Gefährten um ihn durch die Gelübde auf dem Montmartre zu Paris 1534 begonnen hatte und 1540 von Papst Paul III bestätigt wurde. Der Gründer des um die katholische Kirche der Neuzeit in einmaliger Weise verdienten Ordens starb am 31. Juli 1556 in Rom. Der von Ignatius gegründete Orden der Jesuiten trug in schwerster Zeit wesentlich zur inneren Erneuerung der Kirche bei und entfachte eine sich über alle Erdteile erstreckende wirksame Missionsbewegung.*

1907–1994 † Otto Rabel, Pfarrer von Stainach.

## Gebetsanliegen des Papstes

Wertschätzung der Familien: Alle ökonomischen und politischen Entscheidungen mögen in großer Wertschätzung der Familie getroffen werden.

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage August)

## 1 Mi Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordens-

**G** gründer, Bischof, Kirchenlehrer

**Off** vom G

**W M** vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder KI)

L: Jer 15,10.16–21

Ev: Mt 13,44–46

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,1–4

Ev: Mt 5,13–19

*Alfons, geboren 1696 bei Neapel, war zuerst Rechtsanwalt, trat 1723 auf Grund besonderer göttlicher Berufung in den geistlichen Stand und wurde Priester. Sechs Jahre wirkte er als Wegbereiter des modernen Laienapostolates besonders unter den Armen Neapels. Er war wirksam beteiligt an der Gründung des beschaulichen Ordens der Redemptoristinnen. Sein Hauptwerk ist die Gründung der „Kongregation des allerheiligsten Erlösers“ (Redemptoristen). Klemens XIII nötigte ihn 1762 zur Übernahme des Bistums S. Agata dei Goti (Unteritalien), das er 13 Jahre segensreich leitete. 1775 zog er sich zu den Redemptoristen von Pagani bei Nocera zurück. Er starb am 1. August 1787 nach schwerem Leiden.*

1917–1999	† Karl Pötscher, Religionsprofessor i. R., Kuratbenefiziat von Maria Buch.
1933–2000	† Alois Brunner, em. Provisor von St. Oswald ob Eibiswald, Soboth und Wiel.
1928–2004	† Josef Großschädl, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Heiligenkreuz am Waasen; Gnas.
1912–2006	† Walter Fohn, Stationskaplan in Graz-Mariagrün.

Der **Portiunkula-Abläss** kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Abläss gewonnen werden. Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen, Sprechen des Glaubensbekenntnisses, Beten des Vaterunser sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes (z. B. Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl).

Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilabläss.

**2 Do** der 17. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Eusebius**, Bischof von Vercelli**g** **Hl. Petrus Julianus Eymard**, Priester, Ordensgründer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Petrus Julianus: Com Ht oder Or)**gr M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 286; Sg 286

L: Jer 18,1–6

Ev: Mt 13,47–52

**w M** vom hl. Eusebius (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 5,1–12a

**w M** vom hl. Petrus (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 11 bzw Handreichung 2010, S. 24 bzw Kleinausgabe 2007, S. 1242) (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,32–35 (ML V 871)

Ev: Joh 15,1–8 (ML V 740)

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Eusebius ist um 283 auf Sardinien geboren, war Lektor in Rom, dann erster Bischof von Vercelli und führte als*

*Erster im Abendland für seinen Klerus die vita communis ein. Seine Gegnerschaft zum Arianismus brachte ihm zeitweilige Verbannung ein. Er starb am 1. August 371.*

*Petrus Julianus Eymard wurde 1811 in La Mure in Frankreich geboren. Er wurde Priester und wirkte eine Zeitlang als Seelsorger, bevor er in die Gesellschaft der Maristen eintrat. Seine große Liebe zum Altarsakrament gab er an viele Gläubige weiter. Er förderte sein Leben lang die eucharistische Frömmigkeit wie Ewige Anbetung, Vierzigstündiges Gebet und Eucharistische Kongresse. Er gründete zwei Gemeinschaften zur eucharistischen Anbetung: die Kongregation der Priester vom heiligen Sakrament (Eucharistiner) und die Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes. Petrus Julianus starb am 1. August 1868 in seiner Geburtsstadt La Mure. 1962 wurde er heiliggesprochen.*

1931–2009 † Anton Steinwender, em. Pfarrer von Grundlsee, Religionsprofessor i. R.; Stadl an der Mur.

**3 Fr** der 17. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**gr M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 348,3; Sg 528,10

L: Jer 26,1–9

Ev: Mt 13,54–58

**w M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II<sup>2</sup> 1132), Prf Herz Jesu  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

**4 Sa** Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer**G** von Ars

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom G

1. V vom So

**W M** vom hl. Johannes Maria (Com Ss)

L: Jer 26,11–16.24

Ev: Mt 14,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 3,16–21

Ev: Mt 9,35 – 10,1

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)

L und Ev vom Tag oder AuswL

*Johannes Baptist Maria Vianney, geboren 1786 zu Dardilly bei Lyon, begann als 19-jähriger Bauernknecht unter großen Schwierigkeiten seine Studien, war vorübergehend Volksschullehrer, wurde 1815 in Grenoble zum Priester geweiht, war dann Vikar in Ecully und seit 1818 Pfarrer von Ars, das er in kurzem aus einer seelsorglichen Ruine zu einer Musterpfarre machte. Er lebte äußerst bedürfnislos, hatte unter dämonischen Quälereien und menschlichen Verleumdungen zu leiden. Er war einfachen, heiteren Sinnes, voll Demut, Güte und Geduld, unermüdlich im Beichtstuhl, auf der Kanzel und in der Seelenführung tätig. Sein Wirken begleiteten übernatürliche Gnadengaben. Er starb am 4. August 1859 in Ars. Seit 1929 ist er Patron der Pfarrer.*

**Offizium:** LH vol. IV.**5 So** + 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Oswald und der g des Weihetages der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom entfallen in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Ex 16,2–4.12–15

APs: Ps 78,3–4b.23–24.25 u. 54

(R: 24b; GL 657,3)

L 2: Eph 4,17.20–24

Ev: Joh 6,24–35

Gesänge: GL 425, GL 427, GL 906

Sammlung für die Caritas  
(Augustsammlung).

1908–1995 † DDr. Blasius Reiter, Professor i. R. am  
Bischöflichen Gymnasium Graz.

**Perikopen** der Wochentage (Reihe II): MLekt VI.**6 Mo** VERKLÄRUNG DES HERRN**F Off** vom F, Te Deum**W M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/I)

L 1: Dan 7,9–10.13–14

APs: Ps 97,1–2.5–6.8–9

(R: vgl. 1a.9a; GL 635,4)

L 2: 2 Petr 1,16–19

Ev: Mk 9,2–10

Gesänge: GL 357, GL 363, GL 853

Mit den Kirchen des Ostens feiert das Abendland die Verklärung des Herrn. Seit dem 11. Jahrhundert verbreitete sich dieses Fest auch im Westen und wurde 1457 in Rom übernommen.

- 1927–1998 † Franz Grinschgl, em. Pfarrer von Langenwang.  
 1967–2017 † Mag. Magnus Hofmüller, Seelsorger in Wien.

## 7 Di der 18. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten, Märtyrer**

**g Hl. Kajetan, Priester, Ordensgründer**

**Off** vom Tag oder von einem g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 306,5; Gg 1078 (1108); Sg 525,2

L: Jer 30,1–2.12–15.18–22

Ev: Mt 14,22–36

oder Mt 15,1–2.10–14

**r M** vom hl. Xystus und den Gefährten (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

**w M** vom Hl. Kajetan (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 2,7–11

Ev: Lk 12,32–34

Papst Xystus II (256/57) wurde in der Verfolgung unter Kaiser Valerian beim Gottesdienst auf dem Coemeterium des Kallistus überfallen und mit vier Diakonen am 6. August 258 hingerichtet. Am selben Tag starben noch zwei andere Diakone und vier Tage später Laurentius als Märtyrer. Sein Gedenktag ist schon im 4. Jahrhundert verzeichnet. Sein Name steht im römischen Kanon.

Kajetan, geboren 1480 zu Vicenza, wurde als Jurist Protonotar in Rom und erst 1516 Priester. Mit Petrus Caraffa (dem späteren Papst Paul IV) und zwei anderen Priestern gründete er die Gemeinschaft der Theatiner (Cajetaner). Er war Ordensoberer in Venedig und Neapel und starb hier am 7. August 1547. Er war ein Mann der Selbstentäußerung, des Seeleneifers, der Milde und des Gebetes.

- 1908–1994 † Msgr. Dr. Felix Reithofer, Religionsprofessor i. R., Graz.

## 8 Mi Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer

**G Off** vom G

**W M** vom hl. Dominikus (Com Ss oder Or)

L: Jer 31,1–7

Ev: Mt 15,21–28

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 9,57–62

Dominikus, geboren um 1170 zu Caleruega (Kastilien), war zuerst Mitglied des reformierten Domkapitels von Osma. Sein Freund, Bischof Didakus von Azevedo, gründete auf die Nachricht von den Misserfolgen der Albigensermission und nach der von den Albigensern übernommenen Methode der Nachfolge der Apostel in Wanderpredigt und Armut ein Missionszentrum in Prouille bei Toulouse (1206), dessen Leitung Dominikus nach dem Tode des Didakus übernahm. Dominikus

plante einen Bettelorden nach einer ganz neuen Regel. Nach Schwierigkeiten bestätigte Papst Honorius III 1216 den Orden, dessen Verfassung und Ausbreitung sich der Heilige mit Erfolg widmete. Er starb am 6. August 1221 in Bologna.

## 9 Do HL. THERESIA BENEDICTA

**F VOM KREUZ (Edith Stein)**, Ordensfrau, Märtyrin, Schutzpatronin Europas

**Off** vom F (Ergänzungsheft 1995, S. 19–28) bzw. StG III, 2010, S. 1368, Com Mr (S. 1110 ff) oder Com Or (S. 1244 ff), Te Deum

**R M** vom F (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S.11 bzw Handreichung 2010, S. 25 bzw Kleinausgabe 2007, S. 1243 mit Com Mr oder Or), Gl, Prf Hl, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t  
(4,17n.p–r.aa–bb.gg–hh)  
(MLekt VI [2009] Anhang V,  
905 oder MLekt IV 133)

APs: Ps 18,2–3.5.7a.17.20.29.50  
(R: vgl. 20.29; GL 629,1)

Ev: Joh 4,19–24 (MLekt VI [2009]  
Anhang V, 907 oder  
vgl. MLekt IV 163)

*Edith Stein wurde 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Sie studierte Philosophie und fand nach langem Suchen den verlorenen Gottesglauben wieder. Schließlich wandte sie sich der katholischen Kirche zu und empfing 1922 die Taufe. Ihren Lehrberuf und ihre wissenschaftliche Arbeit verstand sie fort-*

*an als Gottesdienst. 1933 trat sie in den Kölner Karmel ein. Im Sinne des von ihr gewünschten Ordensnamens Theresia Benedicta vom Kreuz opferte sie ihr Leben für das deutsche und das jüdische Volk auf. Wegen der Judenverfolgung musste sie Deutschland verlassen und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. 1942 wurde sie dort von den nationalsozialistischen Machthabern verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. Papst Johannes Paul II sprach sie 1998 heilig und erhob sie ein Jahr später zur Mitpatronin Europas.*

1913–1994 † Peter Schinnerl, em. Pfarrer von Mooskirchen.

1910–1999 † Fr. Arnold Magyar OFM, Seelsorger, Franziskanerkloster Graz.

## 10 Fr HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in F Rom

**Off** vom F, Te Deum

**R M** vom F, Gl, Prf Mr, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: 2 Kor 9,6–10

APs: Ps 112,1–2.5–6.7–8.9–10  
(R: vgl. 5a; GL 61,1)

Ev: Joh 12,24–26

*Laurentius, Diakon in Rom, erlitt am 10. August 258 unter Kaiser Valerian den Martertod. Er ist einer der berühmtesten römischen Blutzeugen und in der ganzen Kirche hoch verehrt. Über seinem Grab entstand unter Konstantin dem Großen eine der sieben Hauptkirchen Roms. Er wird auf oder mit dem Rost, seinem Marterwerkzeug, dargestellt. Sein Name steht im römischen Messkanon. Laurentius zählt zu den 14 Nothelfern.*

**11 Sa** **Hl. Klara von Assisi**, Jungfrau, Ordensgründerin**G Off** vom G  
1. V vom So**W M** von der hl. Klara (Com Jf oder Or)

L: Hab 1,12 – 2,4

Ev: Mt 17,14b–20

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Mt 19,27–29

*Klara von Assisi, geboren 1194, legte mit 18 Jahren in die Hände des hl. Franziskus die Gelübde ab und gründete mit ihm den später nach ihr benannten strengen Orden der Klarissinnen, dem auch ihre beiden Schwestern und ihre Mutter beitraten. Ihrem Gebet zum allerheiligsten Sakrament schrieb Assisi die Errettung vor den Sarazenen zu. Klara liebte das Gebet, die Demut und die Armut. Sie erlebte die Ausbreitung ihres Ordens weit über Italien hinaus. Gestorben am 11. August 1253. Sie ruht in der ihr geweihten Kirche von Assisi.*

**12 So** + 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Johanna Franziska von Chantal entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusseggen

L 1: 1 Kön 19,4–8

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9

(R: 9a; GL 39,1)

L 2: Eph 4,30 – 5,2

Ev: Joh 6,41–51

Gesänge: GL 149, GL 146, GL 853

**13 Mo** der 19. Woche im Jahreskreis**g Sel. Jakob Gapp**, Märtyrer (DK)**g Hl. Pontianus**, Papst, und **hl. Hippolyt**,  
Priester, Märtyrer**Off** vom Tag oder von einem g  
(sel. Jakob: Com Mr)**gr M** vom Tag, zB: Tg 287; Gg 287;  
Sg 288

L: Ez 1,2–5.24–28c

Ev: Mt 17,22–27

**r M** vom sel. Jakob (Com Mr)L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL (Com Mr)**r M** von den hl. Pontianus und Hippolyt  
(Com Mr oder Ht)L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Joh 15,18–21

*Jakob Gapp wurde am 26. Juli 1897 als siebentes Kind einer Arbeiterfamilie in Wattens (Tirol) geboren. Nach dem Dienst als Soldat im 1. Weltkrieg trat er 1920 in den Orden der Gesellschaft Mariä (Marianisten, SM) ein. In den Jahren von 1921–1925 wirkte er als Erzieher im Marieninstitut in Graz. Danach legte er die ewigen Gelübde ab und wurde 1930 in Freiburg in der Schweiz zum Priester geweiht. Von 1934–1938 war Gapp als Religionsprofessor und Präfekt im Privatrealgymnasium seines Ordens in Graz tätig. Wegen Verweigerung des Hitlergrüßes und des Hakenkreuzabzeichens wurde P. Gapp nach Breitenwang und Reutte in Tirol verwiesen. Unerschrocken verkündete er die Unvereinbarkeit der Prinzipien des Nationalsozialismus mit dem Christentum. Auf Wunsch des Ordensoberen floh er 1939 zunächst nach Frankreich und dann nach Spanien. Er wurde von*

*Agenten der Gestapo aus Spanien entführt, in Hendaye (Frankreich) verhaftet und nach Berlin gebracht, wo er verurteilt wurde. Die Hinrichtung durch das Fallbeil fand am 13. August 1943 statt. Am 24. November 1996 wurde Jakob Gapp von Johannes Paul II seliggesprochen.*

*Hippolyt, ein Schüler des hl. Bischofs Irenäus, war der bedeutendste griechische Theologe und Schriftsteller im Westen zur Zeit der Wende vom 2. zum 3. Jahrhundert. Als Kallistus, ein ehemaliger Sklave, zum Papst gewählt wurde, geriet Hippolyt in Gegensatz zu ihm und ließ sich zum Gegenpapst wählen. Diese Kirchenspaltung dauerte auch unter den Päpsten Urban und Pontianus fort, doch wurde Hippolyt in der Christenverfolgung durch Kaiser Maximinus Thrax gleichzeitig mit dem rechtmäßigen Papst Pontianus auf die Insel Sardinien in die Verbannung geschickt. Beide verzichteten dort auf ihr Amt, um die Spaltung der Kirche zu beenden, und Hippolyt ermahnte seine Anhänger, die Einheit der Kirche wiederherzustellen. Beide starben in der Verbannung und wurden am 13. August 236 in Rom als Märtyrer beigesetzt.*

1919–2003 † Prälat Dr. Daniel Kern, em. Domkapitular, em. Leiter des Amtes für Schule und Bildung, em. Seelsorger der Stationskaplanei Aulaj; Graz.

## 14 Di HI. Maximilian Maria Kolbe,

**G** Ordenspriester, Märtyrer

**Off** vom G

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die Marianische Antiphon: „Ave, du

Himmelskönigin“; „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.

**R M** vom hl. Maximilian Maria Kolbe (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 13 bzw. Handreichung 2010, S. 27)

L: Ez 2,8 – 3,4

Ev: Mt 18,1–5.10.12–14

oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 3,16–21

Ev: Mt 9,35 – 10,1

*Maximilian Kolbe wurde 1894 in Zdunska-Wola (Polen) geboren. Nach Eintritt in den Orden der Franziskaner-Minoriten studierte er in Rom Theologie, wurde 1918 zum Priester geweiht und gründete eine Vereinigung für das Apostolat katholischen Schrifttums. In Polen und Japan widmete er sich mit zielstrebigem Einsatz der Errichtung von katholischen Pressezentren. 1941 wurde er von den deutschen Nationalsozialisten verhaftet und in das Konzentrationslager Auschwitz gebracht. Am 30. Juli ging er für einen Familienvater, der als Geisel für einen entflohenen Häftling mit neun anderen Polen hätte sterben müssen, freiwillig in den Hungerbunker. Nach 14 Tagen war er noch bei vollem Bewusstsein. Am Vorabend von Mariä Himmelfahrt machte eine Phenolspritze der Marter ein Ende. Kolbe wurde 1971 von Paul VI selig- und 1982 von Johannes Paul II heiliggesprochen.*

1916–1996 † Josef Fuchs, em. Pfarrer von Trautmannsdorf; Bad Radkersburg.

**W M** von Mariä Aufnahme in den Himmel

**am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 554)

L 1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2

APs: Ps 132,6–7.9–10.13–14

(R: 8a; GL 229)

L 2: 1 Kor 15,54–57

Ev: Lk 11,27–28

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

Gesänge: GL 522, GL 531, GL 963

## 15 Mi + MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

**H Off** vom H, Te Deum

**W M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schluss-segen (MB II 554)

L 1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab

APs: Ps 45,11–12.16 u. 18

(R: GL 649,1)

L 2: 1 Kor 15,20–27a

Ev: Lk 1,39–56

Gesänge: GL 522, GL 531, GL 957

Kräutersegnung, s. Benediktionale 63.

*In Jerusalem feierte man schon im 5. Jahrhundert am 15. August einen Gedenktag der Gottesmutter, der sich im ganzen Orient als „Tag, an dem die heilige Maria entschlafen ist“, ausbreitete und im 8. Jahrhundert als „Aufnahme der seligen Maria“ auch in Rom Eingang fand.*

## 16 Do der 19. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Stephan**, König von Ungarn

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 315,27;

Gg 105 (103); Sg 525,1

L: Ez 12,1–12

Ev: Mt 18,21 – 19,1

**w M** vom hl. Stephan (Com Hl oder ÖEigF<sup>2</sup> 84)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Dtn 6,3–9

Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–23)

*Stephan, geboren 969 als Sohn des Arpadenfürsten Geisa, wurde in seinem fünften Lebensjahr von einem missionierenden Priester des hl. Bischofs Pilgrim von Passau auf den Namen des Patrons der Passauer Diözese getauft, 995 vom hl. Adalbert von Prag gefirmt und heiratete Gisela, die Schwester Kaiser Heinrichs II. Seit 997 regierte er als Fürst gerecht und zielbewusst; er war das Muster eines apostolischen Herrschers. Stephan gab seinem Reich die kirchliche Organisation, erhielt mit der päpstlichen Bestätigung die Königskrone, mit der er zu Weihnachten des Jahres 1000 in Gran zum ersten König von Ungarn gekrönt wurde. Er starb am 15. August 1038, wurde neben seinem Sohn Emmerich in Stuhlweißenburg begraben und mit ihm 1083 heilig-gesprochen.*

1919–1994 † DDr. Paul Asveld, em. Univ.-Professor, Graz.

**17 Fr** der 19. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

- gr* **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227;  
Sg 119 (118)  
L: Ez 16,1–15.59b–60.63  
oder Ez 16,59–63  
Ev: Mt 19,3–12

**18 Sa** der 19. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

- gr* **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 350,9;  
Sg 525,1  
L: Ez 18,1–10.13b.30–32  
Ev: Mt 19,13–15

*w* **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1962–2016 † Msgr. Kan. Franz Josef Rauch, Regens der Priesterseminare der Diözesen Graz-Seckau und Gurk.

**19 So** + 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Joannes Eudes entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

*GR* **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Spr 9,1–6

APs: Ps 34,2–3.10–11.12–13.14–15  
(R: 9a; GL 39,1)

L 2: Eph 5,15–20

Ev: Joh 6,51–58

Gesänge: GL 148, GL 427, GL 718

**20 Mo** Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt,**G** Kirchenlehrer (RK)**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt*W* **M** vom hl. Bernhard (Com Kl oder Or)

L: Ez 24,15–24

Ev: Mt 19,16–22

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 15,1–6

Ev: Joh 17,20–26

*Bernhard, geboren um 1090, stammte aus burgundischem Adel, trat 1112 mit 30 Gleichgesinnten in das Reformkloster Cîteaux ein, gründete schon drei Jahre später das Kloster Clairvaux und war dort erster Abt. Von hier aus erfolgten zu seinen Lebzeiten 68 Gründungen von Zisterzienserklöstern in fast allen Ländern Europas. In seinen zahlreichen Schriften und Predigten erwies sich Bernhard als begnadeter Mystiker. Als Prediger für den Kreuzzug kam er wiederholt nach Deutschland, vor allem in die Gebiete entlang des Rheins. Er starb am 20. August 1153 in Clairvaux und wurde schon 20 Jahre später heiliggesprochen. 1830 wurde er zum Kirchenlehrer erklärt.*

1942–1994 † Martin Gutl, Rektor des Bildungshauses Graz-Mariatrost.

**21 Di** Hl. Pius X., Papst**G Off** vom G**W M** vom hl. Pius (Com Pp)

L: Ez 28,1–10

Ev: Mt 19,23–30

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Lk Joh 21,1.15–17

*Pius X wurde im Jahre 1835 als Giuseppe Sarto zu Riese in Oberitalien geboren. Er war Kaplan, Pfarrer, Domherr und Bischof in Mantua; schließlich wurde er zum Patriarchen von Venedig ernannt und 1903 zum Papst gewählt. Gemäß seinem Wahlspruch „Alles in Christus erneuern“ bemühte er sich vor allem um die religiöse Erneuerung der Kirche. Als tiefste Quellen religiöser Kraft erschloss er die Eucharistie und die Liturgie, deren umfassende Reform er bereits 1910 anordnete. Er starb am 20. August 1914 und wurde im Petersdom zu Rom beigesetzt. Pius XII sprach ihn 1954 heilig.*

1919–1998 † Emmerich L'Huillier, em. Kaplan von Graz-Herz Jesu.

**22 Mi** Maria Königin**G Off** vom G; Ant zum Invitatorium, BenAnt und MagnAnt eig

Am Schluss der Komplet kann heute passenderweise die Marianische Antiphon 'Ave, du Himmelskönigin' – 'Ave Regina caelorum' (GL 666,2) gewählt werden.

**W M** von Maria Königin, Prf Maria

L: Ez 34,1–11

Ev: Mt 20,1–16a

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 9,1–6

Ev: Lk 1,26–38

*Das Fest „Maria Königin“ wurde von Pius XII 1954 als Abschluss des Marianischen Jahres eingeführt. Maria, in den Himmel aufgenommen, ist Königin des Himmels und der Erde durch ihre Gottesmutterwürde und ihre Mitwirkung an der Erlösung.*

1930–1994 † Mag. Emmerich Putz, em. Pfarrer von Laßnitzhöhe; Pöllau.

1940–2000 † Engelbert Karner, em. Pfarrer von Blumau; Fürstenfeld.

1919–2003 † Franz Praßl, Pfarrer von Geisttal.

**23 Do** der 20. Woche im Jahreskreis**g** Hl. Rosa von Lima, Jungfrau**Off** vom Tag oder vom g**gr M** vom Tag, zB: Tg 166 (164);

Gg 169 (167); Sg 139 (137)

L: Ez 36,23–28

Ev: Mt 22,1–14

**w M** von der hl. Rosa (Com Jf oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 13,44–46

*Rosa von Lima, geboren 1586, die „erste Blume der Heiligkeit Südamerikas“, führte von Jugend auf ein heroisches Tugend- und Bußleben. Sie war Dominikanertertiarin und mystisch begnadet. Sie starb am 24. August 1617 in Lima und ist Patronin von Lateinamerika.*

1913–1998 † Kan. Peter Zwanzgleitner, ehem. Dechant, em. Pfarrer von St. Lorenzen im Mürztale.

1919–2004 † Ernst Bacik, em. Pfarrer von Hieflau; Durach, Diözese Augsburg.

## 24 Fr HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel

**F Off** vom F, Te Deum

**R M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegens (MB II 558)

L: Offb 21,9b–14

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18

(R: vgl.12a; GL 929,2)

Ev: Joh 1,45–51

*Der Name Bartholomäus wird im Neuen Testament nur in den Apostelverzeichnissen erwähnt und ist sehr wahrscheinlich mit Natanaël aus Kana gleichzusetzen. Nach der Tradition predigte er in Indien, Mesopotamien, Parthien und Armenien, wo er zu Tode gemartert wurde.*

## 25 Sa der 20. Woche im Jahreskreis

**g HI. Ludwig**, König von Frankreich

**g HI. Josef von Calasanz**, Priester, Ordensgründer

**g Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 1105 (1137); Sg 527,9

L: Ez 43,1–7a

Ev: Mt 23,1–12

**w M** vom hl. Ludwig (Com HI) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 58,6–11

Ev: Mt 22,34–40

**w M** vom hl. Josef (Com Ez oder Ss) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 12,31 – 13,13

(oder 13,4–13)

Ev: Mt 18,1–5

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Ludwig IX, geboren 1215, wurde schon 1226 König von Frankreich. Er regierte zuerst unter dem Einfluss seiner klugen und tatkräftigen Mutter, der hl. Blanka. Er war verheiratet mit Margareta von der Provence, die elf Kindern das Leben schenkte. Ludwig war tief religiös, asketisch, gerecht und ritterlich und ein besonderer Freund der Bettelorden. Auf einem Kreuzzug geriet er 1250 in*

*Gefangenschaft, konnte sich aber loskaufen. Auf einem neuen Kreuzzug erlag er am 25. August 1270 vor Tunis einer Seuche.*

*Josef von Calasanz, 1556 zu Peralta de la Sal (Aragón) geboren, war zuerst bischöflicher Sekretär und Visitor, ging 1592 nach Rom und widmete sich Werken der Nächstenliebe, besonders dem Unterricht und der Erziehung armer Kinder. Er eröffnete 1597 die erste unentgeltliche Volksschule Europas. Er gründete die Genossenschaft regulierter Kleriker der frommen Schulen, Piaristen genannt. Er war ein Mann der Demut, Milde und Duldsamkeit in vielen Bitternissen um seine Stiftung. Er starb am 28. August 1648 in Rom.*

**Offizium:** Lektionar II/7.

## 26 So + 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Jos 24,1–2a.15–17.18b

APs: Ps 34,2–3.16–17.18–19.20–21.22–23 (R: 9a; GL 39,1)

L 2: Eph 5,21–32

Ev: Joh 6,60–69

Gesänge: GL 140, GL 149, GL 717

## 27 Mo Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

**G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** von der hl. Monika (Com HI)

L: 2 Thess 1,1–5.11–12

Ev: Mt 23,13–22

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 26,1–4.13–16

Ev: Lk 7,11–17

*Monika gehört zu den berühmtesten Müttern der Geschichte. Ihr Sohn Augustinus berichtet in seinen Bekenntnissen von ihren Sorgen um sein ewiges Heil und ihrer starken mütterlichen Liebe. Monika starb, als sie mit ihrem Sohn nach Afrika zurückkehren wollte, 387 in Ostia. Der Todestag ist nicht bekannt, daher wurde ihr Gedenktag unmittelbar vor dem ihres Sohnes, des hl. Augustinus, festgesetzt.*

## 28 Di Hl. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

**G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** vom hl. Augustinus

L: 2 Thess 2,1–3a.14–17

Ev: Mt 23,23–26

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 4,7–16

Ev: Mt 23,8–12

Augustinus, einer der vier großen abendländischen Kirchenväter, wurde 354 zu Tagaste in Numidien geboren. Sein Vater war Heide, die Mutter, die hl. Monika, Christin. Nach Studien in Tagaste und Karthago wurde er 375 Lehrer der freien Künste in seiner Vaterstadt. 383 führte ihn sein Weg zunächst nach Rom, 384 übernahm er einen Lehrstuhl für Rhetorik in Mailand. Hier begegnete er dem hl. Ambrosius. Seine Bekenntnisse bezeugen

das Ringen um Wahrheit und sittliche Festigung. Das Gebet seiner Mutter und die Predigten des hl. Ambrosius halfen ihm, die Einwände gegen das Christentum zu überwinden. Er legte sein Amt nieder und ließ sich zu Ostern 387 von Ambrosius taufen. Auf der Fahrt in die Heimat starb in Ostia seine Mutter. Er wurde Priester und Bischof von Hippo in Afrika und entfaltete eine das ganze damalige katholische Abendland erfassende Seelsorge von unvergleichbarer Fülle und Tiefe. Er starb am 28. August 430 während der Belagerung durch die Vandalen. Sein Leib ruht in der Augustinerkirche in Pavia.

1914–1998 † Msgr. Franz Neumann, em. Pfarrer von Nestelbach; Graz-Graben.

1916–2005 † P. Franz Sales Ivancich OSB (Seckau).

## 29 Mi Enthauptung Johannes' des Täufers

**G Off** vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

**R M** von der Enthauptung Johannes' des Täufers, eig Prf

L: 2 Thess 3,6–10.16–18  
oder aus den AuswL, zB:  
Jer 1,4.17–19

Ev: Mk 6,17–29

*Das in den Evangelien berichtete Martyrium Johannes' des Täufers wird vom jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Josephus in der Feste Machaerus östlich des Toten Meeres lokalisiert. Seine Beisetzung soll nach alter Überlieferung in Sebaste erfolgt sein, wo das angebliche Grab unter Julianus Apostata zerstört wurde. Seit dem Martyrologium Hieronymianum gilt der heutige Tag in den meisten liturgischen Dokumenten als Gedenktag seiner Enthauptung.*

1937–2017 † Friedrich Tieber, em. Pfarrer von Nestelbach; Gnas.

## 30 Do der 21. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 4 (2); Gg 351,11;  
Sg 34 (32)

L: 1 Kor 1,1–9

Ev: Mt 24,42–51

## 31 Fr der 21. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Paulinus**, Bischof von Trier, Märtyrer (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

in Graz: 1. V vom H des hl. Ägidius

**gr M** vom Tag, zB: Tg 18 (16); Gg 18 (16);  
Sg 18 (16)

L: 1 Kor 1,17–25

Ev: Mt 25,1–13

**r M** vom hl. Paulinus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

*Paulinus wurde als Nachfolger des hl. Maximinus 349 Bischof von Trier. Als glaubensstarker Vorkämpfer gegen den Arianismus wurde er nach Phrygien verbannt, wo er etwa fünf Jahre duldete und am 31. August 358 starb. Sein dritter Nachfolger Felix übertrug die Gebeine des Heiligen nach Trier.*

**Gebetsanliegen des Papstes**

Die Jugend Afrikas: um freien Zutritt aller Jugendlichen zu Bildung und Arbeit in den jeweiligen Ländern Afrikas.

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage September)

**1 Sa** Direktorium für Graz:

**H HL. ÄGIDIUS**, Einsiedler in der Provence, ehem. Landespatron der Steiermark, Stadtpatron von Graz (DK)

Heute ist Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!

**Off** vom H (StG.G 19), Te Deum  
2. V vom H

**W M** vom H (ÖEigF<sup>2</sup> 89, Com HI), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 560)  
Perikopen aus den AuswL (Com HI), zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 80 bzw. MLekt VI 514–516):  
L 1 und APs (R: GL 629,3) aus den AuswL (Com HI)  
L 2: Phil 3,8–14  
Ev: Mt 19,27–29

*Ägidius lebte gegen Ende des 7. Jahrhunderts als Einsiedler in der Provence in Südfrankreich. Er starb*

*am 1. September 721. Seine Verehrung war im Mittelalter im ganzen Abendland verbreitet, er wird zu den 14 Nothelfern gezählt. Ihm wurde die erste Pfarrkirche in der Stadt Graz geweiht, an deren Stelle im 15. Jahrhundert die Hofkirche, der heutige Dom, erbaut wurde, der ebenfalls dem hl. Ägidius geweiht ist. Ägidius ist Stadtpatron von Graz und war bis 1675 auch Landespatron der Steiermark.*

Direktorium für die übrige Diözese:

**1 Sa** der 21. Woche im Jahreskreis

**g HL. Ägidius**, Einsiedler in der Provence, ehem. Landespatron der Steiermark (DK)

**g Marien-Samstag**

Heute ist Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!

**Off** vom Tag oder vom g (StG.G 19, Com Or)

1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,1; Sg 1040 (1062)  
L: 1 Kor 1,26–31  
Ev: Mt 25,14–30

**w M** vom hl. Ägidius (ÖEigF<sup>2</sup> 89, Com HI)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com HI), zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 80 bzw. MLekt VI 514–516):

L: Phil 3,8–14

Ev: Mt 19,27–29

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 1906–1999 † Msgr. Johann Seifried, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Graz-Straßgang.  
 1933–2006 † Johann Salzmann, em. Provisor von Loich, Diözese St. Pölten; Mariazell.

## 2 So + 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen  
 L 1: Dtn 4,1–2.6–8  
 APs: Ps 15,2–3.4.5 (R: 1; GL 34,1)  
 L 2: Jak 1,17–18.21b–22.27  
 Ev: Mk 7,1–8.14–15.21–23

Gesänge: GL 143, GL 358, GL 922

## 3 Mo Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer

**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

- W M** vom hl. Gregor (Com Pp oder Kl)  
 L: 1 Kor 2,1–5  
 Ev: Lk 4,16–30  
 oder aus den AuswL, zB:  
 L: 2 Kor 4,1–2.5–7  
 Ev: Lk 22,24–30

*Papst Gregor der Große ist um 540 in Rom geboren. Nach dem Tod seines Vaters stiftete er aus dem Familienvermögen in Sizilien und Rom einige Klöster und führte selbst ein strenges, zurückgezogenes Leben. 590 wurde er trotz Widerstrebens zum Bischof von Rom gewählt und empfing am 3. September die Bischofsweihe.*

*Durch Entsendung von Mönchen nach England gelang Papst Gregor die Christianisierung der Angelsachsen, und mit Erfolg bemühte er sich um die Rückführung arianischer Stämme zur römischen Kirche. Von großer Bedeutung sind Gregors zahlreiche theologische Schriften und die Erneuerung der Liturgie in der römischen Kirche. Gregor starb am 12. März 604. Er zählt zu den vier großen abendländischen Kirchenlehrern.*

- 1928–1996 † Josef Winkler, Pfarrer von St. Margarethen bei Knittelfeld und Rachau.

## 4 Di der 22. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

- gr M** vom Tag, zB: Tg 146 (144);  
 Gg 199 (197); Sg 219 (218)  
 L: 1 Kor 2,10b–16  
 Ev: Lk 4,31–37

- 1930–2015 † Alois Tieber, em. Pfarrer von Neudau und Wörth, em. Dechant; Obdach.

## 5 Mi der 22. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

- gr M** vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,7;  
 Sg 526,6  
 L: 1 Kor 3,1–9  
 Ev: Lk 4,38–44

**6 Do** der 22. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061);  
Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)  
L: 1 Kor 3,18–23  
Ev: Lk 5,1–11

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1917–1993 † Josef Steiner, em. Pfarrer von Pöfing-Brunn.

1931–2008 † Anton Heil, em. Pfarrer von Passail.

1933–2009 † Johann Reisenbichler, Diakon in Eisen-  
erz.

**7 Fr** der 22. Woche im Jahreskreis

**g** Die sel. Märtyrer des Grazer Jesuitenkollegs (DK)

**Off** vom Tag oder vom g (StG.G 20,  
Com Mr)

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 176 (174);  
Gg 119 (117); Sg 119 (117)  
L: 1 Kor 4,1–5  
Ev: Lk 5,33–39

*r* **M** von den sel. Märtyrem (ÖEigF<sup>2</sup> 92,  
Com Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL (Com Mr), zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 87  
bzw. MLekt VI 641, 828):

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Mt 10,17–22

*w* **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100  
bzw. II<sup>2</sup> 1132), Prf Herz Jesu  
L und Ev vom Tag oder AuswL

*Das Grazer Jesuitenkolleg wurde 1572 von den Erzherzögen von Österreich gestiftet. Viele Priester und Glaubensboten, die in ferne Länder gesandt wurden, haben hier ihre Ausbildung erhalten. Elf von ihnen starben als Märtyrer für ihren Glauben. Unter ihnen ragen besonders hervor: Johannes Ogilvie aus Schottland, der fünf Jahre in Graz verbrachte und hier in den Jesuitenorden aufgenommen wurde; er wurde am 10. März 1615 in Glasgow hingerichtet; Paul VI sprach ihn am 17. Oktober 1976 heilig. Der Kroatie Markus Krisin und die Jesuiten Stephan Pongracz und Melchior Grodecz wurden am 7. bzw. 8. September 1619 nach grausamen Folterungen in Kaschau mit dem Schwert getötet; Heiligsprechung am 2. Juli 1995 durch Johannes Paul II. Johannes Sarkander, ein vornehmer Schlesier, studierte ebenfalls in Graz; wegen seiner standhaften Weigerung, das Beichtgeheimnis zu verletzen, wurde er grausam gemartert und starb im Kerker von Holleschau in Mähren am 17. März 1620. Er wurde von Johannes Paul II am 21. Mai 1995 heiliggesprochen. – Eine Gedenktafel an diese Glaubenszeugen befindet sich im Grazer Priesterseminar.*

1954–1996 † Mag. Robert Beigl OCist, Abt von Rein,  
Pfarrer von Rein, Gratwein und Stübing.

**8 Sa MARIÄ GEBURT**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**F Off** vom F, Te Deum  
1. V vom So

**W M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)  
L: Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30  
APs: Ps 13,6ab.6cd  
(R: Jes 61,10; GL 141)  
Ev: Mt 1,1–16.18–23  
(oder 1,18–23)

*Das Fest Mariä Geburt entstand aus dem Weihfest der Kirche der Gottesmutter, „wo sie geboren ist“, in Jerusalem (Ende des 5. Jahrhunderts, heute Kirche der hl. Anna). Im 7. Jahrhundert feierte man Mariä Geburt schon bei den Byzantinern und in Rom. Wegen der heilsgeschichtlichen Rolle der Mutter Jesu feiert die Kirche auch ihr Geburtsfest wie das des Herrn selbst und des hl. Johannes des Täuflers. Das Fest gehört zu den großen Marienfesten; es bestimmte den Termin des jüngeren Hochfestes der Empfängnis neun Monate davor.*

**9 So + 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Der g des hl. Petrus Claver entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen

L 1: Jes 35,4–7a

APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10  
(R: 1; GL 57,1)

L 2: Jak 2,1–5

Ev: Mk 7,31–37

Gesänge: GL 148, GL 409, GL 859

Zum Schulbeginn kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw II<sup>2</sup> 1133–1141; MLekt VIII 463–478) oder zum (Schul-)Jahresbeginn (MB II 1061 bzw II<sup>2</sup> 1088; MLekt VIII 225–231) gefeiert werden.

**10 Mo der 23. Woche im Jahreskreis**

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 349,5;  
Sg 526,6  
L: 1 Kor 5,1–8  
Ev: Lk 6,6–11

1930–2017 † August Jamnig, em. Pfarrer von Lannach; Graz-St. Leonhard.

**11 Di der 23. Woche im Jahreskreis**

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 350,7;  
Sg 529,13  
L: 1 Kor 6,1–11  
Ev: Lk 6,12–19

**12 Mi HEILIGSTER NAME MARIENS (DK)****F Off** vom F (StG.G 21), Te Deum**W M** vom F (MB ÖEigF<sup>2</sup> 96 mit eig Prf oder Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 15 bzw Handreichung 2010, S. 31), Gl, Prf Maria, feierlicher Schlusssegen (MB II 554 oder ÖEigF<sup>2</sup> 147)L: Jes 61,9–11 (ÖEigF<sup>2</sup>/Lekt 92) oder Sir 24,1–4.8–12.19–21 (ÖEigF<sup>2</sup>/Lekt 93) oder Gal 4,4–7 (MLekt VI, 807) oder Eph 1,3–6.11–12 (MLekt VI 807)

APs: 1 Sam 2,1bcd.4–5b.6–7.8abcd; (R: vgl. 1b; GL 625,2)

Ev: Lk 1,26–38 (ÖEigF<sup>2</sup>/L 94) oder Lk 1,39–47 (MLekt VI 810)

*Zum Dank für die Befreiung Wiens von der Türkengefahr im Jahr 1683 wurde dieses Fest eingeführt und von Papst Innozenz XI für die ganze Kirche vorgeschrieben. Da es im Generalkalender von 1969 nicht enthalten war, wurde es wegen seiner Bedeutung für unseren Raum in den Regionalkalender als Gedenktag aufgenommen, in Österreich wird es als Fest gefeiert.*

**13 Do der 23. Woche im Jahreskreis****g Hl. Notburga**, Dienstmagd in Eben/Tirol (DK)**g Hl. Johannes Chrysostomus**, Bischof von Konstantinopel, Kirchenlehrer**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Notburga: StG.G 24, Com Jf oder NI)**gr M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 105 (103); Sg 527,9  
L: 1 Kor 8,1b–7.11–13  
Ev: Lk 6,27–38**w M** von der hl. Notburga (ÖEigF<sup>2</sup> 100, Com NI)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Jf oder NI), zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 96):  
L: Tob 12,8–9  
Ev: Mt 25,31–40  
(vgl. MLekt VI 729)**w M** vom hl. Johannes (Com Bi oder Kl)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Eph 4,1–7.11–13  
Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

*Notburga aus Rattenberg in Tirol war als Dienstmagd überaus wohlätig zu den Armen und musste dafür manches Unrecht erleiden. Unbeirrt setzte sie ihre beispielhafte Tätigkeit fort, stiftete Frieden zwischen verfeindeten Menschen. Sie starb am 13. September 1313 im Dorf Eben, wo sie auch beigesetzt wurde. Ihre Verehrung breitete sich rasch über das gesamte Alpenland aus. Notburga ist Patronin der Dienstmägde.*

*Johannes wurde um 350 in Antiochia geboren. Nach seiner hellenistischen Ausbildung besuchte er die Exegetenschule von Antiochia. Als Diakon und Prediger erreichte er eine einzigartige seelsorgliche Wirkung, die ihm bei der Nachwelt den Ehrentitel „Goldmund“ einbrachte. Als Bischof von Konstantinopel wurde gegen ihn intrigiert, und er musste zweimal in die Verbannung. Er starb am 14. September 407 in Komana.*

- 1919–2005 † Prälat Johann Reinisch, em. Domdechant, em. Ordinariatskanzler, em. Moderator von Graz-Ragnitz; Graz-St. Leonhard.
- 1930–2015 † P. Paschalis Schuh OSB (Seckau), Religionsprofessor i. R.

## 14 Fr KREUZERHÖHUNG

**F Off** vom F, Te Deum

- R M** vom F, Gl, eig Prf oder Leidens-Prf I, feierlicher Schlussegen (MB II 540 oder 548/I oder 566)
- L: Num 21,4–9 oder Phil 2,6–11  
 APs: Ps 78,1–2.34–35.36–37.38ab u. 39 (R: 7b; GL 623,6)
- Ev: Joh 3,13–17

Gesänge: GL 270, GL 294, GL 823

*Schon im 5. Jahrhundert pflegte man in Jerusalem am Tag nach dem Kirchweihfest der von Kaiser Konstantin erbauten Auferstehungskirche (13. September 335) dem gläubigen Volk das Kreuzesholz zu zeigen. Daraus entstand das heutige Fest, das in allen orientalischen Kirchen feierlich begangen wird. Im 7. Jahrhundert wurde es auch in Rom eingeführt.*

## 15 Sa Gedächtnis der Schmerzen Mariens

- G Off** vom G, Ant zum Invitatorium und Ld eig
1. V vom So

- W M** vom Gedächtnis, Sequenz ad libitum, eig Prf
- L: 1 Kor 10,14–22  
 oder aus den AuswL, zB:  
 Hebr 5,7–9
- Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

*Pius VII hat diesen Gedenktag 1814 zum Dank für seine glückliche Rückkehr aus der Gefangenschaft eingeführt.*

## 16 So + 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Kornelius und des hl. Cyprian entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen
- L 1: Jes 50,5–9a  
 APs: Ps 116,1–2.3–4.5–6.8–9  
 (R: vgl. 9; GL 629,3)
- L 2: Jak 2,14–18
- Ev: Mk 8,27–35

Gesänge: GL 461, GL 358, GL 856

## 17 Mo der 24. Woche im Jahreskreis

- g Hl. Hildegard von Bingen**, Äbtissin, Mystikerin, Kirchenlehrerin, Gründerin von Rupertsberg und Eibingen (RK)
- g Hl. Robert Bellarmin**, Ordenspriester, Bischof von Capua, Kirchenlehrer
- Off** vom Tag oder von einem g

- gr M** vom Tag, zB: Tg 317,33;  
Gg 134 (132); Sg 214 (212)  
L: 1 Kor 11,17–26.33  
Ev: Lk 7,1–10
- w M** von der hl. Hildegard (Com Or oder Kl)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Weish 8,1–6  
Ev: Mt 25,1–13
- w M** vom hl. Robert (Com Bi oder Kl)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Weish 7,7–10.15–16  
Ev: Mt 7,21–29

*Hildegard ist im Jahr 1098 in der Nähe von Worms geboren. Sie war Schülerin und später Nachfolgerin der seligen Jutta von Disibodenberg (bei Kreuznach), wo sie fast 40 Jahre ihres Lebens verbrachte. Sie gründete dann die Benediktinerinnenklöster Rupertsberg (Bingen) und Eibingen (bei Rüdesheim), die sie als Magistra leitete. Hildegard war eine begnadete Mystikerin, Schriftstellerin, Bußpredigerin und Ärztin und starb am 17. September 1179 auf dem Rupertsberg. Papst Benedikt XVI erhob sie am 7. Oktober 2012 zur Kirchenlehrerin.*

*Robert Bellarmin wurde im Jahr 1542 in der Toskana geboren. Er erhielt seine Ausbildung bei den Jesuiten und trat selbst in diesen Orden ein. Als einer der bedeutendsten Theologen seiner Zeit setzte sich Robert Bellarmin in vielen Schriften sowie in Predigten und Vorträgen für die Festigung der katholischen Lehre gegenüber den Lehren der Reformatoren ein. Der von ihm verfasste „Kleine Katechismus“ wurde in 56 Sprachen übersetzt. Bellarmin wurde zum Kardinal und Erzbischof bestellt. Mehrere Päpste haben ihm verantwortungsvolle Ämter aufgetragen. Seine Lebensführung war von äußerster Strenge und Bescheidenheit. Er starb am 17. September 1621, wurde 1930 heiliggesprochen und 1931 zum Kirchenlehrer erklärt.*

- 1941–2004 † P. Mag. Johannes Žnidar OFMConv, Kaplan von Graz-Mariahilf, Seelsorger für die Slowenen.
- 1935–2009 † Raimund Ochabauer, Pfarrer von Pöllau.
- 1935–2016 † P. Karl Bleibtreu SDB, ehem. Pfarradministrator von Graz-Don Bosco; Linz-Don Bosco.

## 18 Di der 24. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Lambert**, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer
- Off** vom Tag oder vom g
- gr M** vom Tag, zB: Tg 228 (227);  
Gg 224 (223); Sg 528,11  
L: 1 Kor 12,12–14.27–31a  
Ev: Lk 7,11–17
- r M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb oder Mr)  
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:  
L: Ez 34,11–16  
Ev: Joh 10,11–16

*Lambert wuchs am bischöflichen Hofe von Maastricht auf und wurde von seinem Onkel, dem dortigen Bischof, erzogen. Nach dessen Tod wurde er sein Nachfolger. Er bemühte sich um die Bekehrung der Heiden, musste in die Verbannung und wurde schließlich wegen der Verteidigung der Immunitätsrechte der Kirche am 17. September 705/706 ermordet. Seine Verehrung erstreckte sich schon im Mittelalter über ganz Mitteleuropa.*

- 1935–2002 † August Fink, Pfarrer von Pöllauberg.  
 1928–2011 † P. Walter Lichtenegger, SVD, emer.  
 Pfarrer von Kraubath; Maria Enzersdorf  
 (Erzdiözese Wien).  
 1923–2013 † Josef Thauses, em. Diakon in Knittel-  
 feld.

## 19 Mi der 24. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Januarius**, Bischof von Neapel,  
 Märtyrer

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 191 (189);  
 Gg 199 (197); Sg 90 (88)  
 L: 1 Kor 12,31 – 13,13  
 Ev: Lk 7,31–35

**r M** vom hl. Januarius (Com Bi oder Mr)  
 L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, zB:  
 L: Hebr 10,32–36  
 Ev: Joh 12,24–26

*Aus dem Leben des hl. Januarius ist nicht viel bekannt. Der Legende nach soll er Bischof von Benevent gewesen und unter Diokletian mit mehreren Gefährten enthauptet worden sein. Einer älteren Quelle nach ist er jedoch eher als Bischof von Neapel anzusehen. Die immer wiederkehrenden Blutwunder trugen zur raschen und weiten Verbreitung seines Kultes bei. Als Todestag ist der 19. September 305 verzeichnet.*

- 1926–2001 † Hermann Schweighofer, Diakon in  
 Weiz.

**20 Do** **Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und  
 G hl. Paul Chong Hasang, und Gefährten,**  
 Märtyrer in Korea

**Off** vom G (Com Mr, StG III<sup>2</sup> 1365 bzw.  
 1370 oder Ergänzungsheft, 1995,  
 S. 5–8)

**R M** von den hl. Märtyrern (MB Er-  
 gänzungsheft 2 zur 2. Auflage,  
 2010, S. 16 bzw Handreichung  
 2010, S. 33 bzw Tg MB II<sup>2</sup> 782 bzw  
 Ergänzungsheft S. 11) (Com Mr)  
 L: 1 Kor 15,1–11  
 Ev: Lk 7,36–50  
 oder aus den AuswL (MLekt VI  
 [2009] Anhang V, 909), zB:  
 L: Weish 3,1–9 (MLekt VI 505)  
 oder Röm 8,31b–39  
 (MLekt VI 672)  
 Ev: Lk 9,23–26 (MLekt VI 762)

*Durch das Wirken christlicher Laien gelangte der katholische Glaube zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Korea. Bis 1836 die ersten französischen Missionare ins Land kamen, wurden die Gemeinden fast ausschließlich von Laien geistlich geleitet. Zwischen 1839 und 1866 erlitten insgesamt 103 christliche Frauen, Männer und Kinder um ihres Glaubens willen den Tod. Durch ihr Martyrium haben sie den Grund für die Kirche in Korea gelegt. Besonders bekannt sind Andreas Kim Taegon, der erste einheimische Priester Koreas, und Paulus Chong Hasang, der als Laienprediger und Katechet wirkte.*

**21 Fr** HL. MATTHÄUS, Apostel und Evangelist**F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegens (MB II 558)

L: Eph 4,1–7.11–13

Aps: Ps 19,2–3.4–5b

(R: 5a; GL 929,2)

Ev: Mt 9,9–13

*Matthäus wird in allen Apostelverzeichnissen angeführt. Er ist der Zöllner Levi, den Jesus von der Zollstelle weg zu sich berief. Die Nachrichten über sein weiteres Leben sind legendär. Nach der Überlieferung ist er der Verfasser des ersten Evangeliums. Sein Leichnam soll nach seinem Martertod in Äthiopien nach Paestum und im 10. Jahrhundert nach Salerno gebracht worden sein.*

**22 Sa** der 24. Woche im Jahreskreis**g** Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer der Thebäischen Legion (RK)**g** Hl. Marien-Samstag**Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 305,1;  
Gg 125 (123); Sg 88 (86)  
L: 1 Kor 15,35–37.42–49  
Ev: Lk 8,4–15

**r M** vom hl. Mauritius und den Gefährten (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria),  
Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL

*Von Mauritius ist nur bekannt, dass er als Anführer der Thebäischen Legion mit seinen Gefährten um 280/300 im Gebiet der heutigen Schweiz den Martertod fand. Um 380 wurde über den wieder entdeckten Gebeinen eine Basilika gebaut, die zu einem berühmten Wallfahrtsort und zur Keimzelle der Abtei St. Maurice im Wallis wurde. Von dort verbreitete sich der Kult über ganz Europa.*

1914–1996 † Gilbert Prenner CRSA, resign. Propst vom Vorau.

1929–2012 † Anton Rier, em. Pfarrer von St. Margarethen bei Wolfsberg; Weiz.

**23 So** + 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio) entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

1. V vom H des hl. Rupert und des hl. Virgil (StG.G 26, eig MagnAnt)

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: Weish 2,1a.12.17–20

APs: Ps 54,3–4.5–6.8–9

(R: 6; GL 431)

L 2: Jak 3,16 – 4,3

Ev: Mk 9,30–37

Gesänge: GL 477, GL 717, GL 922

Am Erntedanksonntag im September/  
Oktober: Sammlung für Caritas.

**24 Mo HL. RUPERT UND HL. VIRGIL,**

**H** Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten, Diözesanpatrone von Graz-Seckau (DK)

**Off** vom H (StG.G 31), Te Deum, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** vom H (ÖEigF<sup>2</sup> 102 oder MB II 783 oder II<sup>2</sup> 785), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegens (ÖEigF<sup>2</sup> 106) Perikopen (ÖEigF<sup>2</sup>/Lekt 99 und MLekt VI 762, 608):

L 1: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15

APs: Ps 40,2 u. 4ab.7–8.9–10.11.12 u. 17cd (R: 9a; GL 41,1)

L 2: Hebr 13,7–10.14–17

Ev: Joh 12,44–50

Gesänge: GL 970,1.9.10.17, GL 973

*Rupert kam von Worms am Rhein als Missionsbischof nach Bayern und gründete gegen Ende des 7. Jahrhunderts das Kloster St. Peter in Salzburg, das zugleich sein Bischofssitz war. Der erste Bischof von Salzburg starb am 27. März um das Jahr 718 und wurde in St. Peter bestattet.*

*Virgil, geboren um 700, kam als hochgelehrter Mönch und Glaubensbote aus Irland und wurde vom Bayernherzog Odilo im Jahr 745 zum Abt von St. Peter und Bischof von Salzburg bestellt. Die Bischofsweihe empfing Virgil erst zehn Jahre später nach dem Tod des hl. Bonifatius. Die Missionstätigkeit des hl. Virgil erstreckte sich über die Gebiete von Steiermark und Kärnten hinaus bis tief ins heutige Ungarn. Am 24. September 774 bestattete Virgil die Gebeine des hl. Rupert im neu erbauten Dom von Salzburg, wo er auch selbst nach seinem Tod am 27. November 784 begraben wurde.*

*Die beiden Bischöfe und Glaubensboten werden als*

*Patrone der Diözesen Salzburg und Graz-Seckau sowie Rupert als zweiter Diözesanpatron von Gurk verehrt.*

1955–2006 † P. Mag. Wolfgang Czernin-Chudenitz OSB, Pfarrer von Gaal, Abtei Seckau.

1920–2009 † Karl Grandner, em. Pfarrer von Kapfenberg-Schirmitzbühel; Kapfenberg-Hl. Familie.

**25 Di der 25. Woche im Jahreskreis**

**g** **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter (RK)

**Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 125 (123); Sg 219 (217)  
L: Spr 21,1–6.10–13  
Ev: Lk 8,19–21

**w M** vom hl. Niklaus, eig Prf  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Röm 14,17–19  
Ev: Mt 19,27–29

*Niklaus wurde 1417 im Flüeli bei Sachseln geboren. Er war Vater von zehn Kindern und in der Öffentlichkeit hoch angesehen. 1467 verließ er Hof und Familie und zog sich in die Einsamkeit zurück. Er gilt als einer der letzten spätmittelalterlichen Mystiker. Als geistlicher und politischer Mahner und Berater trug er viel zur Befriedung des Landes bei, besonders auf der Tagsatzung zu Stans 1481, wo er durch seinen Rat die Eidgenossenschaft vor einer dauernden Spaltung rettete. Er starb am 21. März 1487 im Ranft bei Sachseln. Niklaus von Flüe ist Landespatron der Schweiz.*

1935–2012 † Johann Kollar, em. Pfarrer von Deutschlandsberg, Osterwitz, St. Jakob in Freiland und St. Oswald in Freiland, em. Dechant; Pöfing-Brunn.

## 26 Mi der 25. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Kosmas und hl. Damian**, Ärzte, Märtyrer in Kleinasien

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 210 (208); Gg 7 (5); Sg 153 (151)  
L: Spr 30,5–9  
Ev: Lk 9,1–6

**r M** von den hl. Kosmas und Damian (Com Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Weish 3,1–9  
Ev: Mt 10,28–33

*Sichere Nachrichten aus dem Leben der beiden Heiligen fehlen. Kosmas und Damian sollen Zwillingbrüder gewesen sein und als Ärzte viele zum Christentum bekehrt haben. Unter Diokletian seien sie gefoltert und enthauptet worden. Ihre Verehrung ist im Orient am Beginn des 5. Jahrhunderts, im Abendland im 6. Jahrhundert nachgewiesen. Ihre Namen wurden auch in den römischen Messkanon aufgenommen.*

1935–2006 † P. Paulus Baumann OCist, Expositus von Maria Straßengel.

**27 Do** **Hl. Vinzenz von Paul**, Priester, Ordens-Gründer

**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** vom hl. Vinzenz  
L: Koh 1,2–11  
Ev: Lk 9,7–9  
oder aus den AuswL, zB:  
L: 1 Kor 1,26–31  
Ev: Mt 9,35–38

*Geboren 1581 in Pouy, wurde Vinzenz nach Abschluss seiner Studien Pfarrer, später Hausgeistlicher und Lehrer beim General der Galeeren. 1617 legte er ein Gelübde ab, sein Leben den Armen zu weihen. Noch im selben Jahr begann er seine karitative Tätigkeit, die ihn und seine Helfer zu einem „Instrument Jesu Christi“ werden ließ. 1625 gründete er den Lazaristenorden (CM) zur Abhaltung von Volksmissionen und zur Heranbildung des Klerus und 1633 zusammen mit Louise de Marillac die Barmherzigen Schwestern. Durch seine Exerzitien und Missionen wurde Vinzenz zum Erneuerer des religiösen Lebens bei Klerus und Volk in Frankreich. Er starb am 27. September 1660 in Paris. Von allen Vereinigungen der Barmherzigkeit wird er als Patron verehrt.*

1913–1998 † Alois Wagner, em. Pfarrer von Mettersdorf.

1917–2000 † P. Augustin Brauner OSB (Admont), em. Pfarrvikar von Palfau; Frauenberg an der Enns.

**28 Fr** der 25. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Lioba**, Äbtissin von Tauberbischofsheim (RK)

**g** **Hl. Wenzel**, Herzog von Böhmen, Märtyrer

**g** **Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten**, Märtyrer

Heute ist Jahrestag der Bischofsweihe von Johann Weber (1969) – Fürbitten!

**Off** vom Tag oder von einem **g** (hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten: StG III<sup>2</sup> 1366 bzw. 1372 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 9–12)

**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 309,12; Gg 350,8; Sg 525,3

L: Koh 3,1–11

Ev: Lk 9,18–22

**w** **M** von der hl. Lioba (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 7,7–10.13–14.26.27b. 29–8,1

Ev: Joh 15,5.8–12

**r** **M** vom hl. Wenzel (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 1 Petr 3,14–17

Ev: Mt 10,34–39

**r** **M** vom hl. Lorenzo und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S.18 bzw Handreichung 2010, S. 36 bzw Kleinausgabe 2007, S. 1245) (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder AuswL (MLekt VI [2009] Anhang V, 910), zB:

L: Weish 3,1–9 (MLekt VI 505)  
oder

Offb 7,9–17 (MLekt VI 823)

Ev: Mt 10,28–33 (MLekt VI 506)

*Lioba stammte aus vornehmer angelsächsischer Familie und wurde von Bonifatius zur Mithilfe in seinem Missionswerk berufen. Sie leitete das Kloster Tauberbischofsheim und andere neu gegründete Klöster. Nach ihrem Tod am 28. September um 782 in Schornsheim bei Mainz wurde sie in Fulda beigesetzt.*

*Wenzel wurde 903/905 als Sohn des Herzogs von Böhmen geboren. Unter dem Einfluss seiner Großmutter, der hl. Ludmilla, erhielt er eine sorgfältige Erziehung. Als Herrscher war er um die religiöse und kulturelle Hebung seines Volkes bemüht. Tiefe Frömmigkeit und Askese zeichneten sein Leben aus. Die Hintergründe für die Ermordung durch seinen jüngeren Bruder Boleslav I sind nicht geklärt, doch dürften seine religiöse Haltung und seine Verbindung zum deutschen Königtum eine Rolle gespielt haben. Die bald nach seinem Tod am 28. September 929 in Altbunzlau einsetzende Verehrung als Blutzeuge breitete sich rasch über Böhmen und Süddeutschland aus. Der hl. Wenzel ist Patron von Böhmen.*

*In den Jahren 1633–1637 erlitten in der japanischen Stadt Nagasaki 16 Christen das Martyrium. Sie gehörten dem Dominikanerorden an oder wussten sich ihm verbunden. Unter ihnen war Lorenzo Ruiz, ein Familienvater von den Philippinen. Die Märtyrer haben sich zu verschiedenen Zeiten in den Dienst der Verkündigung des Glaubens auf den Philippinen, auf Taiwan und auf den japanischen Inseln gestellt. Durch das Zeugnis ihres Lebens und Sterbens säten sie in reichem Maße den Samen für das später dort aufblühende Christentum aus. Papst Johannes Paul II hat sie 1987 heiliggesprochen.*

1920–1996 † Prälat Wilhelm Kahlbacher, Direktor i. R. des Volksbildungsheimes St. Martin; Graz-Hl. Blut.

## 29 Sa HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL, ERZENDEL

**F Off** vom F, Te Deum  
1. V vom So

**W M** vom F, Gl, Prf Engel, feierlicher Schlussegen (MB II 549)  
L: Dan 7,9–10.13–14  
oder Offb 12,7–12a  
APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5  
(R: vgl. 1b; GL 664,5)  
Ev: Joh 1,47–51

*Die früher getrennt gefeierten Feste (Michael: 29. September, Gabriel: 24. März, Rafael: 24. Oktober) wurden bei der Kalenderreform von 1969 auf den heutigen Tag zusammengelegt. In der Heiligen Schrift werden Michael, Gabriel und Rafael als Vertreter der höchsten Engel bezeichnet, die außerkanonischen Bücher geben ihnen die bei uns gebräuchliche Bezeichnung „Erzengel“. Michael gilt als Anführer der Engelheere im Kampf gegen den Teufel. Gabriel, der Maria die frohe Botschaft brachte, wird seit Pius XII (1951) als Patron des Rundfunks und des Nachrichtenwesens verehrt. Rafael, der Begleiter des jungen Tobias, ist Patron der Reisenden.*

## 30 So + 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Hieronymus entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Sonntag der Völker – Fürbitten!

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen

L 1: Num 11,25–29

APs: Ps 19,8.10.12–13.14

(R: 9ab; GL 312,7)

L 2: Jak 5,1–6

Ev: Mk 9,38–43.45.47–48

Gesänge: GL 474, GL 477, GL 896

1912–1996 † P. Bonaventura Neuberger, Dominikanerkonvent Graz, Defensor vinculi am Diözesangericht.

1915–1999 † Msgr. Wilhelm Fessler, Diözesaninspektor i. R., Graz-Graben.

**Gebetsanliegen des Papstes**

Die Sendung der Ordensleute: dass sich die Ordensleute wirksam für Arme und Ausgegrenzte einbringen.

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage Oktober)

**1 Mo Hl. Theresia vom Kinde Jesus,**

**G** Ordensfrau, Kirchenlehrerin

**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** von der hl. Theresia

L: Ijob 1,6–22

Ev: Lk 9,46–50

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 66,10–14c

Ev: Mt 18,1–5

*Die „kleine hl. Theresia“, 1873 in Alençon (Normandie) geboren, trat mit 15 Jahren in den Karmel von Lisieux ein. In ihrer „Geschichte einer Seele“ schildert sie den Weg der von ihr gelebten geistigen Kindheit. Nach einem kurzen, aber von inniger Liebe zu Gott und zu den Nächsten, besonders zu den Armen, bestimmten Leben starb sie am 30. September 1897 in Lisieux. Sie wurde 1925 heiliggesprochen und gemeinsam mit Franz Xaver zur Patronin der Weltmission erklärt.*

**2 Di Heilige Schutzengel**

**G Off** vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

**W M** von den heiligen Schutzengeln; Prf Engel

L: Ijob 3,1–3.11–17.20–23

oder aus den AuswL, zB:

Ex 23,20–23a

Ev: Mt 18,1–5.10

*Seit dem 9. Jahrhundert ist die Verehrung der Schutzengel bekannt. Der Kult findet sich nach einem Codex des 15. Jahrhunderts in Verbindung mit dem Fest des Erzengels Michael. Als eigenes Fest wurde es zuerst in Spanien begangen, 1608 auf die Gesamtkirche ausgedehnt, und zwar am ersten freien Tag nach Michael. Seit 1670 wird die Feier am 2. Oktober begangen.*

1922–2004 † Alois Sudi, em. Pfarrer von Groß St. Florian.

1951–2006 † Mag. Ernst Gerwig Zuber, Pfarrer von Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald, ehem. Dechant des Dekanates Judenburg.

**3 Mi der 26. Woche im Jahreskreis**

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 928; Sg 919

L: Ijob 9,1–12.14–16

Ev: Lk 9,57–62

- 1932–2012 † Prälat Dr. Ägidius Leopold, em. Direktor des Bischöflichen Gymnasiums, ehem. Spiritual des Priesterseminars, em. Domkapitular; Graz-St. Leonhard.
- 1956–2015 † Dr. Christoph Tölg, Seelsorger für das Opus Dei.

## 4 Do HI. Franz von Assisi, Ordensgründer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** vom hl. Franz

L: Ijob 19,1.21–27

Ev: Lk 10,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Franz, geboren 1181 oder 1182 zu Assisi aus wohlhabender Familie, führte zunächst das üppige und ausgelebte Leben der Jugend seines Standes. Nach einem radikalen Wandel der Gesinnung verzichtete er auf alle seine bürgerlichen Rechte und verschenkte seinen ganzen Besitz. Von seinem empörten Vater enterbt, zog er sich in die Einsamkeit zurück. Seinen Gefährten, die er Mindere Brüder nannte, gab er eine Regel, die fast ausschließlich aus Stellen der Evangelien bestand, und sandte sie zur Predigt aus. 1212 stellte sich Klara von Assisi unter seine Leitung. Zwei Jahre vor seinem Tod empfing er die Wundmale Jesu. Er starb zu Assisi am 3. Oktober 1226. Franziskus ist eine der eindrucksvollsten Persönlichkeiten der Geschichte. Trotz seiner radikalen*

*Armut und Selbsthingabe ist sein Leben ein Lobpreis Gottes und geprägt von Freude an der Schöpfung.*

1912–2002 † P. Augustin Kager OFM, em. Kaplan, Franziskanerkloster in Graz.

1924–2016 † Mag. Josef Pircher, em. Lokalkaplan an der Welschen Kirche in Graz; Graz-St. Leonhard.

## 5 Fr der 26. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,5; Sg 1097 (1129)

L: Ijob 38,1.12–21; 40,3–5

Ev: Lk 10,13–16

**w M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II<sup>2</sup> 1132), Prf Herz Jesu  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

## 6 Sa der 26. Woche im Jahreskreis

**g HI. Bruno**, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer (RK)

**g Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

- gr* **M** vom Tag, zB: Tg 197 (195);  
Gg 198 (196); Sg 290  
L: Ijob 42,1–3.5–6.12–17  
Ev: Lk 10,17–24
- w* **M** vom hl. Bruno (Com Ss oder Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Phil 3,8–14  
Ev: Lk 9,57–62
- w* **M** vom Marien-Sa (Com Maria),  
Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL
- M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung  
S. 34)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL

*Bruno wurde 1030/1035 in Köln geboren, studierte in Reims und wurde später auch Leiter der dortigen Domschule. Hier verfasste er Schriftkommentare, die teilweise heute noch erhalten sind. 1081 wurde er zum Erzbischof von Reims gewählt, musste aber dem Kandidaten des Königs weichen. Er zog sich hierauf in das Felsengebiet von Cartusia (nahe von Grenoble) zurück, wo er 1084 die erste Kartause gründete. Er starb am 6. Oktober 1101 in einer anderen von ihm gegründeten Kartause, S. Stefano in Kalabrien, und wurde auch dort begraben.*

1941–2016 † Mag. Reinhold Kindler, Kaplan in Köflach, ehem. Religionsprofessor.

## 7 So + 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

*GR* **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Gen 2,18–24

APs: Ps 128,1–2.3.4–6

(R: vgl. 5; GL 71,1)

L 2: Hebr 2,9–11

Ev: Mk 10,2–16 (oder 10,2–12)

Gesänge: GL 425, GL 474, GL 711

1933–2012 † Wieland Hillmann, Diakon in Bad Aussee.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 32f. und die eigene Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche (MB II 269).

## 8 Mo der 27. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 202 (200);  
Sg 300

L: Gal 1,6–12

Ev: Lk 10,25–37

1932–2005 † Josef Seitz, em. Pfarrer von Niklasdorf, em. Mitprovisor von Proleb.

**9 Di** der 27. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Dionysius**, Bischof von Paris, und **Gefährten**, Märtyrer

**g** **Hl. Johannes Leonardi**, Priester, Ordensgründer

**Off** vom Tag oder von einem g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 217 (215); Gg 125 (123); Sg 219 (218)  
L: Gal 1,13–24  
Ev: Lk 10,38–42

**r M** vom hl. Dionysius und den Gefährten (Com Mr)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Jf oder NI), zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 96):  
L: 2 Kor 6,4–10  
Ev: Mt 5,13–16

**w M** vom hl. Johannes (Com Gb oder NI)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: 2 Kor 4,1–2.5–7  
Ev: Lk 5,1–11

*Dionysius wurde nach der Vita Genovefae (entstanden um 520) vom Papst nach Paris geschickt, wo er mit seinen Gefährten nach 250 den Tod erlitt. Seit dem 9. Jahrhundert wird er oft mit Dionysius vom Areopag in Beziehung gebracht. Er ist einer der Patrone Frankreichs.*

*Johannes Leonardi wurde 1541 in Lucca (Toskana) geboren. Er gründete die Genossenschaft der Regularkleriker der Mutter Gottes und einen Priesterverein zur Heranbildung junger Männer für die Heidenmission. Klemens VIII hat ihm die Reform und Visitation mehrerer Orden übertragen. Er starb am 9. Oktober 1609 in Rom und wurde 1938 von Papst Pius XI heiliggesprochen.*

**10 Mi** der 27. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 349,4; Sg 528,10  
L: Gal 2,1–2.7–14  
Ev: Lk 11,1–4

**11 Do** der 27. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Johannes XXIII.**, Papst

**Off** vom Tag oder vom g (Com Ht)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 525,2  
L: Gal 3,1–5  
Ev: Lk 11,5–13

**w M** vom hl. Johannes XXIII. (MB Handreichung 2010, S. 38) (Com Pp)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Ez 34,11–16 (MLekt VI, 597) oder Eph 4,1–7.11–13 (ML VI, 602)  
Ev: Joh 21,1.15–17 (MLekt VI, 539)

*Angelo Giuseppe Roncalli ist 1881 in Sotto il Monte in Bergamo geboren. Seine theologischen Studien absolvierte er in Rom. 1904 wurde er zum Priester geweiht und war dann Sekretär seines Heimatbischofs und Professor am Priesterseminar in Bergamo. 1921 wurde er an die Kongregation für die Evangelisierung der Völker berufen, 1922 in den Generalrat des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. 1925 wurde er zum Apostolischen Visitor in Bulgarien und 1934 zum Apostolischen Delegaten für die Türkei und für Griechenland ernannt und zum Bischof geweiht.*

1944 wurde er überraschend mit der Aufgabe des Apostolischen Nuntius in Paris betraut. 1953 erhob ihn Papst Pius XII zum Kardinal und ernannte ihn zum Patriarchen von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wurde er zum Papst gewählt. Durch seine Herzlichkeit eroberte er bald die Sympathie der Menschen. Im Jänner 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Papst Franziskus hat ihn am 27. April 2014 heiliggesprochen.

1928–1994 † Johann Flasser, em. Pfarrer von St. Katharein an der Laming.

## 12 Fr der 27. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Maximilian vom Pongau** (DK)

**Off** vom Tag oder vom g (StG.G 45, Com Ht)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 313,22;  
Gg 234 (233); Sg 208,2 (206,2)  
L: Gal 3,6–14  
Ev: Lk 11,14–26

**w M** vom hl. Maximilian (ÖEigF<sup>2</sup> 114, Com HI)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Gb oder HI)

*Maximilian gehört zu den ältesten Salzburger Heiligen, war aber weder Bischof noch Märtyrer. Sicher bezeugt ist schon vor 700 sein Kult in Bischofshofen, von wo seine Verehrung, die über ganz Österreich und Bayern verbreitet ist, ihren Ausgang genommen hat.*

1923–2001 † Johann Hanacsek, Delphos, Ohio, USA.

## 13 Sa der 27. Woche im Jahreskreis

**g** **Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 303; Gg 303;  
Sg 304

L: Gal 3,22–29

Ev: Lk 11,27–28

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

**Offizium:** Lektionar II/8.

## 14 So + 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Kallistus I. entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Weish 7,7–11

APs: Ps 90,12–13.14–15.16–17

(R: vgl. 14; GL 50,1)

L 2: Hebr 4,12–13

Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)

Gesänge: GL 140, GL 456, GL 891

1915–2011

† Prälat Dr. Franz Leopold, em. Fachinspektor für Religion an AHS, Graz.

**15 Mo** **Hl. Theresia von Jesus (von Ávila),****G** Ordensfrau, Kirchenlehrerin**Off** vom G**W M** von der hl. Theresia

L: Gal 4,22–24.26–27.31 – 5,1

Ev: Lk 11,29–32

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,22–27

Ev: Joh 15,1–8

*Theresia, im Jahr 1515 zu Ávila geboren, trat dort in den Karmel ein. Durch manche Hindernisse rang sie sich zu einem Gebetsleben von mystischer Tiefe durch. Sie rief zahlreiche Reformklöster ins Leben und verfasste Schriften, in denen sie ihre Lehre vom Weg der Vollkommenheit und von der mystischen Vermählung mit Gott darlegte. Die „große hl. Theresia“ war eine der bedeutendsten Frauengestalten der Kirche. Sie erfasste mit gnadenhafter Intuition die tiefsten Wahrheiten, war erfüllt von heiligen Idealen, besaß aber zugleich auch großes Organisationstalent. Sie starb in der Nacht zum 15. Oktober 1582 und wurde 1622 heiliggesprochen.*

1922–1992 † Erich Goldner, Religionslehrer i. R., Militärdekan d. Res., Graz-St. Leonhard.

1907–1998 † Josef Vögl, em. Kreisdechant, em. Pfarrer von Murau; Graz-St. Leonhard.

**16 Di** **der 28. Woche im Jahreskreis****g** **Hl. Hedwig von Andechs,** Herzogin von Schlesien (RK)**g** **Hl. Gallus,** Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee (RK)**g** **Hl. Margareta Maria Alacoque,** Ordensfrau**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Hedwig: eig BenAnt und MagnAnt)**gr M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 1058 (1062); Sg 1079 (1109)

L: Gal 5,1–6

Ev: Lk 11,37–41

**w M** von der hl. Hedwig, eig Prf L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 6,7b–10

Ev: Mt 10,42–45

**w M** vom hl. Gallus (Com Gb oder Or oder ÖEigF<sup>2</sup> 118)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 12,1–4a

Ev: Mt 19,27–29

**w M** von der hl. Margareta Maria (Com Jf oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: LMt 11,25–30

*1174 in Andechs geboren, heiratete Hedwig Herzog Heinrich I von Schlesien und wirkte segensreich in ihrer Familie. Ihren Gemahl unterstützte sie bei der Vertiefung des Christentums und der Hebung der Kultur Schlesiens. Wie ihre Nichte, die hl. Elisabeth von Thüringen, gilt sie als Vorbild und Patronin christlicher Nächstenliebe. Sie starb am 15. Oktober 1243 in Trebnitz.*

*Gallus wurde um 550 in Irland geboren. Er wirkte mit dem hl. Kolumban als Wanderprediger in der Bodensee-egend. Nach schwerer Krankheit zog er sich in eine Klause in der Nähe des heutigen St. Gallen zurück, wo er um 640 starb.*

*Margareta wurde am 22. Juli 1647 in Lauthecour (Burgund) geboren, hatte eine schwere Jugendzeit durch-*

zumachen und trat, erfüllt von ihrer Sendung für die Verehrung des Herzens Jesu, in den Orden der Heim-suchung ein. Höhepunkt ihrer Erscheinungen des Herrn war jene in der Oktav von Fronleichnam des Jahres 1675, wo sie den Auftrag erhielt, für die Einführung des Herz-Jesu-Festes zu wirken. Margareta starb am 16. Oktober 1690 in Paray-le-Monial, wo sie auch begraben wurde. 1920 wurde sie heiliggesprochen.

1918–1994 † Franz Sölkner, Religionsprofessor i. R., Graz-Herz Jesu.

1923–2006 † Franz Oberländer, em. Pfarrer von Stallhofen.

1937–2011 † Mag. Johann Herunter, em. Geistl. Rektor an der LSF Graz; Rohrbach.

## 17 Mi **Hl. Ignatius von Antiochien**, Bischof,

**G** Märtyrer

**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**R M** vom hl. Ignatius

L: Gal 5,18–25

Ev: Lk 11,42–46

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,17 – 4,1

Ev: Joh 12,24–26

*Ignatius steht in der Bischofsliste von Antiochien als zweiter Nachfolger des Apostels Petrus. Unter Kaiser Trajan (98–117) wurde er gefesselt nach Rom gebracht und erlitt da den Martertod. Von Bedeutung sind seine sieben Briefe, die einen leidenschaftlichen und starken Glauben bezeugen.*

## 18 Do **HL. LUKAS**, Evangelist

**F Off** vom F, Te Deum

**R M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher

Schlusssegen (MB II 558)

L: 2 Tim 4,10–17b

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18

(R: vgl. 12a; GL 929,2)

Ev: Lk 10,1–9

*Der Verfasser des dritten Evangeliums war gebürtiger Heide und Arzt von Beruf. Er war treuer Begleiter des Apostels Paulus und soll nach dessen Tod in Achaia gewirkt haben. Der Überlieferung nach ist er im Alter von 84 Jahren gestorben; er ist in der Apostelkirche in Konstantinopel beigesetzt.*

## 19 Fr **der 28. Woche im Jahreskreis**

**g Hl. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jogues, Priester, und Gefährten**, Märtyrer in Nordamerika

**g Hl. Paul vom Kreuz**, Priester, Ordensgründer

**Off** vom Tag oder von einem g

In konsekrierten Kirchen ohne eigenes Kirchweihfest: 1. V vom H Kirchweihe

**gr M** vom Tag, zB: Tg 306,5;

Gg 219 (217); Sg 525,2

L: Eph 1,11–14

Ev: Lk 12,1–7

**r M** von den hl. Johannes, Isaak und Gefährten (Com Mr oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 28,16–20

**w M** vom hl. Paul

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 16,24–27

*Jean de Brébeuf wurde 1598 in Dieppe geboren, der hl. Isaak Jogues 1607 in Orléans. Beide gehören zu den kanadischen Märtyrern, einer Gruppe von acht Jesuiten, die als Missionare der Huronen von heidnischen Irokesen ermordet wurden. Ihr Todestag ist am 18. Oktober 1646 bzw. am 4. Juli 1648 verzeichnet. Sie sind die ersten Märtyrer Nordamerikas und wurden 1930 heiliggesprochen.*

*Paul wurde 1694 in Ovada (Piemont) geboren. In jungen Jahren entschloss er sich zu einem Leben der Vollkommenheit. Mit seinem Bruder gründete er die Kongregation der Passionisten, die bei seinem Tod am 18. Oktober 1775 bereits 200 Mitglieder in zwölf Häusern zählte. Er gehört zu den erfolgreichsten Predigern seines Jahrhunderts.*

1912–1996 † Franz Rauch, em. Pfarrer von St. Georgen an der Stiefing; Graz-Graben.

In konsekrierten Kirchen, die den Jahrestag der Weihe nicht am historischen Weihetag begehen, wird das Hochfest vom Jahrestag der eigenen Kirchweihe am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober begangen (vgl. Einleitung S. 31). Eine Vorabendmesse ist vom H; die Feier mit der Gemeinde kann auch am folgenden Sonntag begangen werden.

## 20 Sa JAHRESTAG DER WEIHE H DER EIGENEN KIRCHE (DK)

Der g des hl. Wendelin entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom Sonntag nach der 2. V

**W M** vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 562)  
L und Ev aus den AuswL  
(ML B/II 463–481)

In den Kirchen, die den Jahrestag der Kirchweihe am Weihetag selbst feiern, im Dom und in nicht konsekrierten Kirchen:

## 20 Sa der 28. Woche im Jahreskreis

**g HI. Wendelin**, Einsiedler im Saarland (RK)

**g Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 309,13;  
Gg 348,3; Sg 526,6

L: Eph 1,15–23

Ev: Lk 12,8–12

**w M** vom hl. Wendelin (Com HI)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 19,27–29

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf  
 Maria  
 L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL

*Der Legende nach soll Wendelin ein irischschottischer Königssohn gewesen sein, der im Waldgebirge als fränkischer Einsiedler lebte. Seine Grabstätte fand er in St. Wendel (Saar), das bereits um 1050 nach ihm benannt ist. Sein Grab wurde zu einem bedeutenden Wallfahrtsziel.*

## 21 So + 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Ursula und der Gefährtinnen entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Jes 53,10–11

APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22

(R: 22; GL 46,1)

L 2: Hebr 4,14–16

Ev: Mk 10,35–45 (oder 10,42–45)

Gesänge: GL 477, GL 460, GL 923

- GR **M** für die Ausbreitung des Evangeliums (MB II 1047–1050 bzw. II<sup>2</sup> 1069–1072), Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L und Ev vom Sonntag oder aus den AuswL (MLekt VIII 133–144)

Gesänge: GL 481, GL 487, GL 927

Sammlung für die Missionen.

## 22 Mo der 29. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Johannes Paul II.**, Papst

**Off** vom Tag oder vom g (Com Ht)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130);  
 Gg 170 (168); Sg 528,12  
 L: Eph 2,1–10  
 Ev: Lk 12,13–21

- w **M** vom hl. Johannes Paul II. (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 39, Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den

AuswL:

Com Ht (ML VI, S. 782ff.)

*Karol Józef Wojtyła wurde 1920 in Wadowice in Polen geboren. Nach der Priesterweihe und dem Studium der Theologie in Rom kehrte er in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und am 22. Oktober in sein Amt eingeführt. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er starb am 2. April 2005, dem Vorabend des Zweiten Sonntags der Osterzeit (von der göttlichen Barmherzigkeit), in Rom. Papst Franziskus hat ihn im Jahr 2014 heiliggesprochen.*

1929–2015 † Friedrich Gruber, em. Pfarrer von Unzmarkt und Frauenburg.

**23 Di** der 29. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Johannes von Capestrano**,  
Ordenspriester, Wanderprediger in  
Süddeutschland und Österreich (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1);  
Sg 4 (2)  
L: Eph 2,12–22  
Ev: Lk 12,35–38

**w M** vom hl. Johannes (Com Gb oder  
ÖEig<sup>F2</sup> 121)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: 2 Kor 5,14–20  
Ev: Lk 9,57–62

*Johannes wurde 1386 in Capestrano geboren. Er war zuerst Richter in Perugia und wurde später Franziskaner. Mit dem hl. Bernhardin von Siena zählt er zu den größten Wanderpredigern des 15. Jahrhunderts. Er war Ratgeber und Legat von Päpsten und wirkte im österreichischen Raum für die Reinerhaltung des Glaubens. Er reformierte das Franziskanerkloster in Judenburg und war an der Gründung des Klosters von Lankowitz beteiligt. Seit 1454 stand er im Kampf gegen die Türken. An der Rettung Belgrads 1456 war er maßgeblich beteiligt. Er hat sich aber auch auf dem Gebiet der Kirchenreform große Verdienste erworben. In Ilok (Donau) ist er am 23. Oktober 1456 gestorben und wurde 1690 heiliggesprochen. Die Militärseelsorger verehren ihn seit 1984 als ihren Patron.*

**24 Mi** der 29. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Antonius Maria Claret**, Bischof von  
Santiago in Kuba, Ordensgründer

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061);  
Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)  
L: Eph 3,2–12  
Ev: Lk 12,39–48

**w M** vom hl. Antonius Maria (Com Gb  
oder Bi)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Jes 52,7–10  
Ev: Mk 1,14–20

*Antonius Maria Claret wurde 1807 in Sallent (Spanien) geboren. Er gründete die Missionsgesellschaft der Söhne des Unbefleckten Herzens Mariä (Claretiner) und das Apostolische Bildungsinstitut von der Unbefleckten Empfängnis (Claretinerinnen). Er war auch in der Mission tätig und wurde Bischof von Santiago in Kuba. Seine asketischen Schriften fanden große Beachtung. Er starb am 24. Oktober 1870 im Zisterzienserkloster Frontfroides bei Narbonne in Frankreich und ist in Vic in Spanien begraben. 1950 wurde er heiliggesprochen.*

**25 Do** der 29. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 316,30);  
Gg 98 (96); Sg 100 (98)  
L: Eph 3,14–21  
Ev: Lk 12,49–53

**26 Fr** der 29. Woche im Jahreskreis

Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

**Off** vom Tag

- gr M* vom Tag, zB: Tg 312,21;  
Gg 234 (233); Sg 200 (198)  
L: Eph 4,1–6  
Ev: Lk 12,54–59
- w M* vom Tag, Tagesgebet für Heimat  
und Vaterland und die bürgerliche  
Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II<sup>2</sup>  
1078)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL (MLekt VIII 170–200)
- w M* um Frieden und Gerechtigkeit (MB II  
1057–1059 bzw. II<sup>2</sup> 1082–1083)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL (MLekt VIII 201–208)

## 27 Sa der 29. Woche im Jahreskreis

### g Marien-Samstag

**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

- gr M* vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2;  
Sg 528,11  
L: Eph 4,7–16  
Ev: Lk 13,1–9
- w M* vom Marien-Sa (Com Maria),  
Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder AuswL

1909–1996 † Georg Tratinek, em. Pfarrer von Wörth;  
Fürstenfeld.

Ende der Sommerzeit.

## 28 So + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Simon und des hl. Judas entfällt  
in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

- GR M* vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feier-  
licher Schlusssegen  
L 1: Jer 31,7–9  
APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6  
(R: 3; GL 432)  
L 2: Hebr 5,1–6  
Ev: Mk 10,46–52

Gesänge: GL 360, GL 551, GL 859

1931–2003 † Mag. Ernest Töschler, Religionsprofes-  
sor i. R., Feldbach.

1918–2008 † Franz Hofer, em. Pfarrer von Ehren-  
hausen; Graz-St. Peter.

## 29 Mo der 30. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

- gr M* vom Tag, zB: Tg 306,4; Gg 230;  
Sg 525,2  
L: Eph 4,32 – 5,8  
Ev: Lk 13,10–17

## 30 Di der 30. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

- gr M* vom Tag, zB: Tg 144 (142);  
Gg 221 (220); Sg 214 (212)

L: Eph 5,21–33

Ev: Lk 13,18–21

1931–2000 † P. Leopold Stampfer OFMCap, Kapuzinerkloster Hartberg.

## 31 Mi der 30. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Wolfgang**, Bischof von Regensburg (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom H Allerheiligen

**gr M** vom Tag, zB: Tg 157 (155);

Gg 234 (233); Sg 296

L: Eph 6,1–9

Ev: Lk 13,22–30

**w M** vom hl. Wolfgang (Com Bi oder ÖEigF<sup>2</sup> 123)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mt 9,35 – 10,1

*Wolfgang wurde in Nordschwaben geboren und studierte in Reichenau mit Heinrich, dem späteren Erzbischof von Trier, dessen Domdekan und Kanzler er wurde. Von seiner Mission in Ungarn zurückgerufen, wurde er zum Bischof von Regensburg bestellt. Ausgezeichnet durch hervorragende Bildung und großen Eifer bei seinen Reformen, brachte er das geistige Leben in Regensburgs Klöstern zu neuem Aufschwung. Durch Verzicht auf die Jurisdiktion über Böhmen ermöglichte er die Errichtung der Diözese Prag. Bald nach seinem Tod am 31. Oktober 994 in Popping (im heutigen Oberösterreich) breitete sich seine Verehrung über ganz Deutschland aus.*

## Gebetsanliegen des Papstes

Im Dienst des Friedens: dass die Sprache des Herzens und der Dialog stets Vorrang haben vor Waffengewalt.

**Kehrsvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage der Zeit im Jahreskreis bzw. Feste und Gedenktage November)

## 1 Do + ALLERHEILIGEN

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**H Off** vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom So nach 2. V

**W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Offb 7,2–4.9–14

APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6

(R: vgl. 6; GL 633,1)

L 2: 1 Joh 3,1–3

Ev: Mt 5,1–12a

Gesänge: GL 479, GL 542, GL 927

*Im Orient wurde schon im 4. Jahrhundert im Frühjahr ein Gedenktag aller Märtyrer begangen. In Rom wurde seit dem 7. Jahrhundert das Gedächtnis aller Heiligen im ehemaligen Pantheon gefeiert, das von Papst Bonifaz IV zur Kirche „S. Maria ad martyres“ geweiht wurde. Seit dem 9. Jahrhundert ist das Fest im ganzen Abendland am 1. November bezeugt.*

- 1911–2005 † Kan. Florian Peinsipp, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Krieglach; Wartberg im Müürztale.
- 1939–2014 † Dr. Oskar Veselsky, em. Pfarrer von Leoben-St. Xaver; Wien.

### Hinweise für Allerseelen

Wo **Gedenkfeiern für Verstorbene** üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern vielmehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.

Segnung der Gräber, s. Benediktionale 72.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossene Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen;  
oder

b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

## 2 Fr ALLERSEELEN

**Off** von Allerseelen

Komplet vom Sonntag nach der 2. V

*V oder M* von Allerseelen (nach Wahl aus den drei Formularen), Prf Verstorbene, feierlicher Schlusseggen (MB II 564)  
*SCHW* L und Ev aus den AuswL  
(MLekt B/II 428–443, VI 689–705 oder VII 401–504)

Gesänge: GL 503, GL 505, GL 910

Die Motivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

*Der Gedächtnistag aller verstorbenen Gläubigen geht auf eine Verfügung des heiligen Abtes Odilo von Cluny (gest. 1048) zurück. Er ordnete im Jahre 998 an: „Wie am 1. November das Fest aller Heiligen begangen wird, so soll am folgenden Tag ein allgemeines Gedächtnis für alle gläubigen Seelen gehalten werden.“ Unter dem Einfluss der Reformbewegung von Cluny verbreitete sich dieser Gedenktag über das ganze Abendland. Auch in Rom wird „Allerseelen“ seit dem 14. Jahrhundert gefeiert.*

1917–1993 † Kan. Josef Otter, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Lind bei Zeltweg und Schönberg bei Knittelfeld.

### 3 Sa der 30. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Viktorin**, Bischof von Pettau, Märtyrer (DK)

**g** **Hl. Hubert**, Bischof von Lüttich (RK)

**g** **Hl. Pirmin**, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (RK)

**g** **Hl. Martin von Porres**, Ordensmann

#### **g** Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Viktorin: StG.G 46, Com Mr oder Ht; hl. Martin von Porres: eig BenAnt und MagnAnt)  
1.V vom So

**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 307,8; Gg 348,2; Sg 525,3

L: Phil 1,18b–26

Ev: Lk 14,1.7–11

**r** **M** vom hl. Viktorin (ÖEigF<sup>2</sup> 125, Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Mr oder Ht), zB (ÖEigF<sup>2</sup>/L 117):

L: Röm 12,3–13 oder Kol 1,24–29

Ev: Mt 10,28–33 oder Lk 22,24–30

**w** **M** vom hl. Hubert (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,24–27

Ev: Mt 24,42–47

**w** **M** vom hl. Pirmin (Com Bi oder Gb)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,2–3a.5–11

Ev: Lk 9,57–62

**w** **M** vom hl. Martin (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Mt 22,34–40

**w** **M** vom Marien-Sa (Com Maria),  
Prf Maria

L und Ev vom Tag oder AuswL

**M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Viktorin, Bischof der alten römischen Stadt Poetovio (heute Pettau an der Drau), schrieb laut dem hl. Hieronymus Erklärungen zu mehreren Büchern der Heiligen Schrift. Er benützte dazu als Erster die lateinische Sprache. Im Jahre 302 erlitt er unter Diokletian den Märtyrertod.*

*Hubert, geboren um 655, wirkte zunächst als Glaubensbote in den Ardennen, war Nachfolger des hl. Lambert als Bischof von Maastricht und verlegte das Bistum 717/718 nach Lüttich. Er starb am 30. Mai 727. Nachdem die Legende des hl. Eustachius auf Hubert übertragen worden war, breitete sich seine Verehrung über das gesamte Sprachgebiet aus.*

*Pirmin wirkte zu Anfang des 8. Jahrhunderts als Mönch im westlichen Frankenreich und als Glaubensbote und Klosterbischof am Oberrhein, wo er die Klöster Reichenau, Murbach und Hornbach gründete und andere schon bestehende Klöster reformierte. Er starb am 3. November 753 in Hornbach.*

*Martin von Porres wurde 1569 in Lima (Peru) geboren, studierte Medizin und wurde Laienbruder im Domini-*

kanerorden. Er widmete sich besonders der Krankenpflege und zeichnete sich durch aufopfernde Nächstenliebe und große Bußstrenge aus. Er starb am 3. November 1639. Seine Verehrung verbreitete sich rasch über Süd- und Nordamerika. 1962 wurde er heiliggesprochen.

## 4 So + 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Karl Borromäus entfällt in diesem Jahr

**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Dtn 6,2–6

APs: Ps 18,2–3.4 u. 47.51 u. 50

(R: 2a; GL 649,5)

L 2: Hebr 7,23–28

Ev: Mk 12,28b–34

Gesänge: GL 358, GL 387, GL 865

1933–2010 † P. Dr. Alois Kraxner, emer. Provinzial der Redemptoristen; Erzdiözese Wien.

## 5 Mo der 31. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 311,19;  
Gg 351,10; Sg 527,9  
L: Phil 2,1–4  
Ev: Lk 14,12–14

## 6 Di der 31. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Leonhard**, Einsiedler von Limoges (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 286;  
Sg 526,5

L: Phil 2,5–11

Ev: Lk 14,15–24

**w M** vom hl. Leonhard (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Mt 13,44–46

*Leonhard lebte als Einsiedler in Noblat bei Limoges wahrscheinlich im 6. Jahrhundert. Gleich nach seinem Tod hoch verehrt, breitete sich sein Kult im 11. Jahrhundert über das gesamte deutsche Sprachgebiet aus, wie zahlreiche Patrozinien und reiches Brauchtum vor allem in Süddeutschland und Österreich bezeugen.*

## 7 Mi der 31. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Willibrord**, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (RK)

**Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 166 (164);  
Gg 167 (165); Sg 167 (165)

L: Phil 2,12–18

Ev: Lk 14,25–33

**w M** vom hl. Willibrord, eig Prf  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: 1 Kor 1,18–25  
Ev: Mk 16,15–20

*Willibrord, geboren im Jahre 658, war Benediktiner-  
mönch in England, kam 690 mit elf Gefährten als  
Missionar nach Westfriesland und wurde bei seiner  
zweiten Romreise 695 zum Bischof der Friesen ge-  
weiht. Er errichtete seine Kathedrale in Utrecht, gründe-  
te das Kloster Echternach (Luxemburg) und unternahm  
Missionszüge bis Dänemark und Thüringen. Er starb am  
7. November 739 zu Echternach.*

## 8 Do der 31. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 101 (99);  
Gg 98 (96); Sg 98 (96)  
L: Phil 3,3–8a  
Ev: Lk 15,1–10

## 9 Fr WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

**F Off** vom F, Te Deum

**W M** vom F (Com Kirchweihe), Gl, Prf  
Kirchweihe, feierlicher Schlusssegen  
(MB II 562)  
L: Ez 47,1–2.8–9.12 oder  
1 Kor 3,9c–11.16–17  
APs: Ps 46,2–3.5–6.8–9  
(R: vgl. 5; GL 653,3)  
Ev: Joh 2,13–22

*Kaiser Konstantin schenkte den Lateran-Palast der  
Kirche. Um das Jahr 324 wurde die von ihm erbaute  
Erlöserkirche im Lateran geweiht. Diese Kirche, die  
heute San Giovanni in Laterano genannt wird, ist die ur-  
sprüngliche Kathedrale des Papstes und gilt als „Mutter  
und Haupt aller Kirchen des Erdkreises“. Daher wird ihr  
Weihegedächtnis im ganzen Abendland gefeiert.*

1919–1999 † Kurt Markus, Pfarrer von Kapfenstein.

## 10 Sa Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer

**G Off** vom G, eig BenAnt  
1. V vom So

**W M** vom hl. Leo (Com Pp oder Kl)  
L: Phil 4,10–19  
Ev: Lk 16,9–15  
oder aus den AuswL, zB:  
L: Sir 39,6–10  
Ev: Mt 16,13–19

*Papst Leo der Große regierte die Kirche von 440 bis  
461. Er zählt zu den abendländischen Kirchenlehrern  
und verfasste zahlreiche theologische Schriften. Er be-  
wog Attila, dessen Hunnenscharen Italien bedrohten,  
zur Umkehr, verhinderte die Zerstörung Roms durch die  
Goten und war in den Stürmen der Völkerwanderung  
stets um die Erhaltung des Friedens bemüht. Er starb  
am 10. November 461.*

## 11 So + 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Martin entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusseggen

L 1: 1 Kön 17,10–16

APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10

(R: 1a; GL 58,1)

L 2: Hebr 9,24–28

Ev: Mk 12,38–44 (oder 12,41–44)

Gesänge: GL 455, GL437, GL 861

Kinder- und Lichtersegnung, s. Benediktionale 79.

Andacht zum hl. Martin: GL 998

1940–1994 † Dr. Martin Fischer CRSA, Dechant, Pfarrer von Dechantkirchen.

## 12 Mo HI. Josaphat, Bischof von Polozk

**G** in Weißrussland, Märtyrer

**Off** vom G

**R M** vom hl. Josaphat (Com Mr oder Bi)

L: Tit 1,1–9

Ev: Lk 17,1–6

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Joh 17,20–26

*Josaphat, im Jahre 1580 in Wolhynien von orthodoxen Eltern geboren, trat schon in jungen Jahren zur ruthenisch-unierten Kirche über, wurde Basilianermönch und Priester, dann Koadjutor des Erzbischofs von Polozk und ein Jahr später (1618) dessen Nachfolger. Als Prediger und Beichtvater warb er unermüdlich für die Union mit der römischen Kirche. Auf einer Visitationsreise wurde Josaphat am 12. November 1623 bei Witebsk (Weißrussland) von fanatischen Orthodoxen erschlagen. Reliquien von ihm werden in der griechisch-katholischen*

*Kirche in Wien aufbewahrt und verehrt. 1867 erfolgte die Heiligsprechung.*

1931–2001 † Msgr. Eduard Toblier, em. Dechant, em. Pfarrer von Trieben.

## 13 Di der 32. Woche im Jahreskreis

**g Sel. Carl Lampert**, Priester, Märtyrer (DK)

**Off** vom Tag oder vom g (Com Mr)

**gr M** vom Tag, zB: Tg 244;

Gg 170 (168); Sg 527,7

L: Tit 2,1–8.11–14

Ev: Lk 17,7–10

**r M** vom sel. Carl Lampert (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39 (MLekt VI 672)

Ev: Mt 5,1–12a (MLekt VI 688)

*Carl Lampert wurde am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern der Bauernfamilie Lampert in Göfis geboren. Er hat 1918 die Priesterweihe empfangen. Nach seinen Kaplansjahren in Dornbirn und seinen weiteren Studien in Rom wurde er 1939 Provikar der Apostolischen Administration Innsbruck-Feldkirch. Von den Nationalsozialisten wurde er wiederholt inhaftiert. Unter falschen Anklagen wurde er am 8. September 1943 zum Tode verurteilt und am 13. November 1944 in Halle enthauptet. Am 13. November 2011 wurde er in Dornbirn seliggesprochen.*

1933–2002 † Alfred Nikolini, em. Pfarrer von Eisen-  
erz.

1929–2014 † Hermann Humberger, em. Diakon von  
Graz-Herz Jesu.

**14 Mi** der 32. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr M* vom Tag, zB: Tg 1079,2 (1109);  
Gg 349,4; Sg 1080 (1110)  
L: Tit 3,1–7  
Ev: Lk 17,11–19

1910–1996 † Dr. Josef Laufer, Religionsprofessor  
i. R., Gratwein.

1915–2006 † Siegfried Roth, em. Pfarrer von  
St. Lorenzen ob Eibiswald; Laxenburg  
(Erzdiözese Wien).

1923–2016 † P. Remigius Neubauer, OSB (Admont),  
Direktor i. R. des Stiftsgymnasiums  
Admont; Frauenberg bei Admont.

**15 Do** der 32. Woche im Jahreskreis

**g HI. Leopold**, Markgraf von Österreich  
(RK)

**Off** vom Tag oder vom g

*gr M* vom Tag, zB: Tg 19 (17);  
Gg 19 (17); Sg 17 (15)  
L: Phlm 7–20  
Ev: Lk 17,20–25

*w M* vom hl. Leopold (Com HI oder  
ÖEigF<sup>2</sup> 136)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Spr 3,13–20 oder  
Röm 8,26–30 (ÖEigF<sup>2</sup>/Lekt  
133)  
Ev: Lk 19,12–26

*Leopold III, Markgraf von Österreich, wurde um 1075 als Sohn des Babenbergers Leopold II geboren. Er war das Beispiel eines christlichen Landesfürsten und Familienvaters. Er brachte Augustiner-Chorherren nach Klosterneuburg, stiftete die Zisterzienserabtei Heiligenkreuz und förderte das kirchliche Leben nach Kräften. Sein Sohn Otto wurde Bischof von Freising, sein Sohn Konrad Bischof von Salzburg. 1125 verzichtete Leopold auf die ihm angebotene Kaiserkrone. Er starb am 15. November 1136 und wurde in der Krypta zu Klosterneuburg begraben. Leopold ist Landespatron von Ober- und Niederösterreich.*

1913–1997 † Josef Loibner, em. Pfarrer von St. Georgen an der Stiefing, Seelsorger in Dietersdorf; Straden.

**16 Fr** der 32. Woche im Jahreskreis

**g HI. Albert der Große**, Ordensmann,  
Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg  
(DK; ARK: 15. Nov.)

**g HI. Margareta**, Königin von Schottland

**Off** vom Tag oder von einem g

*gr M* vom Tag, zB: Tg 238; Gg 193 (191);  
Sg 239  
L: 2 Joh 4–9  
Ev: Lk 17,26–37

*w M* vom hl. Albert (Com Bi oder KI)  
L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:  
L: Sir 15,1–6  
Ev: Mt 13,47–52

*w M* von der hl. Margareta (Com HI)  
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:  
L: Jes 58,6–11  
Ev: Joh 15,9–17

Albert, geboren um 1200, stammte aus schwäbischem Rittergeschlecht, trat 1223 in den Dominikanerorden ein und kam bald darauf nach Köln, das ihm zur zweiten Heimat wurde. Er war Lehrer an den Ordensschulen in Hildesheim, Freiburg, Regensburg und Straßburg, Dozent an der Universität in Paris und nach 1248 Regens am General-Studium des Ordens in Köln, wo Thomas von Aquin zu seinen Schülern zählte. 1254–1257 war Albert Provinzial der deutschen Dominikaner und 1260–1262 Bischof von Regensburg. Verehrt wegen seiner hervorragenden Gelehrsamkeit und umfassenden Bildung, starb er am 15. November 1280 in Köln.

Margareta, um 1046 geboren, war mit König Malcolm III von Schottland verheiratet. Sie bemühte sich mit ihm um eine durchgreifende Reform des kirchlichen Lebens, gründete Klöster, beseitigte halbheidnische Bräuche, förderte Kultur und Erziehung und half den Armen. Sie starb am 16. November 1093 in Edinburgh.

## 17 Sa der 32. Woche im Jahreskreis

**g** **Hl. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau, Mystikerin (RK; ARK: 16. Nov.)

**g** **Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder von einem g  
1. V vom So

**gr M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10  
L: 3 Joh 5–8  
Ev: Lk 18,1–8

**w M** von der hl. Gertrud (Com Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Eph 3,14–19  
Ev: Joh 15,1–8

**w M** vom Marien-Sa (Com Maria),  
Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Gertrud, geboren 1256, kam bereits mit fünf Jahren ins Kloster Helfta und erhielt eine umfassende theologische und humanistische Ausbildung. Sie gilt als größte deutsche Mystikerin und war zeit ihres Lebens durch innigste Verbundenheit mit Christus und ausgeprägte eucharistische Frömmigkeit ausgezeichnet. In ihren Schriften finden sich erste deutsche Wurzeln der Herz-Jesu-Verehrung. Sie starb am 17. November 1302.

1935–2009 † P. Roman Heinzl CSsR, Krankenhausseelsorger in Leoben.

## 18 So + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des Weihetages der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Dan 12,1–3  
APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11  
(R: vgl. 1; GL 312,3)

L 2: Hebr 10,11–14.18  
Ev: Mk 13,24–32

Gesänge: GL 481, GL 370, GL 717

Sammlung für die Caritas (Elisabethsonntag).

1936–2002 † Mag. Gottfried Aschenbrenner, Diakon, St. Marein bei Knittelfeld.

**19 Mo** **Hl. Elisabeth**, Landgräfin von Thüringen  
**G** (RK; ARK: 17. Nov.)

Heute ist Welttag der Armen – Fürbitten!

**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** von der hl. Elisabeth, eig Prf

L: Offb 1,1–4; 2,1–5a

Ev: Lk 18,35–43

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Lk 6,27–38

*Elisabeth ist im Jahre 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II und der Gertrud von Andechs geboren. Sie wurde auf der Wartburg bei Eisenach erzogen und noch als Kind mit Landgraf Ludwig IV von Thüringen vermählt. Mit zwanzig Jahren war sie schon Witwe, legte ein Jahr später das Gelübde der Armut als Tertiärin der Franziskaner ab und lebte ganz im Dienst aufopfernder Nächstenliebe in Marburg an der Lahn, wo sie am 17. November 1231 starb und bestattet wurde. Schon vier Jahre später wurde Elisabeth heiliggesprochen. Das Haupt der Heiligen wird im Kloster der Elisabethinen in Wien aufbewahrt und verehrt. Elisabeth ist Patronin vieler karitativer Vereinigungen.*

1911–2006 † Johann Molin, Anstaltsseelsorger i. R. des Landessonderkrankenhauses und der Sonnenheilstätten Stolzalpe, Diözesanrichter i. R.; Graz-St. Leonhard.

**20 Di** **der 33. Woche im Jahreskreis**

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 157 (155);

Gg 104 (102); Sg 925

L: Offb 3,1–6.14–22

Ev: Lk 19,1–10

1913–1994 † Mag. Johann Riedl, Professor i. R. am Bischöflichen Gymnasium, em. Diözesanrichter, Graz.

1912–2001 † Mag. Karl Kowald, Professor i. R. am Bischöflichen Gymnasium; Laubegg.

**21 Mi** **Gedenktag Unserer Lieben Frau**  
**G in Jerusalem**

**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**W M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria

L: Offb 4,1–11

Ev: Lk 19,11–28

oder aus den AuswL, zB:

L: Sach 2,14–17

Ev: Mt 12,46–50

*Der Ursprung des heutigen Gedenktages von der Darstellung Mariä im Tempel von Jerusalem ist das Weihfest der Marienkirche in der Nähe dieses Tempels. Dieses Fest wird in den orientalischen Kirchen seit Jahrhunderten feierlich begangen.*

**22 Do** **Hl. Cäcilia**, Jungfrau, Märtyrin in Rom

**G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

**R M** von der hl. Cäcilia (Com Mr oder Jf)

L: Offb 5,1–10

Ev: Lk 19,41–44

oder aus den AuswL, zB:

L: Hos 2,16b.17b.21–22

Ev: Mt 25,1–13

Die Legende vom Martyrium der hl. Cäcilia gehört zu den verbreitetsten im Abendland. Dennoch bleibt ihre Gestalt geschichtlich vollständig im Dunkel. Bezeugt sind aber eine Cäcilienkirche in Trastevere in Rom bereits im 5. Jahrhundert und das Martyrium einer hl. Cäcilia an der Via Appia. Cäcilia wird als Patronin der Kirchenmusik verehrt.

## 23 Fr der 33. Woche im Jahreskreis

**g HI. Kolumban**, Abt von Luxeuil und von Bobbio, Glaubensbote im Frankenreich (RK)

**g HI. Klemens I.**, Papst, Märtyrer

**Off** vom Tag oder von einem g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 349,4; Sg 526,6

L: Offb 10,8–11

Ev: Lk 19,45–48

**w M** vom hl. Kolumban (Com Gb oder Or oder ÖEigF<sup>2</sup> 137)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Lk 9,57–62

**r M** vom hl. Klemens (Com Mr oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Mt 16,13–19

*Kolumban, geboren um 543, stammte aus Irland, wurde im Kloster Bangor erzogen, wo er zunächst als Lehrer tätig blieb. 591 zog er mit zwölf Gefährten nach Gallien und wurde Abt von Luxeuil. Nach 600 missionierte er mit*

*Gallus einige Jahre in der Gegend um den Bodensee, zog dann allein weiter über die Alpen und gründete 612 das Kloster Bobbio in der Lombardei, wo er am 23. November 615 als Abt starb. Kolumban ist der bedeutendste Vertreter der irischen Mission auf dem europäischen Festland.*

*Klemens war als Papst der dritte Nachfolger des Apostels Petrus. Er ist der Verfasser des berühmten Briefes der römischen Kirche an die Christen in Korinth, in welchem der Papst zu Ordnung und Buße mahnt. Nach der Legende wurde Klemens in der Verbannung mit einem Anker um den Hals in das Schwarze Meer versenkt. Der 23. November 101 gilt als sein Todestag.*

## 24 Sa HI. Andreas Dung-Lac, Priester, und G Gefährten, Märtyrer in Vietnam

**Off** vom G (Com Mr; StG III<sup>2</sup> 1367 bzw. 1374 oder Ergänzungsheft S. 12)

1. V vom H Christkönigssonntag

**R M** vom hl. Andreas und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 19 bzw. Handreichung 2010, S. 42 bzw. Ergänzungsheft zur 2. Auflage, S. 11 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1247) (Com Mr)

L: Offb 11,4–12

Ev: Lk 20,27–40

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9 (MLekt VI 505)

oder

1 Kor 1,17–25 (MLekt VI 123)

Ev: Mt 10,17–22 (MLekt VI 828)

*Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17.*

bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 enthauptet worden ist.

1959–2015 † Dr. Johannes Fleischhacker, ehem. Seelsorger in Leibnitz und Hartberg, em. Pfarrmoderator in Weiden bei Rechnitz.

## 25 So + CHRISTKÖNIGSSONNTAG

**H** Letzter Sonntag im Jahreskreis

Der g der hl. Katharina von Alexandrien entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom H, Te Deum

**W M** vom H (MB II 261–264), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/l)

L 1: Dan 7,2a.13b–14

APs: Ps 93,1.2–3.4–5

(R: 1a; GL 52,1)

L 2: Offb 1,5b–8

Ev: Joh 18,33b–37

Gesänge: GL 375, GL 370, GL 856

Heute ist Zählsonntag.

1935–2011 † Alois Baumann, em. Pfarrer von Wolfsberg im Schwarzautale und St. Nikolai ob Draßling.

## 26 Mo der 34. Woche im Jahreskreis

**g Hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bischöfe von Konstanz (RK)

**Off** vom Tag, 2. Woche, oder vom g

**gr M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,9; Sg 208,1 (206,1)  
L: Offb 14,1–3.4b–5  
Ev: Lk 21,1–4

**w M** von den hl. Konrad und Gebhard (Com Bi)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15  
Ev: Lk 10,1–9

*Konrad, Sohn eines Welfengrafen, wurde in St. Gallen und Konstanz ausgebildet und 934 im Beisein des hl. Ulrich zum Bischof von Konstanz gewählt. Mit Otto I eng verbunden, trat er dennoch politisch nicht hervor. Er sorgte für die Erbauung von Kirchen und für die Armen, machte drei Wallfahrten ins Heilige Land und weihte 948 die erste Kirche von Einsiedeln. Gestorben am 26. November 975.*

*Gebhard aus dem Geschlecht der Grafen von Bregenz war Schüler des hl. Konrad an der Domschule zu Konstanz und erhielt 979 durch Otto II die Bischofswürde. Gestorben am 27. August 995 in der von ihm gestifteten Abtei Petershausen und dort begraben.*

## 27 Di der 34. Woche im Jahreskreis

**Off** vom Tag

**gr M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296  
L: Offb 14,14–19  
Ev: Lk 21,5–11

**28 Mi** der 34. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 239 (238);  
Sg 239  
L: Offb 15,1–4  
Ev: Lk 21,12–19

1919–2000 † Christian Karner, em. Pfarrer von  
Krakaudorf und Krakauebene; Murau.

**29 Do** der 34. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 133 (131);  
Gg 133 (131); Sg 527,8  
L: Offb 18,1–2.21–23; 19,1–3.9a  
Ev: Lk 21,20–28

1941–1999 † Josef Fink, Künstlerseelsorger und  
Rektor des Kulturzentrums bei den Mino-  
riten in Graz.

1925–2013 † Msgr. Josef Hütter, em. Pfarrer  
von Judenburg-St. Nikolaus, ehem.  
Dechant; Graz-St. Leonhard.

**30 Fr** HL. ANDREAS, Apostel**F Off** vom F, Te Deum

*R M* vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schluss-  
segen (MB II 558)  
L: Röm 10,9–18  
APs: Ps 19,2–3.4–5b  
(R: 5a; GL 454)  
Ev: Mt 4,18–22

*Andreas stammte aus Betsaida in Galliläa. Wie sein Bruder Simon war er Fischer in Kafarnaum. Er war zuerst Jünger Johannes' des Täufers, folgte aber auf dessen Hinweis Jesus und brachte auch Simon zum Herrn. Andreas soll in den Landschaften südlich des Schwarzen Meeres, in den unteren Donauländern und in Griechenland das Evangelium verkündet haben und zu Patras am 30. November 60 gekreuzigt worden sein.*

1908–1994 † P. Desiderius Roth OSB, Seckau.

**Gebetsanliegen des Papstes**

Im Dienst der Glaubensvermittlung: dass alle, die das Evangelium verkündigen, eine Sprache finden, die den unterschiedlichen Menschen und Kulturen gerecht wird.

**1 Sa** der 34. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag**

**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

*gr* **M** vom Tag, zB: Tg 32 (30);  
Gg 1097 (1129); Sg 1097 (1129)

L: Offb 22,1–7

Ev: Lk 21,34–36

*w* **M** vom Marien-Sa (Com Maria),  
Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL

1925–1999 † P. Pius Weber OSB (Admont), Prov.  
Pfarrvikar von St. Lorenzen im Paltentale.

1920–2009 † Martin Steinkellner, em. Kuratbenefiziat  
im Elisabethinenkloster; Graz-St. Leon-  
hard.

**DER ADVENT**

Die Adventzeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventzeit zugleich durch

dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung (KJ 39).

**Messe:** Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr C für die Sonntagslesungen (MLekt C/III). Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine Advent-Prf ausgewählt (vgl. Einleitung S. 23).

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl (vgl. aber Einleitung S. 13–17):

– Messe vom Wochentag;

– Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist;

– Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 890) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16. Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.

An allen festfreien Tagen im Advent ist es möglich, bei der Messfeier als Bußgesang das „Rorate caeli“, „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“ (GL 234), zu wählen.

– Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (MLekt IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S.19–21); eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoraliturgische Hilfen 4.

Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1994.

**Kehrvors zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage im Advent bzw. Feste und Gedenktage Dezember)

**Offizium:** Stundenbuch I, Lektionar I/1; LH vol. I.

Nach der Komplet: Marianische Antiphon „Erhabene Mutter des Erlösers“ (vgl. GL 530); „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666,1).

**Adventkranz-Segnung**, s. Benediktionale 25 und GL 24.

## 2 So + 1. ADVENTSONNTAG.

Der g des hl. Luzius entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

**V M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)

L 1: Jer 33,14–16

APs: Ps 25,4–5.8–9.10 u. 14

(R: 1; GL 307,5)

L 2: 1 Thess 3,12 – 4,2

Ev: Lk 21,25–28.34–36

Gesänge: GL 231, GL 142, GL 790

Im Advent: Sammlung für „Sei so frei“.

1909–1995 † P. Konrad Dronia SDB, Johnsdorf.

1926–2001 † Alois Schwab, em. Pfarrer von St. Peter am Ottersbach; Eggersdorf.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 31f. und (außer am 8. Dezember) die eigene Quatembermesse im Advent (MB II 265).

**3 Mo** **Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester,  
**G** Glaubensbote in Indien und Ostasien  
**Off** vom G

**W M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)

L: Jes 2,1–5

Ev: Mt 8,5–11

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 16,15–20

*Franz Xaver wurde 1506 in Navarra (Spanien) geboren, studierte in Paris und schloss sich hier dem hl. Ignatius von Loyola an, dem er bei der Verfassung der Satzungen für den Jesuitenorden half. Nach 1541 widmete er sich ausschließlich der Mission im Fernen Osten. Zehn Jahre wirkte er in Indien, auf den indonesischen Inseln und in Japan. Beim Versuch, das Evangelium nach China zu bringen, starb er am 3. Dezember 1552 auf der Insel Sancian bei Kanton. Franz Xaver hat nachweislich mehr als 40.000 Taufen gespendet. 1622 wurde er heiliggesprochen, 1927 zum Patron für die Mission erwählt.*

## 4 Di der 1. Adventwoche

**g** **Hl. Barbara**, Märtyrin in Nikomedien (RK)

**g** **Hl. Johannes von Damaskus**, Priester, Kirchenlehrer

**Off** vom Tag oder von einem g

**V M** vom Tag

L: Jes 11,1–10

Ev: Lk 10,21–24

**R M** von der hl. Barbara (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 10,34–39

**W M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3

Ev: Mt 25,14–30

*Über die hl. Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrin in Nikomedien historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird diese legendäre Märtyrin im ganzen Abendland verehrt und zu den 14 Nothelfern gezählt. Sie gilt als Patronin der Bergleute. Bis heute sind viele Bräuche mit ihrem Namen verbunden.*

*Johannes, um 650 geboren, stammte aus vornehmer arabischer Familie in Damaskus. Er war einer der gelehrtesten Theologen seiner Zeit und wurde von vielen Bischöfen als Ratgeber und zur Erfüllung wichtiger Aufgaben herangezogen. Er starb um 750 und wurde im Orient als Kirchenlehrer immer hoch verehrt.*

1924–2016 † Prälat Dr. Josef Jamnig, em. Provisor von St. Margarethen an der Raab, em. Domkapitular, ehem. Caritasdirektor; Graz-St. Leonhard.

## 5 Mi der 1. Adventwoche

**g HI. Anno**, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)

**Off** vom Tag oder vom g

**V M** vom Tag

L: Jes 25,6–10a

Ev: Mt 15,29–37

**W M** vom hl. Anno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

*Anno, geboren um 1010, aus schwäbischem Geschlecht stammend, wurde um 1054 Propst zu Goslar und 1056 Erzbischof von Köln. Zur Festigung des Glaubens und der Kirchendisziplin gründete er zahlreiche Stifte, Abteien und Pfarrkirchen. 1062/63 war er Reichsverweser für den minderjährigen Kaiser Heinrich IV. Anno starb am 4. Dezember 1075 und wurde in der von ihm gegründeten Abtei St. Michael zu Siegburg beigesetzt.*

## 6 Do der 1. Adventwoche

**g HI. Nikolaus**, Bischof von Myra

Monatlicher Gebetstag um geistliche Befehle (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom Tag oder vom g

**V M** vom Tag

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

- W M** vom hl. Nikolaus (Com Bi)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Jes 6,1–8  
Ev: Lk 10,1–9
- M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 34)  
L und Ev vom Tag oder AuswL

*Nikolaus war im 4. Jahrhundert Bischof von Myra in Kleinasien. Obwohl er kein Märtyrer ist, hat sich seine Verehrung über alle Kirchen des Ostens und Westens ausgebreitet. Zahlreich sind die damit verbundenen Bräuche. Sein Leben wurde durch viele Legenden ausgeschmückt, in denen die Güte und Wohltätigkeit gegenüber Armen und Kindern immer unterstrichen werden. Nikolaus zählt zu den 14 Nothelfern.*

- 1913–1995 † P. Bonifaz Fiedler OSB, em. Seelsorger von Ardning; Admont.
- 1933–2000 † Josef Zoller, em. Pfarrer von Vorderberg; Graz-Ragnitz.
- 1917–2010 † Dr. Harald Erhardt, em. Provisor von Heinfels und Tessenberg; Graz-St. Leonhard.

## 7 Fr **Hl. Ambrosius**, Bischof von Mailand,

**G** Kirchenlehrer

**Off** vom G

1. V vom H der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

- W M** vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)  
L: Jes 29,17–24  
Ev: Mt 9,27–31

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 10,11–16

- W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II<sup>2</sup> 1132), Prf Herz Jesu  
L und Ev vom Tag oder AuswL

*Ambrosius, um 340 als Sohn eines hohen römischen Beamten in Trier geboren, wurde für die Laufbahn eines Staatsmannes erzogen. 374 wurde er aber vom Volk in Mailand zum Bischof gewählt, obgleich er noch Katechumene, also noch nicht getauft war. Ambrosius war die hervorragendste Bischofsgestalt seiner Zeit: bedeutend als Prediger, Lehrer, Schriftsteller und Hymnendichter; unerschrocken in der Verteidigung des Glaubens gegen die Arianer und als Schützer seiner Kirche gegenüber allen Übergriffen der Staatsgewalt; hingebungsvoll als Seelsorger für die Armen und für alle, die nach besonderer Vollkommenheit strebten. Ambrosius starb am 4. April 397. Der heutige Tag ist der Tag seiner Bischofsweihe.*

- 1930–1995 † Ignaz Thaller, em. Pfarrer von Paldau; St. Margarethen an der Raab.

## 8 Sa + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE H EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 33 f.)

**Off** vom H, Te Deum

1. V vom So

**W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 554)  
 L 1: Gen 3,9–15.20  
 APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4  
 (R: 1ab; GL 55,1)  
 L 2: Eph 1,3–6.11–12  
 Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 531, GL 527,  
 GL 962,2

*Schon seit 1476 steht das Fest der Empfängnis Mariä im römischen Kalender. Seit der Definition des Glaubenssatzes von der Bewahrung der Mutter Gottes vor der Erbsünde im Jahr 1854 wird das Fest mit dem missverständlichen Namen „Unbefleckte Empfängnis“ bezeichnet.*

1912–2003 † P. Josef Bogner CSsR, Redemptoristenkolleg, Leoben.

## 9 So + 2. ADVENTSONNTAG

Der g des hl. Johannes Didakus (Juan Diego) Cuahtlatoatzin entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

**V M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent III, feierlicher Schlusseggen (MB II 532)  
 L 1: Bar 5,1–9  
 APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6  
 (R: 3; GL 432)  
 L 2: Phil 1,4–6.8–11  
 Ev: Lk 3,1–6

Gesänge: GL 218, GL 360, GL 790

## 10 Mo der 2. Adventwoche

**Off** vom Tag

**V M** vom Tag  
 L: Jes 35,1–10  
 Ev: Lk 5,17–26

## 11 Di der 2. Adventwoche

**g** **Hl. Damasus I.**, Papst

**Off** vom Tag oder vom g

**V M** vom Tag  
 L: Jes 40,1–11  
 Ev: Mt 18,12–14

**W M** vom hl. Damasus (Com Pp)  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
 L: Apg 20,17–18a.28–32.36  
 Ev: Joh 15,9–17

*Papst Damasus leitete die Kirche von 366 bis 384. Er bemühte sich besonders um die Verehrung der römischen Märtyrer und um die Pflege ihrer Grabstätten. Damasus starb am 11. Dezember 384.*

## 12 Mi der 2. Adventwoche

**g** **Sel. Hartmann**, Bischof von Brixen (DK)  
**g** **Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe**

**Off** vom Tag oder von einem g (sel. Hartmann: StG.G 47, Com Ht; Unsere Liebe Frau: Com Maria)

- V M** vom Tag  
L: Jes 40,25–31  
Ev: Mt 11,28–30
- W M** vom sel. Hartmann (ÖEigF<sup>2</sup> 145, Com Bi)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB (ÖEigF<sup>2</sup>/Lekt 138 oder MLekt IV 433, 555):  
L: Ez 34,11–16  
Ev: Mt 5,13–19
- W M** vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S 21 bzw. Handreichung 2010, S. 47 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1250) (Com Maria), Prf Maria  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Jes 7,10–14; 8,10 (MLekt IV [2007] 410)  
oder: Jes 7,10–14 (MLekt IV 512)  
Ev: Lk 1,39–48 (MLekt IV [2007] 411)  
oder: Lk 1,39–47 (MLekt IV 668)

*Hartmann wurde am Ende des 11. Jahrhunderts bei Passau geboren und trat schon in jungen Jahren bei den regulierten Chorherren in St. Nikola ein. Erzbischof Konrad von Salzburg setzte ihn als Dechanten in das Metropolitankapitel ein und ernannte ihn bald darauf zum Propst des Chorherrenstiftes Chiemsee. Der hl. Markgraf Leopold III von Österreich berief ihn als Propst nach Klosterneuburg, von wo er schließlich zum Bischof von*

*Brixen gewählt wurde. In der Steiermark konsekrierte er die Abteikirche von St. Lambrecht und die Kirche des Chorherrenstiftes Seckau. Er starb am 23. Dezember 1164.*

*Am Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe wird die Jungfrau und Gottesmutter Maria verehrt. 1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande der Stadt Mexiko dem getauften Indigenen Johannes Didakus die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit ihrem Auftrag ging Johannes Didakus zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember 1531 wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle erbauen. Wegen der vielen Pilgerströme war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der Maria, das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe, verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.*

1915–1996 † Msgr. Johannes Parizek, Religionsprofessor i. R., Graz.

## 13 Do der 2. Adventwoche

- g HI. Odilia**, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)
- g HI. Luzia**, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus  
**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt und MagnAnt)
- V M** vom Tag  
L: Jes 41,13–20  
Ev: Mt 11,7b.11–15

- W M** von der hl. Odilia (Com Or)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: Jes 35,1–4a.5–6.10  
Ev: Lk 11,33–36
- R M** von der hl. Luzia (Com Mr oder Jf)  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:  
L: 2 Kor 10,17 – 11,2  
Ev: Mt 25,1–13

*Odilia, um 660 als Tochter des elsässischen Herzogs Attich geboren, war Stifterin und erste Äbtissin des Klosters Odilienberg und gründete Niedermünster. Sie starb um 720 und wurde am Odilienberg beigesetzt. Ihre Lebensgeschichte wurde durch Legenden reich ausgeschmückt. Sie wird als Patronin der Blinden verehrt.*

*Das Martyrium der hl. Luzia in Syrakus auf Sizilien ist historisch gesichert. Die Legende hat Leben und Sterben dieser Heiligen reich ausgeschmückt. Die Verehrung ist seit dem 5. Jahrhundert bezeugt, breitete sich über das ganze Abendland aus und ist vor allem in Italien und Skandinavien mit reichem Brauchtum verbunden.*

1932–2011 † Prälat Dr. Herbert Thomann, Pfarrer von Tobelbad, em. Diözesanvisitator.

## 14 Fr Hl. Johannes vom Kreuz,

**G** Ordenspriester, Kirchenlehrer

**Off** vom G

- W M** vom hl. Johannes  
L: Jes 48,17–19  
Ev: Mt 11,16–19

- oder aus den AuswL, zB:  
L: 1 Kor 2,1–10a  
Ev: Lk 14,25–33

*Johannes vom Kreuz, geboren 1542 zu Fontiveros in Spanien, arbeitete als Diener in einem Spital für arme Kranke, besuchte in der Freizeit das Jesuitenkolleg und trat schließlich in den Orden der Karmeliter ein. 1572 bis 1577 war er Spiritual des Menschwerdungsklosters zu Ávila und unterstützte die hl. Theresia bei der Reform des Karmels. Nach schwersten Läuterungsleiden starb er zu Ubeda am 14. Dezember 1591. Seine theologischen Schriften bilden das bedeutendste System der Mystik der Neuzeit. 1926 wurde er zum Kirchenlehrer erklärt.*

- 1907–1996 † P. Oskar Grill OFMCap, Hartberg.  
1919–2001 † Alfred Klug, em. Pfarrer von Wörschach.  
1930–2005 † Mag. Benedikt Schlömicher OSB, resign. Abt von Admont; Frauenberg an der Enns.

## 15 Sa der 2. Adventwoche

**Off** vom Tag

1. V vom So

**V M** vom Tag

L: Sir 48,1–4.9–11  
Ev: Mt 117,9a.10–13

- 1940–2010 † Johann Neuherz, em. Pfarrer von St. Katharein an der Laming; Kindberg.

**16 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)****Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum*V oder M* vom Sonntag, Cr, Prf Advent II, feier

ROSA licher Schlusseggen (MB II 532)

L 1: Zef 3,14–17

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6

(R: vgl. 6; GL 401)

L 2: Phil 4,4–7

Ev: Lk 3,10–18

Gesänge: GL 228, GL 554, GL 798

1936–2011 † Friedrich Schaffer, em. Pfarrer von Oberzeiring und Pusterwald; Murau.

**Anmerkungen****für die Tage vom 17. bis 24. Dezember**Die **Messe** ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nicht gebotene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich (vgl. Einleitung S. 11 f.).

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. MLekt IV 47.

**Kehrvers zum Antwortpsalm** (Vorschläge): <http://www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob> (Werktage im Advent)**Laudes und Vesper** haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Die O-Antiphonen (vgl. GL 222 und GL 792) können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

**17 Mo der 3. Adventwoche****Off** vom 17. Dez.*V M* vom 17. Dez.

L: Gen 49,1–2.8–10

Ev: Mt 1,1–17

1943–2014 † Herbert Stuhlpfarrer, Pfarrer von Ratten, Rettenegg und Haustein.

**18 Di der 3. Adventwoche****Off** vom 18. Dez.*V M* vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

Ev: Mt 1,18–24

**19 Mi der 3. Adventwoche****Off** vom 19. Dez.*V M* vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

1912–1993 † P. Emmerich Weinzedl OFM, em. Kaplan von Bad Gleichenberg.

1919–1994 † Johann Lederer, Religionsprofessor i. R., Fürstenfeld.

**20 Do** der 3. Adventwoche**Off** vom 20. Dez.**V M** vom 20. Dez.

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38

1938–1995 † Rupert Urbanitsch, Pfarrer von Halbenrain.

1933–2004 † Franz Großschedl, ehem. Kaplan von Mureck, em. Provisor von Bierbaum; Mureck.

**21 Fr** der 3. Adventwoche**Off** vom 21. Dez.**V M** vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17

Ev: Lk 1,39–45

1927–1999 † Friedrich Fließler, em. Pfarrer von Straden.

**22 Sa** der 3. Adventwoche**Off** vom 22. Dez.

1. V vom So

**V M** vom 22. Dez.

L: 1 Sam 1,24–28

Ev: Lk 1,46–56

1909–1998 † Dr. Josef Pfandl, Religionsprofessor i. R.; Graz-Mariatrost.

**23 So** + 4. ADVENTSONNTAG

Der g des hl. Johannes von Krakau entfällt in diesem Jahr.

**Off** vom Sonntag bzw. 23. Dez., 4. Woche, Te Deum**V M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)

L 1: Mi 5,1–4a

APs: Ps 80,2ac u. 3bc.15–16.18–19  
(R: vgl. 4; GL 46,1)

L 2: Hebr 10,5–10

Ev: Lk 1,39–45

Gesänge: GL 227, GL 231, GL 795

**24 Mo** der 4. Adventwoche**Off** vom 24. Dez.

1. V vom H der Geburt des Herrn; die Komplet entfällt für jene, die die Vigil und die M in der Heiligen Nacht mitfeiern.

**V M** am Morgen, Prf Advent V

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

Ev: Lk 1,67–79

**V M** Vigilmesse: am Heiligen Abend (vgl. Anmerkung MB II 38 bzw. II<sup>2</sup> 36), Prf Advent (V)L: Jes 62,1–5 oder  
Apq 13,16–17.22–25APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u.  
29 (R: 2a; GL 657,3)

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

- 1900–1996 † Prälat DDr. Johann Fischl, em. Univ.-Professor, Graz.
- 1921–2012 † Franz Neuburger, Rel.-Prof. i. R.; Feldkirchen an der Donau (Diözese Linz).

## **DIE WEIHNACHTSZEIT**

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbaren Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich (KJ 32, 33).

- W M am Heiligen Abend**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 534)  
 L 1: Jes 62,1–5  
 APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29 (R: 2a; GL 657,3)  
 L 2: Apg 13,16–17.22–25  
 Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)
- Gesänge: GL 218,1.4.5, GL 794,  
 GL 809

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

## **25 Di + HOCHFEST DER GEBURT**

### **H DES HERRN**

#### **Weihnachten**

**Off** vom H, Te Deum

- W M in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 534)  
 L 1: Jes 9,1–6  
 APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a  
 (R: vgl. Lk 2,11; GL 635,3)  
 L 2: Tit 2,11–14  
 Ev: Lk 2,1–14  
 Gesänge: GL 243, GL 247, GL 803
- W M am Morgen**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 534)  
 L 1: Jes 62,11–12  
 APs: Ps 97,1 u. 6.11–12  
 (R: GL 635,4)  
 L 2: Tit 3,4–7  
 Ev: Lk 2,15–20  
 Gesänge: GL 246, GL 256, GL 806
- W M am Tag**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 534)  
 L 1: Jes 52,7–10  
 APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6  
 (R: vgl. 3cd; GL 55,1)  
 L 2: Hebr 1,1–6  
 Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)
- Gesänge: GL 251, GL 241, GL 807,  
 GL 249/803

**26 Mi** HL. STEPHANUS, erster Märtyrer

**F Off** vom F, eig Ps und 4. Woche,  
Te Deum  
Komplet vom Sonntag nach der 1.  
oder 2. V

**R M** vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez.,  
feierlicher Schlussegen (MB II 560  
oder 534)  
L: Apg 6,8–10; 7,54–60  
APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17  
(R: vgl. 6a; GL 308,1)  
Ev: Mt 10,17–22

Gesänge: GL 239, GL 247, GL 971

Segnung von Salz und Wasser, s. Bene-  
diktionale 193.

*Stephanus zählte zu den sieben Diakonen der Ur-  
gemeinde in Jerusalem. Sein Wirken und sein Marter-  
tod sind in der Apostelgeschichte beschrieben. Seine  
hohe Verehrung als erster Blutzuge des Evangeliums  
erstreckt sich über alle Kirchen des Ostens und des  
Westens.*

1933–2012 † Otto Pexa, em. Pfarrer von Lieboch.

**27 Do** HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist

**F Off** vom F, Te Deum  
Komplet vom Sonntag nach der 1.  
oder 2. V

**W M** vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez.,  
feierlicher Schlussegen (MB II 558  
oder 534)  
L: 1 Joh 1,1–4  
APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12  
(R: 12a; GL 653,4)  
Ev: Joh 20,2–8

Segnung des Johannisweines, s. Bene-  
diktionale 38.

*Der Apostel und Evangelist Johannes und sein Bruder  
Jakobus waren Söhne des Zebedäus und Fischer  
am See Gennesaret wie Simon-Petrus und Andreas.  
Johannes stand dem Herrn besonders nahe und be-  
zeichnete sich selbst als den „Jünger, den Jesus liebte“.  
Als einziger Apostel ist er Augenzeuge der Kreuzigung  
Jesu, als Erster sieht er das leere Grab und glaubt an die  
Auferstehung; ihm vertraut Jesus seine Mutter an. Die  
Überlieferung nennt Johannes als Verfasser des vierten  
Evangeliums, der Geheimen Offenbarung und dreier  
Briefe. Johannes soll viele Jahre in Ephesus gelebt,  
einige Zeit als Verbannter auf der Insel Patmos verbracht  
haben und, fast 100-jährig, in Ephesus gestorben sein.*

1930–1999 † Josef Haas, Pfarrer von Fohnsdorf  
und Allerheiligen bei Pöls.

1943–2009 † Mag. Johann Ranz, Diakon, Direktor  
der Bischöflichen Gutsverwaltung Seggau.

## 28 Fr UNSCHULDIGE KINDER

**F Off** vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

**R M** vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlusseggen (MB II 534)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

APs: Ps 124, 2–3.4–5.7–8

(R: 7a; GL 60,1)

Ev: Mt 2,13–18

Kindersegnung, s. Benediktionale 34.

*Das Fest wird bereits im Martyrologium Hieronymianum angegeben und steht in enger inhaltlicher Verbindung mit Weihnachten. Im Osten feiern es auch die syrischen, byzantinischen und koptischen Kirchen. Im Abendland ist es mit zahlreichen Volksbräuchen verbunden.*

## 29 Sa 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

**g Hl. Thomas Becket**, Bischof von Canterbury, Märtyrer

**Off** von der Weihnachtsoktav, Te Deum, In Lesehore und Ld Kommemoration des g möglich

1. V vom F der Heiligen Familie, Komplet vom Sonntag nach der 1. V

**W M** vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Thomas, Prf etc wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,3–11

APs: Ps 96,1–2.3–4.5–6

(R: 11a; GL 54)

Ev: Lk 2,22–35

*Thomas Becket, um 1118 in London geboren, wurde 1155 Lordkanzler König Heinrichs II von England und 1162 Erzbischof von Canterbury. Er führte an der Kathedrale ein einfaches Mönchsleben nach der Benediktus-Regel, war ein tatkräftiger Helfer der Armen und verteidigte unerschrocken die Rechte der Kirche gegenüber allen Übergriffen des Königs. Deshalb wurde er am 29. Dezember 1170 von vier Edelleuten in seiner Kathedrale ermordet. 1173 wurde er heiliggesprochen.*

1913–1993 † Alfred Weicht, em. Pfarrer von Donnersbach.

1913–2002 † P. Marian Schoklitsch OSB, Seckau.

1951–2007 † P. Mag. theol. Dr. iur. Wolfgang Thienen-Adlerflycht OFMCap, Provinzvikar, Seelsorger im Kapuzinerkloster Irnding.

1930–2016 † Victor Frölichsthal, em. Kaplan von St. Leonhard im Lavanttal (Ktn.), Seelsorger auf Schloss Laubegg; Graz-St. Leonhard.

## 30 So FEST DER HEILIGEN FAMILIE

**Sonntag in der Weihnachtsoktav**

**F Off** vom F, 1. Woche, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 2. V

**W M** vom F (MB II 44 bzw. II<sup>2</sup> 42), Gl, Cr, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlusseggen (MB II 534)

L 1: Sir 3,2–6.12–14

APs: Ps 128,1–2.3.4–5

(R: vgl. 1; GL 71,1)

oder

L 1: 1 Sam 1,20–22.24–28

APs: Ps 84,2–3.5–6.9–10

(R: vgl. 5; GL 651,7)

L 2: Kol 3,12–21 oder 1 Joh 3,1–  
2.21–24

Ev: Lk 2,41–52

Gesänge: GL 247, GL 252, GL 807

*Die gemeinsame Verehrung der Heiligen Familie Jesus, Maria und Josef ist in der Privatfrömmigkeit etwa seit dem 17. Jahrhundert nachweisbar. Seit im 19. Jahrhundert die beginnende Zerstörung der christlichen Familie die Kirche mit großer Sorge erfüllte, wurde die liturgische Feier von Papst Leo XIII zunächst gestattet, dann vorge-schrieben. Seit 1969 ist das Fest auf den Sonntag nach Weihnachten bzw., wenn in die Weihnachtsoktav kein Sonntag fällt, auf den 30. Dezember verlegt.*

## 31 Mo 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

**g** **Hl. Silvester I., Papst**

**Off** von der Weihnachtsoktav, Te Deum,  
in Lesehore und Ld Kommemoration  
des g möglich  
1. V vom H der Gottesmutter Maria

**W M** vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag  
oder vom hl. Silvester, Prf etc wie am  
25. Dez.

L: 1 Joh 2,18–21

Ev: Joh 1,1–18

*Silvester wurde 314, in der Zeit der grundlegenden Umstellung des römischen Staates gegenüber der Kirche, zum Papst gewählt und stand der Kirche vor, während Kaiser Konstantin das Römische Reich regierte. Seine Beisetzung im Coemeterium der Priscilla ist im römischen Staatskalender für den 31. Dezember 335 bezeugt.*

## ZEITTADEL FÜR DAS JAHR 2019

Lesejahr für die Sonntage	C/III
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	8
Woche nach Pfingsten	10. Woche im Jkr.

## Bewegliche Feste

Taufe des Herrn	13. Jänner 2019
Aschermittwoch	6. März 2019
Ostersonntag	21. April 2019
Christi Himmelfahrt	30. Mai 2019
Pfingsten	9. Juni 2019
Dreifaltigkeitssonntag	16. Juni 2019
Fronleichnam	20. Juni 2019
Heiligstes Herz Jesu	28. Juni 2019
Christkönigssonntag	24. November 2019
1. Adventssonntag	1. Dezember 2019
Fest der Heiligen Familie	29. Dezember 2019

## Kirchenjahr 2019/2020

Lesejahr für die Sonntage	A/II
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1–8

